

**Erkhelet täglich**  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Nobamngasse 33.  
Beramth. Redacteur Fr. Götter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.  
Ställe für Inseratenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Koulo Böhm, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 11,800.**  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Fringelohn 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.,  
mit Postbeförderung 14 Thlr.  
Inserate  
4spaltene Courtoiszeile 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Redactionsstrich  
die 2spaltige 3 Ngr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

**No 198.**

**Freitag den 17. Juli.**

**1874.**

## Bekanntmachung.

An der **höheren Bürgerschule für Knaben** hieselbst soll am **1. October d. J.** ein provisorischer Lehrer für den Unterricht in **Deutsch, Geschichte und Geographie** mit dem Jahresgehalt von 550 Thlr. angestellt werden.  
Ablademisch gebildete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf baldigst und spätestens bis zum

**1. September a. e.**

bei uns einreichen.  
Leipzig, den 14. Juli 1874.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

## Bekanntmachung.

Das unter unserer Collatur stehende **Hölzel'sche** Stipendium für Studierende hiesiger Universität, bestehend in einem freitisch im Convictorium und einer Fremdwohnung, kommt mit dem 31. d. Monats zur Erledigung.

Nach der Stiftung ist zunächst ein „Hölzel“, und erst in dessen Ermangelung eines Leipziger Bürgers Sohn in den Genuss des Stipendii zu setzen.

Bewerber um dieses Stipendium haben sich bis zum 28. d. M. unter Beilegung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns zu melden.

Leipzig, am 14. Juli 1874.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. G. Wechler.

## Sitzung der Stadtverordneten

am 15. Juli.

Leipzig, 16. Juli. Herr Vicepräsident Göb gebietet vor Eintritt in die Tagesordnung des zur großen Freude von ganz Deutschland wohlglücklichen Attentats auf den Reichskanzler Fürst Bismarck und schlägt dem Collegium, zugleich im Austrage des abwesenden Herrn Vorsitzers Dr. Georgi vor, an den Reichskanzler eine Glückwunschadresse zu richten, deren Wortlaut bereits in der letzten Nummer mitgeteilt ist. Das Collegium ertheilt einstimmig seine Genehmigung zum Erlass dieser Adresse.

Ein Rathschreiben, das Abkommen mit dem Justizministerium wegen Verbreiterung der Bleisengasse betreffend, wird sofort zur Berathung gestellt und es sagt das Collegium, nachdem Herr Director Käfer bemerkt, es werde sich nach Lage der Sache Nichts weiter thun lassen als zustimmen und es habe der Rath Mittheilung über die Feststellung der Niveauverhältnisse zugesichert, sobald dieselbe erfolgt sein werde, dabei Beruhigung.

Das Comité zur Vorbereitung des vierten mitteldeutschen Bundeschießens läßt dem Collegium Einladung zu diesem Fest zugehen.

Auf der Registratur befinden sich ferner ein Schreiben des Herrn C. B. Polz an den Rath und die Rückantwort des Rathes an Herrn Polz. Beide Schreiben betreffen den Pachtvertrag bezüglich des „Leipziger Anzeigers“. Der Besitzer des Leipziger Tageblattes hat am 1. Juli, wo ihm vertragmäßig die Vorauszahlung der halbjährigen Pachtsumme von 2000 Thlr. oblag, ein Schreiben an den Rath gerichtet, in welchem er demselben anzeigt, daß er die ihm obliegende Zahlung geleistet habe, und die Hoffnung ausspricht, daß das bisher zwischen dem Rathe und dem Tageblatte bestandene freundliche Verhältnis auch weiter fortbestehen werde, zugleich aber, um sich für alle Eventualitäten zu sichern, sich die Wahrung aller seiner Rechte vorbehielt für den Fall, daß Umstände eintreten sollten, welche dem Rathe die vollständige Erfüllung der ihm dem Tageblatt gegenüber obliegenden Verpflichtungen unmöglich machen würden. Der Rath hat darauf geantwortet, daß er den Pachtvertrag in allen seinen Theilen als fortbestehend erachte.

Herr Director Käfer meint, es werde sich diese Geld- und Rechtsfrage nicht im Collegium erörtern lassen, sondern das werde dem Rathe zu überlassen sein. Aber er müsse die Art und Weise, wie das Tageblatt mit dem Stadtverordneten-Collegium in neuerer Zeit wieder umspringe, zur Sprache bringen. Gegenwärtig lägen sechs Sitzungsprotokolle bei der Redaction, aber sie würden nicht veröffentlicht, einfach weil die Redaction nicht wolle. Mit den von derselben selbst gefertigten Berichten, so ausführlich dieselben auch seien, könne das Collegium sich nicht begnügen. Einmal könnten diese Berichte, da dem Referenten nicht das ganze Material vorliege, sich nicht völlig von Fehlern freihalten, zum Andern aber liege die Hauptfrage darin, daß dem Publicum alle Details über die Verhandlungen der Stadtverordneten mitgeteilt würden. Das Tageblatt habe Raum zu langen Referaten über andere Körperschaften, über die Theater und dergleichen Dinge, nur nicht zu Berichten über das Stadtverordneten-Collegium. Es müsse dazu ein absonderlicher Grund vorhanden sein und er, der Redner, wolle denselben ganz offen und frei aussprechen. Es sei eine ganz unverschämte ausgesprochene Meinung, daß das Tageblatt vom Rathe derart vincturirt worden, daß es über die ausführlichen Debatten im Stadtverordneten-Collegium Nichts mehr mittheilen solle. Hierin müsse man Klarheit geschaffen werden. Es empfehle sich aus diesem Grunde der Antrag, der Herr Vorleser möge sich an den

Rath wenden, damit dieser dem Tageblatt anbehehle, die Stadtverordneten-Protokolle wieder zu veröffentlichen. Man sei gewöhnt, daß das Tageblatt dem Rathe gehorche, und so werde es gewiß auch in diesem Falle sein. Sollte es absolut nicht anders geben, nun so möge man für die Veröffentlichung der Protokolle eine Summe bewilligen, veröffentlicht müßten sie unter jeder Bedingung werden.\*

Herr Vicepräsident Göb bemerkt, auch von dem Vorsitzenden Herrn Dr. Georgi seien die demaligen Berichte des Tageblattes als nicht genügend bezeichnet worden. Mit der Veröffentlichung der Protokolle habe es eine eigenthümliche Bewandniß. Schon vor längerer Zeit sei von dem Vorsitzenden des Collegiums und von dem Bureau der Redaction des Tageblattes aufmerksam gemacht worden, daß, wenn die Veröffentlichung nicht früher erfolge, man mit einem andern Blatte in Verbindung treten müsse. Die Redaction habe damals erwidert, daß die Länge der Berichte dem Tageblatte große finanzielle Opfer auferlegten, daß sie wegen dieser Länge häufig zurückgestellt werden müßten und dergleichen mehr. Später habe der Secreräre als Grund der verzögerten Aufnahme dienen müssen. Gegenwärtig nun liege die Sache so, daß Herr Vorleser Dr. Georgi auf eine vor 5 Wochen an die Redaction gerichtete Anfrage, warum die Protokolle nicht veröffentlicht würden, nicht einmal eine Antwort

\* Herr Director Käfer ist bei dieser fulminanten Rede viel Wenigliches passiert. Die Zahl der Sitzungsprotokolle, welche bei der Redaction liegen, hat er dies um 50 Proc. gesteigert; es liegen nämlich nur 4 dergleichen vor, und zwar über die Sitzungen vom 10., 17., 26. Juni und 1. Juli, zusammen aus 64 Folioseiten Manuscript bestehend. Die Veröffentlichung derselben ist lediglich deshalb bisher unterblieben, weil wir uns immer noch der Hoffnung hingeben zu dürfen glauben, daß die von verschiedenen Seiten bestrittenen und uns bestimmt in Aussicht gestellte vollständige Abklärung der Sitzungsberichte endlich zur Wahrheit werden möchte. Diese Hoffnung ist freilich bis jetzt nicht in Erfüllung gegangen. Daß das Tageblatt außer den Berichten über die Verhandlungen der Stadtverordneten auch noch andere Berichte zu veröffentlichen bemüht ist, wird uns von Seiten des Publicums gewiß nur gedankt werden; Herr Director Käfer wird nicht verlangen können oder wollen, daß wir unsere Referate über Ort- und Tagesgeschichte, über Wissenschaft und Kunst, Theater und Concerte, Handel und Gewerbe, Preise und Wanderschaft u. s. w. für so unwichtig betrachten sollen, wie diejenigen, deren Werth und Wirkung zu einem nicht geringen Theile von der Schnelligkeit ihrer Veröffentlichung abhängt, und zu sagen allen verantwortlichen Berichten über Stadtverordnetensitzungen, zumal wenn über den wesentlichen Inhalt der letzteren das Publicum schon früher rechtzeitig und ausreichend unterrichtet worden war. Die Veröffentlichung, welche Herr Director Käfer gegen den Rath schiebert, indem er die Meinung ausspricht, diese Berichte habe die Redaction des Tageblattes dahin vincturirt, daß letztere keine ausführlichen Berichte über die Sitzungen der Gemeindevorsteher mehr veröffentlichen dürfe, ist ein um so schwereres, als sie jeder thatsächlichen Grundlage vollständig entbehrt. Wir können uns das Bestimmteste und der vollen Wahrheit gemäß versichern, daß von Seiten des Rathes niemals, und namentlich in letzter Zeit nicht, nur der geringste Versuch gemacht worden ist, auf die Redaction des Tageblattes in irgend welcher Weise einen auf die Berichte über die Stadtverordneten-Sitzungen bezüglichen Einfluß auszuüben. Ob der Antrag des Herrn Dr. Käfer, nach dem Rath dem Tageblatt beschließen soll, die Stadtverordneten-Protokolle wieder zu veröffentlichen, in seinem vollen Umfange ausführbar ist, dürfte nach den hier in Anwendung zu bringenden Bestimmungen des zwischen beiden Parteien abgeschlossenen Vertrags zur Entscheidung zu bringen sein. Ob endlich Herr Director Käfer mit der Aeußerung: „man sei gewöhnt, daß das Tageblatt dem Rathe gehorche“, ein Lob oder einen Tadel hat aussprechen wollen, wissen wir nicht, haben aber auch nicht Ursache, uns weiter darum zu kümmern.

D. Red. des Tagebl.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Betrieb der städtischen Gasanstalt erforderlichen Bücher und Druckformulare soll auf die Jahre 1875 und 1876 an den Mindestfordernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten vergeben werden.

Verzeichnisse der Druckfachen bez. Proben derselben und Lieferungsbedingungen sind in der **Gasanstalt** in Empfang zu nehmen.

Offerten aber bis längstens **den 8. August d. J.** Abends 6 Uhr **versiegelt** und mit der **Adresse der unterzeichneten Deputation** versehen bei der **Munizipalität des Rathes** abzugeben.

Nicht versiegelte oder unrichtig adressirte Offerten bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

**Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.**

## Bekanntmachung.

Die diesjährigen Spritzenproben finden folgender Weise statt:

Die der Spritze auf dem Dachboden der Reutstraße, Freitag den 17. Juli,

Die der Spritze auf dem Dachboden der Thomaststraße, Mittwoch den 22. Juli,

Die der Viertelspritzen Nr. 10 und 12 (Arbeiter-Compagnie) Freitag den 24. Juli auf dem Köpflage.

Das Nähere enthalten die an die betreffenden Mannschaften geschickten Besellszettel.

Leipzig, den 11. Juli 1874.

**Der Branddirector und Commandeur der Feuerwehr.**  
Ahmann.

- a. daß dieselbe erst jenseits der ersten 60 Ellen breiten Querstraße beginnt, wohnungen der Bahndirection überlassen werden soll, das hierdurch von der jetzt nach dem Plane für fragliche Zwecke bestimmten Kreisfläche getragene Terrain durch Arealerwerb auf Concessionen für jenseits der letzten Querstraße zu ergänzen, sowie
- b. daß die Kosten für den obenbeschriebenen in einer Breite von mindestens 30 Ellen herzustellenden Straßengullybergang dem Staatsfiskus auferlegt werden;
- 5) den Betrag in den Punkten 2, 3, 4, 5 und 6 zu genehmigen;
- 6) Punkt 7 abzulehnen;
- 7) Punkt 8 mit Rücksicht auf den zu Punkt 7 gestellten Antrag auf dieses Aequivalent ganz zu verzichten;
- 8) Punkt 9 abzulehnen;
- 9) Punkt 10 und 11 zu genehmigen;
- 10) vorbehaltlich des bei Punkt 1 gestellten Antrages, daß die Anlage des neuen Bahnhofs jenseits von Punkt 8, des Planes beginnt und der Fiskus den Uebergang herzustellen hat, Punkt 12 im Uebrigen zuzustimmen, unter der Bedingung, daß seitens des Fiskus auch ein 17 Meter breiter Uebergang an Punkt 8 hergesteilt werde;
- 11) Punkt 13 und 14 zu genehmigen.

Herr Director Käfer motivirt als Referent des Bauausschusses dessen Anträge in längerer Rede. Der Ausschuss habe sich in drei Sitzungen mit der Angelegenheit befaßt und dieselbe in eingehendster Weise erörtert. Wenn der Ausschuss in der Hauptsache zur Zustimmung zu dem Abkommen mit dem Staatsfiskus gelangt sei, so geschah Dies in der Erwägung, daß die demalige Lage des Kohlen- und Producten-Bahnhofs ein arges Hinderniß für die Ausbreitung der Stadt sei. Man habe sich aber gleichzeitig auch mit der ernstlichen Erwägung befaßt, ob die neu vorgeschlagene, vom Rathe acceptirte Anlage des Kohlenbahnhofs nicht ein neues Uebel sein werde, und man gelangte hierbei allerdings zu der Erkenntnis, daß, falls man diesem Abkommen einfach beitrete, dann ein solches großes Uebel geschaffen werden müsse, indem die neu anzulegende äußere südliche Vorstadt von der jetzigen Südvorstadt so gut wie abgeschnitten sei. Aus diesem Grunde stelle der Ausschuss den Antrag auf weitere Hinausverlegung des Kohlenbahnhofs. Der Ausschuss habe auch unmöglich, in Rücksicht auf frühere Erfahrungen (Köppflage etc.), die Bestimmung acceptiren können, daß ein etwaiger, aus der Veräußerung des Raumes, auf welchem sich der demalige Kohlenbahnhof befinde, sich ergebender Gewinn zwischen der Stadtgemeinde und dem Staatsfiskus getheilt werden solle. Auf solcher Basis würden Geschäfte in der Regel zwischen den Contractanten nicht abgeschlossen.

Herr Reichshauer bemerkt, er habe eigentlich im Ausschuss die Meinung vertreten, daß an den Staatsfiskus viel weiter gehende Anforderungen im Interesse unserer Stadtgemeinde zu stellen seien. Der ganze Kohlenbahnhof müßte der vielen Unzuträglichkeiten halber, die sich für den angrenzenden Stadtteil später ganz gewiß ergeben würden, viel besser noch weiter hinaus verlegt werden. In ganz besonders nachdrücklicher Weise erklärt sich der Redner dagegen, daß die Stadt die Herstellungskosten für den angulegenden Viaduct, welche sich wohl auf eine halbe Million Thaler belaufen könnten, mit übernehme. Redner bemerkt schließlich, daß er sich aus Zweckmäßigkeitsgründen im Ausschuss untergeordnet habe.

Herr Director Käfer rath dabei ab, schärfere Anträge zu stellen, um nicht das ganze Abkommen in Frage zu stellen. Man brauche nicht zu verzweifeln, daß für die Stadt doch noch in dieser oder jener Hinsicht Etwas erreicht werden würde. Wenn Dies auch der Rath in manchen Fällen bisher nicht zu erreichen wußte, so waren doch die Stadtverordneten damit weit glücklicher.

Das Collegium genehmigt hierauf einstimmig sämtliche Anträge des Bauausschusses.

empfangen habe. Das sei ein Verfahren, für das er, Redner, kein passendes Wort der Bezeichnung im Augenblick finden könne.\* Die Behauptung des Redners, das Tageblatt sei vom Rath vincturirt, könne er auf Grund einer Rücksprache mit Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani entscheiden als unrichtig bezeichnen.

Herr Director Käfer glaubt bei seiner Annahme von der Vincturation stehen bleiben, auch darauf beharren zu müssen, daß die Protokolle unter allen Umständen gedruckt und veröffentlicht werden.

Herr Advocat Dr. Lannert hält noch aus einem anderen Grund die Veröffentlichung der Protokolle für notwendig. Die derzeitigen Berichte des Tageblattes seien nicht ganz objectiv abgefaßt, sondern durch den Referenten subjectiv gefärbt. (Der Herr Redner befindet sich hierbei wohl im Irrthum. Seine Behauptung kann sich wohl nur auf die Sitzung der Herren Stadtverordneten vom 10. Juni, in welcher Herr Advocat Franke die bekannte Rede hielt, beziehen. Damals hielt es der Referent, um die Stimmung im Collegium selbst zu charakterisiren, für nöthig, einige selbstständige Bemerkungen hinzuzufügen. Die sämtlichen übrigen Berichte haben sich in keinerlei Weise von dem Standpunkt strenger Objectivität entfernt.)

Der Antrag des Herrn Director Käfer wird hierauf, nachdem nach Herr Advocat Eckstein über das Formelle der Sache eine kurze Bemerkung gemacht, angenommen.

Dem Herrn Advocat Ludwig wird in seiner Eigenschaft als Mitglied des Schulausschusses Urlaub bis 1. October d. J. bewilligt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorlage wegen Verlegung des Kohlenbahnhofs. Der Vertragsskizze, welcher hierüber zwischen dem Rath und dem Staatsfiskus abgeschlossen, ist den Mitgliedern des Collegiums bereits früher mitgeteilt worden. Der Bauausschuss stellt zu dieser Vorlage folgende Anträge:

Zu Punkt 1

- 1) die Zustimmung zur Anlage des neuen Productenbahnhofs nach dem vorliegenden Projecte abzulehnen;
- 2) den früheren Antrag, daß der neue Productenbahnhof erst jenseits der letzten 60 Ellen Querstraße auf Concessionen für jenseits der letzten Querstraße zu lassen;
- 3) unter allen Umständen eine Fortsetzung der ersten 60 Ellen breiten Querstraße des südlichen Bahnhofs behufs Herstellung einer Verbindung der neuen Stadttheile zu beiden Seiten der Bahn anzustreben;
- 4) zu Punkt 1 des Vertrags nur unter der Bedingung Zustimmung zur Anlage des Productenbahnhofs dort zu ertheilen:

\* Die Zuschrift des Herrn Dr. Georgi, welche Herr Göb meint und allein meinen kann, ist vom 20. Juni datirt, also nicht fünf Wochen alt. In dieser Zuschrift erklärte Herr Dr. Georgi u. A.: „Ich werde bestrebt sein, Ihnen unsern Bericht jedesmal so zeitig als irgend möglich zugehen zu lassen, möchte aber dann dafür auch anbegehren, daß Sie Ihre Zeit nicht auf einen kurzen vorläufigen Bericht beschränken.“ An demselben 20. Juni erhielten wir den Bericht über die Sitzung vom 10. Juni, am 25. Juni den über die Sitzung vom 17. Juni (letztere im Umfange von 18 Folioseiten), am 8. Juli den über die Sitzung vom 1. Juli (20 Folioseiten umfassen), während wir über diese Sitzungen bereits je am zweiten Tage nach demselben so ausführlich, wie es billigen Wünschen des Publicums entspricht, berichtet hatten. Allen unsern wiederholt ausgesprochenen Bitten um Beschleunigung und Abklärung der amtlichen Sitzungsberichte wurde also die höchst wünschenswerthe Berücksichtigung thatsächlich verweigert. Was blieb uns unter solchen Umständen übrig, als unsern eignen Weg zu gehen und ruhig abzuwarten, bis ein Ausweg gefunden werde, welcher allen widerstreitenden Interessen Befriedigung zu gewähren vermag? D. Red. des Tagebl.





# Leipziger Disconto-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 19. Febr. l. J. demzufolge je fünf mit 40 Thlr. eingezahlte Interimsscheine in zwei vollgezahlte Actien à 100 Thlr. umgetauscht werden sollen, machen wir hierdurch bekannt, daß die Ausbändigung der mit Talens und Dividendscheinen auf die Jahre 1874 bis 1894 versehenen Bollaetien gegen Rückgabe der entsprechenden Anzahl Interimsscheine

**vom 15. Juli bis 15. August l. J.**

in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank**,  
in **Berlin** bei dem **Bankhaus Jacob Landau**,  
in **Leipzig** in unserer **Wechselhandlung, Katharinenstraße Nr. 29 part.** stattfindet.

Den eingureichenden Interimsscheinen ist ein nach Nummern geordnetes Verzeichniß beizufügen und erfolgt der Umtausch nach dem **15. August l. J.** nur noch in unserer **Wechselhandlung.**

Leipzig, am 1. Juli 1874.

**Leipziger Disconto-Gesellschaft.**  
F. L. Hoffmann. Dr. R. Jerusalem.

# Der „Anker“

Gesellschaft für  
**Lebens- und Renten-Versicherungen,**  
Wien, hoher Markt, „Ankerhof“,  
Gesamtstand am **31. December 1873**  
(laut letztem Rechenschaftsbericht vom 28. April 1874).

Versichertes und gezeichnetes Capital 94,823 Verträge fl. 107,951,360. 45 Kr.  
Reibrenten 108 Verträge 69,968. 54 Kr.  
Gewährleistungs-Fonds: in Immobilien, Hypotheken, papillarsichereren Werthpapieren, Darlehen auf Werthpapiere u. an die Versicherten u. angelegt 23,878,292. 53 Kr.

**Ausgezahlt wurden:**

In Folge Ablebens von 3650 Versicherten an die Bezugsberechtigten in der Zeit vom 1. Januar 1859 bis 31. December 1873 5,282,250. 13 Kr.  
Für wechselseitige Ueberlebens-Associationen mit Liquidationstermin 1871, 1872, 1873 und 1874 3,690,774. 81 Kr.

Die im Jahre 1874 an die Versicherten auf Todesfall mit Antheil am Gewinn ausbezahlte Gewinn-Antheil-Dividende beträgt **22 Procent der Prämie.**

Die Gesellschaft gewährt durch die vorhandenen Fonds die größte Sicherheit und übernimmt gegen billige Prämie, sowie unter günstigen Bedingungen:

- a) Versicherung von Capitalien, zahlbar bei dem wann immer erfolgenden Ableben einer bestimmt bezeichneten Person, mit oder ohne Antheil am Gewinn;
- b) Versicherung von Capitalien zur Ausstattung von Kindern und zur Versorgung von Personen jeden Alters durch Beitritt zu einer wechselseitigen Ueberlebens-Association oder durch Abschluß einer Lebensfall-Versicherung mit fester Prämie.

Die im Jahre 1874 zur Auszahlung gelangten Associations-Antheile waren um 20 Procent größer, als die Versicherten unter gleichen Verhältnissen bei solchen Versicherungen, wo der Betrag in der Police bestimmt angegeben ist, empfangen hätten;

- c) gemischte Versicherungen, das sind Verträge, durch welche sich die Gesellschaft, der „Anker“, verpflichtet, ein bestimmtes Capital dem Versicherten selbst auszubehalten, falls dieser eine bestimmte Anzahl von Jahren erlebt, oder seinen Erben in dem Falle, daß er vor dieser Zeit sterben sollte;
- d) Reibrenten, deren Auszahlung entweder sofort oder erst nach einer bestimmten Reihe von Jahren beginnt.

Auskünfte werden bereitwillig ertheilt und Prospective unentgeltlich verabreicht: in **Wien** bei der **Direction** (hoher Markt, Ankerhof), in **Prag** bei der **Repräsentanz** (Hibernergasse Nr. 34) und

in **Dresden** bei dem **General-Agenten Benjamin Wirkert, Dörrallee Nr. 27,** sowie bei jeder **Special-Agentur.**

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck

errichtet im Jahre 1828.

Nach dem letzten Jahresberichte waren ultimo 1873 bei der genannten Gesellschaft versichert: 33,750 Personen mit einem Capitale von Et.-Thlr. 28,884,361. 10 Sgr. 6 Pf. und Et.-Thlr. 37,164. 1 Sgr. 1 Pf. jährlicher Rente.

Bis zum 13. Juni wurden in diesem Jahre aufs Neue gezeichnet: 1520 Versicherungen zur Summe von Et.-Thlr. 1,914,807. 21 Sgr. und Et.-Thlr. 1008. 29 Sgr. 3 Pf. jährlicher Rente.

Das Gewährleistungscapital betrug ultimo 1873 Et.-Thlr. 5,522,948. 10 Sgr. 4 Pf. Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 7236 Sterbefälle gezahlt Et.-Thlr. 7,390,824. 3 Sgr. 9 Pf.

Die wiederholt ermäßigten Prämien sind jetzt und äußerst billig und die seit 1872 auf Lebenszeit Versicherten nehmen überdies mit 75 Procent am Gewinn der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Prämien-Rückstellungen verpflichtet zu sein.

Lübeck, im Juni 1874.

**Die Direction.**

Unter Bezugnahme auf obige Annonce empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen und ertheile jede gewünschte nähere Auskunft.

**Erwin Lobeck, Hauptagent,**  
Inselstraße Nr. 5 parterre.

## Das Bank- u. Wechselgeschäft von Saul Finkelstein in Leipzig

(Brühl No. 52 parterre)  
empfehlen sich zum Ankauf solider, festen Zins tragender Anlage-Papiere unter Zuficherung prompter und billiger Bedienung.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.**  
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

**Tyndall, John. In den Alpen.** Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit einem Vorwort von Gustav Wiedemann. Mit in den Text eingedruckten Holztischen. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.  
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimm. Strasse 16 (Mauricianum).

**Carbolsäure, flüssige** | **zur Desinfection**  
**Carbolsäurepulver** |  
empfehlen **Aumann & Co.,** Neumarkt Nr. 6 und **Otto Meissner,** Nicolaistraße Nr. 52.

# Bismarck-Hymne.

Eine Prämie (tausend Thaler) dem deutschen Sänger, welcher unsern Reichskanzler Fürsten Bismarck, den Einiger des deutschen Volks, in einer musikalischen Schöpfung (mit oder ohne Worte) am Würdigsten feiert.

Die Bedingungen sind auf schriftlichen Antrag bei jedem der Unterzeichneten zu beziehen. Die Concurrency-Arbeiten werden bis zum **2. September dieses Jahres** erbeten. Beschlossen am Tage des Kaiserlicher Attentats, den 13. Juli 1874 in

**Dortmund.**

**G. L. Brückmann, Jacob Mauritz, Gust. Blankenburg, Aug. Meininghaus, Robert Overbeck.**

**Echten Nussöl-Extract** aus frischen grünen Wallnüssen. Um den Ansprüchen meiner werthen Kundschaft gerecht zu werden, habe ich keine Mühe gescheut, mir schöne grüne Nüsse aus Tyrol zu verschaffen, und ist von heute an solcher Extract in stärkster Qualität wieder vorrätig.

**Heinrich Müller.**

## Echten Nussöl-Extract,

aus frischen grünen Tyroler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennütigen Laien, worüber die besten Zeugnisse sowie Bestellungen über Erfolg fast täglich eingehehen, empfiehlt in Flascons à 5 und 10 Ngr. die **Parfümerie-Fabrik** von

**Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden.**

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Herrmann Backhaus, Herr Emil Effenberg, Große Fleischergasse 18,** und Herr **Herrmann Effenberg, Halle'sches Gäßchen.**

## Zeugniß der Echtheit.

Den von Herrn Parfümeur **Heinrich Müller** in **Leipzig** bereiteten Nussöl-Extract habe ich in meinem chemischen Laboratorium in verschiedenen Proben sowohl qualitativ wie quantitativ persönlich chemisch untersucht und mich dadurch davon überzeugt, daß dieses Del wirklich das ist, was der Name besagt, d. h. ein nach Regeln der Kunst in Del aufgelöster Extract von **Wallnüssen** (juglans regia) ohne jede schädliche Beimischung, mit einem lieblichen Parfüm versetzt, so daß dieser Extract als **Haarfärbemittel** und **Haarconservierungsmittel** durchaus zu empfehlen ist.

Der Director des **polntechnischen Instituts vom chemischen Laboratorium.**  
(L. S.) **Dr. Theobald Werner** in Breslau.

Route Hof-Bamberg-  
Babrent in 45 Minuten  
pr. Bahn zu erreichen. **Wirsberg** 20 Minuten  
von der Station  
Neuenmarkt.  
Klimatischer Curort, romantische Lage, Fichtenvälder, Biegenmilch, Molken, Kräuterkräuter, blücker Sommeraufenthalt für Familien mit Kindern. Auskunft ertheilt bereitwillig  
**das Cur-Comité.**

## P. Buchhold, Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 36,

## Leichte Sommer-Costumes

in  
Laino's und Barège von 11 Thlr., 12 bis 14 Thlr.  
**Fichus** in Cachemire von 9 Thlr. an.  
**Regen-Mäntel, Reise-Mäntel.**  
**Zurückgesetzte Costumes,**  
eine kleine Partie, die früher 25 bis 40 Thlr gekostet, zu 15 bis 20 Thlr.

**Cachemire-Umhänge sehr billig.**  
**Jackets** in Cachemire, Tuch, Cheviot, Kammgarn zu herabgesetzten Preisen.

## P. Buchhold, Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 36.



## Knaben-Garderoben.

### Ausverkauf

sämmtlicher Sommer-Anzüge,  
praktische Anzüge für Ferienreisen,  
Turntuch und Wasch-Anzüge.

2. Petersstr., nahe am Markt, **Emil Kitzing.**

Die von den Mitgliedern der **Leipziger Schützen-Gesellschaft** gewählten  
**Schützenhüte,**  
welche praktisch und heilsam sind, empfehle ich den geehrten Schützen und Jagdfreunden hiermit bestens.  
**Gustav Piusdorf, Markt, Ecke des Salzgäßchens.**  
Hierzu vier Btlagen.

N<sup>o</sup>  
Der  
\* Ce  
13. Ju  
terejan  
die un  
Zeit  
jes Bl  
Ein  
ter und  
vertig  
mittag  
schaft  
Bismar  
das Ge  
bitteru  
Angst  
ed das  
Vob —  
darüber  
Freude,  
die wur  
fen dur  
gehern  
Einwoh  
waren  
einen v  
beschre  
thranen  
Hirt  
leicht v  
Wörter  
die gar  
Abends  
abgehal  
Pfarrer  
die glü  
daber e  
Fürsten  
Einheit  
gebracht  
putation  
ihren G  
Gleichen  
von Cu  
läter in  
von De  
Erwider  
„Rei  
wünsche  
Herrn  
leider n  
Denn n  
gekoch  
Thier g  
einmal  
Veiter i  
von mi  
katholik  
mir, al  
persönli  
Kirchen  
hoffe al  
gen Ta  
Derr v  
Fitz. K  
Küster  
wald a  
brüchte  
dem er  
fannten  
Sie der  
nicht a  
Ueber  
Humor  
Augenb  
„Die  
aber de  
Wachec  
hatte, t  
Jubel a  
empfan  
„Re  
Theilna  
seine G  
ein We  
nicht m  
geben, l  
Schlag  
Person  
Leben g  
leit un  
auch fi  
was w  
unferer  
ihre M  
Das g  
nen K  
durch f  
wie das  
hat, es  
des ge  
bitte id  
geimig  
Fürsten  
Das g  
gehört  
fönnen.  
vom tr  
Stümte  
de von  
An dem  
Freuere

Der Mordanschlag auf den Fürsten Bismarck.

\* Leipzig, 16. Juli. Ueber die Vorgänge des 13. Juli glauben wir zuvörderst noch einige interessante Einzelheiten nachtragen zu sollen, welche die neueste Nummer der Rissinger Saale-Zeitung unter dem 14. Juli veröffentlicht. Dieses Blatt schreibt:

Ein Tag der aufregendsten Eindrücke liegt hinter uns — der 13. Juli 1874 wird uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben! Als gestern Nachmittag nach 1 Uhr vor ein Kaufhaus die Wache die Stadt durchzog: „Auf den Fürsten Bismarck ist geschossen worden,“ da erfüllte uns das Gefühl des Schreckens und zugleich die Erbitterung über den oder die ruchlosen Urheber. Angstvoll harrten wir des Ausspruchs der Ärzte, ob das Leben des Fürsten gefährdet sei. Gott Lob — wir erhielten bald vollste Beruhigung darüber, so daß an Stelle des Schreckens nun die Freude, der Jubel und der Dank gegen Gott für die wunderbare Errettung des Fürsten Platz greifen durfte. Diese Scala der Empfindungen hat gestern mit uns die ganze fremde und einheimische Einwohnerschaft durchlaufen, die Gemüther Aller waren auf das Tiefste erregt, und suchten hierfür einen voll genügenden Ausdruck; daher der unbeschreibliche ergreifende Jubel, die Freuden Thränen in den Augen selbst der Männer, als Fürst Bismarck auf den Balkon trat und seine leicht verwundete Hand in die Höhe hob mit den Worten: „es hat Nichts zu bedeuten“ — daher die ganz außerordentliche Theilnahme bei dem Abends 7 Uhr in der evangelischen Pfarrkirche abgehaltenen Dankgottesdienst, bei welchem Herr Pfarrer Wiesinger in wahrigen Worten Gott für die glückliche Errettung des Fürsten dankte — daher endlich die glänzende Kundgebung, welche dem Fürsten Bismarck durch einen von Curgästen und Einheimischen schnell improvisierten Fackelzug dargebracht wurde. Nachdem zuvor schon eine Deputation des hiesigen Stadtmagistrats dem Fürsten ihren Glückwunsch ausgesprochen hatte, geschah Gleiches bei dem Fackelzug durch eine Deputation von Curgästen, bei welcher der von dem Attentäter in die Hand gegebene Hofjäger Peterer von Darmstadt den Sprecher machte. In seiner Erwidrerung sagte Fürst Bismarck:

„Meine Herren, ich danke Ihnen für die Glückwünsche, die Sie mir so passend gerade durch Herrn Peterer zum Ausdruck bringen, der dabei leider noch schlechter weggekommen ist, als ich selbst. Denn nach mir hat er wenigstens wie ein Mann geschossen, Herr Peterer aber hat er wie ein Thier gebissen. Doch solche Zufälle gehören nun einmal zum Geschäft eines Ministerpräsidenten. Peterer ist der Attentäter ein spezieller Landemann von mir, aus der Gegend von Waageburg, dem katholischen Gesellenverein angehörig, er erklärt mir, als ich ihn im Gefängnis sprach, daß er mich persönlich bisher gar nicht gekannt habe, nur der Kirchensetze wegen mich habe tödten wollen; ich hoffe aber, daß meine leichte Verletzung in wenigen Tagen heiligt sein wird.“ Daraus schloß Herr Peterer die Herren des Comité (Marxsen, Hilz, Kay, Schlesinger und Bellahim) aus Berlin, Künster und Reichardt aus Frankfurt, Schneewald aus Kassel) einzeln vor und Fürst Bismarck drückte huldvollst jedem Einzelnen die Hand, indem er speciell noch Herrn Bellahim, dem bekannten Professor der Magie, bemerkte: „Hätten Sie denn, da Sie in der Nähe standen, die Kugel nicht auffangen können?“

Ueberhaupt hat die Kaltblütigkeit und der Humor des Fürsten den ganzen Tag über keinen Augenblick verlassen. Bei Tisch äußerte er jocular: „Die Sache ist zwar nicht curgemäßer, aber das Geschäft bringt es eben so mit sich.“ — Nachdem die Curcapelle vor dem Hause gespielt hatte, trat Fürst Bismarck, von dem brausenden Jubel eines nach Tausenden zählenden Publicums empfangen, auf den Balkon und sprach:

„Meine Herren! Ich danke Ihnen für Ihre Theilnahme. Danken Sie mit mir Gott, daß seine Hand mich so sichtbar geschützt hat. Weiter ein Wort über die Sache zu reden, geziemt sich nicht mir, sie ist dem Urtheil des Richters übergeben, das aber darf ich wohl sagen, daß der Schlag, der gegen mich gerichtet war, nicht meiner Person galt, sondern der Sache, der ich mein Leben geweiht habe — der Einheit, Unabhängigkeit und Freiheit Deutschlands. Und wenn ich auch für die große Sache hätte sterben müssen, was wäre es weiter gewesen als was Tausenden unserer Landsleute passiert ist, die vor 3 Jahren ihr Blut und Leben auf dem Schlachtfelde ließen. Das große Werk aber, das ich mit meinen schwachen Kräften habe mit beginnen helfen, wird nicht durch solche Mittel zu Grunde gerichtet werden, wie das ist, wovon mich Gott gnädiglich bewahrt hat, es wird vollendet werden durch die Kraft des gerechten deutschen Volks. In dieser Hoffnung bitte ich mit mir ein Hoch zu bringen auf das geeinigete deutsche Volk und seine verbündeten Fürsten.“

Das Hoch, das diesen Worten folgte, mag man gehört haben, um seine Vollkraft ermessen zu können. Die Liebertafel sang dann noch das Lied vom treuen deutschen Herz, und die Curcapelle stimmte die „Wacht am Rhein“ an, deren Melodie vom ganzen Publicum mitgesungen wurde. An dem Fackelzug selbst theilnahmen sich die hiesige Feuerweh und zahlreiche Curgäste.

Ueber das Individuum, das sich eine so traurige Berühmtheit verschafft hat, und über den Thatsbestand vernehmen wir aus guter Quelle folgende Einzelheiten. Der Mordmörder heißt Franz Eduard Ludwig Kullmann, ist aus Neustadt-Rageburg gebürtig, seines Zeichens Wüthcher-Geselle, 21 Jahre alt und seit 3 Tagen außer Arbeit. Am Abend des 12. Juli traf er in Kissingen ein, in der Absicht, den Fürsten Bismarck zu tödten, welchen Plan er bereits vor einem Vierteljahr gefaßt haben will und zu dessen Ausführung er sich unterwegs ein altes verrostetes Pistol verschaffte, mit welchem er da und dort Schießübungen machte. Nachdem die Nationalität des Attentäters ermittelt war, äußerte Fürst Bismarck, welcher bei Beginn des Verhörs zu gegen war, in seiner ruhigen leidenschaftlichen Weise gegen denselben: „Das ist nicht schön, wenn Landleute auf einander schießen.“ Ueber das Motiv seiner ruchlosen That gefragt, erklärte Kullmann, daß er es „wegen der Krügegehe“ aus eigenem Antriebe gethan habe. Die Frage, ob er gedungen worden sei, wurde von ihm entschieden verneint; im Uebrigen zeigte er sich kalt und gleichgültig; von Reue nicht die leiseste Spur — der edle Fanatiker! Voraussetzlich wird der Verbrecher zunächst in die bezirksgerichtliche Irrenhause zu Neustadt a. S. gebracht und später vor die unterfränkischen Oesdoverenung gestellt werden. — Während der Ausführung des Attentats machte sich noch eine unbekante Persönlichkeit dadurch der Mitschuld verdächtig, daß sie im entscheidenden Augenblick dem Wagen des Reichskanzlers in den Weg trat, was den Kaiserlich am Weiterfahren hinderte. Der Unbekante schlug dann den Weg zum Bahnhof ein und fuhr nach Schwabmühl, wo er auf von hier ergangene Requisition festgenommen wurde. Im ersten Verhör gab er an, daß er Gesellener in Walchen bei Kuffstein sei, Hanthaber beiße, und an dem kritischen Tage einen Abschied nach Kissingen gemacht habe, um sich den Davort städtig anzusehen. Weitere Indicien gegen ihn scheinen zur Zeit noch nicht vorzuliegen, und es kann daher wohl der Fall sein, daß er durch einen fatalen Zufall in die Sache verwickelt worden ist. Am Laufe des gestrigen Nachmittags bis zum spätem Abend war das Telegraphenbureau unaufröhlich von Depeschenaufgebern occupirt. Fürst Bismarck telegraphirte selbst an den Kaiser Wilhelm, der gestern zur kritischen Zeit in München auf der Durchreise nach Galicien Gast des Kaisers Königs war, und empfing alsbald von dem Kaiser und von dem König Glückwunsch-Telegramme.

Zur Lage.

\*. Berlin, 15. Juli. Der Artikel der heutigen ministeriellen „Provinzialcorrespondenz“ über das gegen den Fürsten Bismarck verübte Attentat zeichnet sich vor den Erörterungen der übrigen Presse nur dadurch aus, daß er einen ganz bestimmten Hinweis auf die von der Regierung in Folge des Vorgangs beobachtete Haltung gegenüber der ultramontanen Agitation enthält. Es ist nicht möglich zu sein, wenn das halbamtliche Blatt sagt: „Für die Regierung aber wird der Mordversuch von Kissingen mit Rücksicht auf die Umstände, die ihn charakterisiren, ein dringender Anlaß sein, den Quellen, aus welchen der Fanatismus ungebildeter katholischer Volkstheile immer neue Nahrung schöpft und schließlich bis zum Verbrechen des Mordversuches getrieben wird, näher zu treten, um die Mittel und Wege in Betracht zu ziehen, ihrer unheilvollen Wirksamkeit zum Wohl des Vaterlandes Einhalt zu thun.“ — Wenn die ultramontane Presse auch, unter dem Schutz des neuen Gesetzes, von ihrer bisherigen Ungezogenheit kaum Etwas einbüßen wird, so dürfte doch die Vereinsagitation, in welcher Form und unter welchem Titel sie immer auftreten mag, von jetzt ab einer sehr gefährlichen Aufmerksamkeit der Behörden unterzogen werden. Gerade die über ganz Deutschland verbreiteten katholischen Vereine, aus deren einheitliche und zusammenfassende Spitze der Mainzer Katholikenverein zu betrachten ist, haben die Aufgabe, die fanatisirte Propaganda auch in die untersten, von der Presse kaum berührten Volkstheile hineinzutragen und siehen deshalb, wie aus den Früchten ihres Wirkens zu erkennen, an Gemeingefährlichkeit den socialdemokratischen Verbänden nicht im geringsten nach. Bevor die Zeit eintritt, in welcher die Cholera alljährlich ihren Einzug in Deutschland zu halten pflegt, werden die in Zukunft zur Vertheidigung gegen sie anzuwendenden Maßregeln von sachverständiger Seite sämtlich festgesetzt sein. Die in Wien gegenwärtig tagende internationale Sanitätsconferenz hat bekanntlich die Frage nach einer wirksamen Abwehr der Seuche an die Spitze ihrer Tagesordnung gestellt und ist nach Erledigung einiger Vorträge seit einigen Tagen in die Verhandlung über bestimmte praktische Maßnahmen eingetreten. Am letzten Montage bandelte es sich um die zum Schutz gegen die Cholera angewendete See-Quarantaine. Man kam dahin überein, daß dieselbe nur in den Ausgängen der Cholera von Wirkung sein könne, dagegen in den europäischen Häfen ohne Nutzen bleiben müsse, weil ihr durch die offenen Landwege jeder Werth genommen werde. Es soll deshalb in den europäischen Häfen an Stelle der Quarantaine eine strenge Revision aller aus verpesteten Orten eintreffenden Schiffe treten. Die Normen

dieser Ueberwachung des Seeverkehrs sind in einem aus fünfzehn Paragraphen bestehenden Reglement niedergelegt worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Ischl, 14. Juli, Abends, wird gemeldet: Der deutsche Kaiser und Kaiser Franz Joseph und seine Gemahlin, die ihre Rundfahrt am See bis Obertraun ausgedehnt hatten, sind Abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Hallstatt hierher zurückgekehrt. Vor dem Hotel Elisabeth, wo Kaiser Wilhelm abgestiegen ist, spielt die Militärmusik, ringsum auf den Bergen brennen Feuer, und die einheimische und hieher zusammengeströmte fremde Bevölkerung drängt sich um das Absteigequartier des Kaisers.

Die neuerliche Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem Kaiser von Oesterreich, deren Schauplatz das an Natur Schönheiten so reiche Salzammergut ist, bildet ein Glied in der Reihe freundlicher Annäherungen, durch welche die Beziehungen derjenigen Reiche gestiftet werden sollen, welche das Interesse und die Macht besitzen, den europäischen Frieden möglichst lange aufrecht zu erhalten. Die öftere Wiederholung dieser Begegnungen darf keineswegs verlesen, ihren Werth zu unterschätzen. Die Uebung und Gewöhnung eines freundschaftlichen Verkehrs zwischen Monarchen, welche ebenfalls durch politische Rivalitäten einander entfremdet waren, entfernt manchen Stachel, der aus früheren Zeiten zurückgeblieben. Wer aber weiß, daß die Stimmung der Kronenträger noch immer einen großen Einfluß auf die Feststellung der internationalen Beziehungen haben, wird einige Genugthuung empfinden, wenn er nicht nur die Interessen-Solidarität der großen und ausfallgebenden Staaten, sondern auch die persönliche Vereinigung ihrer Herrscher im Wachstum begriffen sieht. An denselben Orten, die jetzt Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph gemeinschaftlich besuchen, wurde auch vor drei Jahren die gefällige Verirrung abgestreift, der sich die österreichische Hofpolitik unter dem Eindruck der deutschen Baffenerfolge hingegen. Als es nämlich unmöglich schien, den raschen Siegeslauf des deutschen Volkes in Waffen zu hemmen, da wollte eine nimmermehr verlebendete Camarilla ihre Feindschaft gegen das neuerrstandene deutsche Kaiserthum dadurch betätigen, daß sie die nach Geschichte und Cultur deutschen Grundtagen des österreichischen Staatswesens zu vernichten und an Stelle des letzteren ein slavisches, feudal-ultramontanes Gebilde zu setzen suchte, welches ein schwererer Gegner des Nachbarreiches geworden wäre. Der siebenmonatliche Krieg gegen das Deutschthum und die verfassungsmäßigen Rechtszustände in Oesterreich, welcher an die Aera Hohenzollern geknüpft war, wurde seinem Abschlusse zugeführt, die Anstifter oder doch Mitbestehende der Werkzeuge des frevelhaften Attentates auf die Existenzbedingungen der habsburgischen Monarchie beiseite in dem Augenblicke, wo die hier angekündete Begegnung Kaiser Wilhelms und Kaiser Franz Josephs den letzteren die Gefahren dieser Politik erkennen ließ. Gut wäre es, wenn auch die jüdische Zusammenkunft der beiden Monarchen einen ähnlichen wohlthätigen Einfluß auf die Anschauungen des österreichischen Throninhabers nehmen würde, wenn sie namentlich in ihm den Entschluß reifen ließe, mit ganzem Herzen für die Emancipation der Staatsgewalt von der kirchlichen Vormundschaft einzutreten. Bekanntlich hat in Oesterreich diese Emancipation bisher nur auf dem Papier Fortschritte gemacht und fanden die Intentionen der Krone in einer ultramontan schillernden Verwaltungspolitik Ausrand, welche die Hoffnungen der ehrlichen Freunde Oesterreichs noch stets gekränkt und das Vertrauen seiner culturreicheren Staatsbürger heute wie ehemals lähmt.

Wie die „Deutschen Nachrichten“ mittheilen, sind an den Fürsten Bismarck nach Kissingen Handschreiben des Kaisers, der Kaiserin und des Kronprinzen sowie Beglückwünschungsschreiben mehrerer Völksthafter und Gesandten abgegangen. Die Minister Camphausen, Delbrück und Fall waren die ersten der Collegen des Fürsten Bismarck, welche ihm ihre Theilnahme zu erkennen gaben. Aus Kissingen, 15. Juli wird gemeldet: Heute Vormittag 9 Uhr ist aus Anlaß des verübten Attentates gegen den Reichskanzler Fürst Bismarck ein Hochamt in der hiesigen katholischen Pfarrkirche abgehalten worden. Am Schluß des Gottesdienstes gab der katholische Pfarrer Dieß dem Gefühle des Abscheues gegen die That und den Thäter überhöhlen Ausdruck. In der jüdischen Synagoge findet heute Nachmittag besonderer Dankgottesdienst statt. — Der jüngere Sohn des Fürsten Bismarck ist gestern Abend hier eingetroffen. — Ueber das Resultat der gerichtlichen Untersuchung liegen zuverlässige Nachrichten nicht vor. — Ueber das Befinden des Reichskanzlers wird von kompetenter Seite berichtet: „Nachdem sich herausgestellt, daß bei Behandlung der verletzten Stelle mit Eis keinerlei Nachtheile für den Patienten zu befürchten sind, wurde die Behandlung der Wunde mit Eis fortgesetzt und vermindert sich unter derselben die Entzündung rascher, als zu erwarten war. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend.“

Auch in Frankreich hat das gegen den Fürsten Bismarck verübte Attentat begrifflicher Weise großes Aufsehen erregt. Es gericht aber dem französischen Nationalcharakter nicht gerade zur

Ehre, daß an den öffentlichen Orten der französischen Hauptstadt, insbesondere an der Börse, vielfach Aeußerungen des Bedauerns laut geworden sind, daß der Mordanschlag mißlungen sei. Auch verdient hervorgehoben zu werden, daß die Pariser Abendblätter, welche das Attentat besprechen, nicht nur nicht ihrem Abscheu vor der verbrecherischen That Ausdruck geben, sondern sich sogar in der hirderbrannten Verdächtigung gefallen, das Attentat komme der Politik des deutschen Reichskanzlers viel zu sehr gelegen, um nicht verdächtig zu erscheinen. Die „Arbeitsfähigkeit“ der französischen Presse kann gar nicht besser charakterisirt werden, als durch die mitgetheilte Stillschreibung, die übrigens mehrwärtig an die gestern mitgetheilte Ansicht der — „Dresdener Nachrichten“ erinnert.

Die Verwerfung der Salzsteuer durch die französische Nationalversammlung mit 362 gegen 256 Stimmen ist ein harter Schlag für den Finanzminister Magne und zugleich eine Bestätigung, daß die Mehrzahl der Deputirten davon überzeugt ist, wie die hier schlaue Patrone sein Finanz- und Steuerwesen nicht, wie es seine Pflicht wäre, nur im Interesse der Besteueren ordnen möchte, sondern in erster Reihe zu Gunsten der bonapartistischen Wähler. Magne verdrüßte in der Debatte durch Hinweisung auf sein Alter die Deputirten einzuschüchtern, weil er sich für unentbehrlich hält; es gelang ihm aber nicht. Jetzt ist man gespannt, ob er wirklich zum Besten des Kaiserthums dieses sich opfern und trotz dieser Schlappe sich an sein Portfeuille anklammern wird. „Bien Public“ beweist, daß gar kein Deficit existirt, daß dieses Deficit nur die Erfindung des Ministers oder vielmehr sein Werk ist, indem es ihm gefiel, die Verschüsse an die Eisenbahnen auf die Steuerrechnung zu legen, während eine gute Verwaltung sie durch einfache Mittel des Schachamates geregelt hätte, da sie früher oder später wieder einlaufen müssen.

Der englische Staatssecretair des Auswärtigen, Carl of Derby, hat unterm 4. d. eine Depesche an die russische Botschaft in London gerichtet, in welcher die Auffassung der englischen Regierung über den Brüsseler internationalen Congreß über das Kriegsvölkerrecht näher dargelegt wird. In der gedachten Depesche werden die Beweggründe, die den Kaiser von Rußland bestimmten, die Conferenz in Brüssel in Vorschlag zu bringen, in vollstem Maße gewürdigt. Dessenungeachtet habe sich die englische Regierung von der Nothwendigkeit einer Vorlage nicht überzeugen können, deren Berathung gegenwärtig nur zu leicht zu Klagen, Differenzen und Gegenbeschwerden seitens verschiedener Deputirten Anlaß geben könnte. Die englische Regierung vermüthe die Tragweite des Projectes in seinem ganzen Umfange nicht einzusehen und fühlte sich deshalb veranlaßt, sich näher zu erklären. England habe bereits den Beweis dafür geliefert, daß es bemüht sei, die Unnützlichkeiten des Krieges zu verhindern, und würde auch jetzt der Berathung von einzelnen militairischen Detailfragen nicht entgegen sein. Es sei aber fest entschlossen, an einer Berathung derjenigen Regeln des Völkerrechts nicht theilzunehmen, welche die Beziehungen der Kriegführenden zu einander genau begrenzen, ebenso wenig könne es neue Verpflichtungen übernehmen betreffs der allgemeinen Grundsätze des Völkerrechts. Und zwar um so weniger, als mindestens eine Regierung beabsichtigt, einen Vertreter der Marine zu dem Congreß abzuordnen und die Zuständigkeit der Conferenz auf Fragen des Seekriegsrechtes auszudehnen. Eine derartige Erweiterung der Competenz der Conferenz könnte aber im höchsten Grade nachtheilig werden. Die englische Regierung glaube sich im vollen Einverständnis mit den eigenen Ansichten des Kaisers von Rußland zu befinden, wenn sie zum Voraus gegen ein derartiges Vorgehen Verwahrung einlege.

Bei Ansehen macht in England der Strike der Feinwebler von Belfast, deren Anzahl sich auf 40,000 beläuft. Es ist nicht allein der materielle Verlust dabei zu beklagen, sondern man fürchtet ernstlich, daß der Handel der Stadt auf immer verloren gehen könne und daß in Folge von Mangel Kubeförderungen eintreten dürften. In Voraussicht hat man die dortige Polizei bedeutend verstärkt.

Literatur.

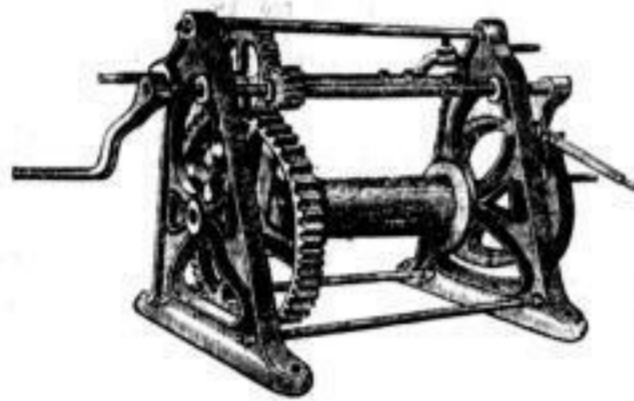
— Gerade zur rechten Zeit, unmittelbar vor Beginn der Sommerferien, ist so eben eine neue, die 16. Auflage von Adolfs Saldaners, Tirul und Salzbur, erschienen. Die deutschen Alpen waren in der Reihe der allbeliebtesten Bäderischen Reiseleiter eine Zeit lang ins Hintertreffen gekommen und hatten in dem fortwährenden Streben nach Bervollkommenung, welches diese Bücher auszeichnet, mit ihren Genossen nicht Schritt gehalten. Erst die vor zwei Jahren erschienene 15. Auflage ließ erkennen, daß auch dieses Weisgebiet von den Herausgebern wieder thätig in Angriff genommen war. Daß dieselben in ihren Bemühungen nicht nachgelassen, sie vielmehr mit allem Eifer und großem Erfolg fortgesetzt haben, zeigt die neueste Auflage. Es sind nicht nur die früheren Angaben, wo es nöthig war, berichtigt und vervollständigt, sondern auch eine große Menge neuer Touren und Punkte hinzugefügt worden, so daß sich die Seitenzahl von den 311, welche die 15. Auflage enthielt, auf 371 vermehrt hat. Statt der 14 zum Theil neuen Karten und 11 Plänen der vorigen Ausgabe sind der diesjährigen 19 Karten, 12 Pläne und 2 Panoramen beigegeben. — Würde auch dieses rothe Buch redt. Stellen sich als zuverlässiger Begleiter bewähren auf jeder Wanderung.

# Milcherei,

# Frankfurter Strasse 43, Alte Baths-Ziegelei.

Das Abonnement auf Milch für nächste Woche ist bis Sonnabend den 18. Juli Mittags 12 Uhr bei mir oder den bekannten Herren aufzugeben. Spätere Bestellungen können keine Berücksichtigung finden.

Dr. C. Treutler.



## Max Schopeck, Maschinen-Fabrik

in  
Lindenau bei Leipzig,

empfeilt: Dampf-Anlagen, Transmissionen, Krähne, Winden, Fabrikstühle, Flaschenzüge, Hoch- und Walzwerke zum Zerleinern, Pressen, Sägen und Druck-Pumpen. Drehbänke, Bohr-, Reifensich-, Rund-Abbiege- und Schaping-Maschinen, Feldschmieden, Blechscheren, Lochmaschinen.  
Reparaturen werden schnell besorgt. (H. 33409.)



**Gegen Mückenstiche.**  
**Eau de Luce**  
in Flaschen à 2 1/2 u. 5 Groschen empfiehlt die Salomonisapothek.

### Fliegenpapier

in anerkannt vorzüglichster Qualität ist soeben frisch angekommen und empfiehlt selbster wie bekannt 4 Blatt 1 1/2 1/2

**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42, in der Marie.

### Knochenmehl

liefert billigt die Fabrik Adlerhütte bei Neuenmarkt, Oberfranken.

### Zwirnhandschuhe

aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, à Paar 3 bis 7 1/2 1/2 empfiehlt

**Carl Friedrich,**  
Nicolaistraße 54 — Ostbau der Grimm. Straße.

### Echte Goldwaaren,

als: Ohrringe von 20 1/2, Brochen von 20 1/2, Ringe in ca. 100 Mustern, Stück 20 1/2 bis 5 1/2 1/2 empfiehlt

**Carl Friedrich,**  
Nicolaistraße 54 — Ostbau der Grimm. Straße.

**Schreibmaterialien,  
Papier u. Lederwaaren,**  
Mal- und Zeichen-Utensilien, Schreibzeuge, Tintenfass, Stahl- und Bleifedern, Schreibbücher etc. empfiehlt in reicher Auswahl, sowie Papierwäsche, Schlipse, Manschetten und Knöpfe einzeln und auch Garnituren hält stets fertigt

**Wilhelm Selle,  
Schreibmaterialienhandlung,  
Gaisstraße Nr. 3.**

**Zu Verloosungen,  
Vogelschiessen,  
Schulfesten etc.**  
empfeilt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

**Wilh. Kirschbaum,  
Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.**

### Luftballons

mit Gebrauchsanweisung zu 8, 10, 12, 15, 20, 25 Mgr., schön feigend, empfiehlt

**Carl Beyde, Petersstr. 13.**

**Hängematten für Kinder,  
Armbrüste und Blasrohre,  
Bogen mit Pfeilen,  
Schless-Scheiben,  
Sterne und Vögel zum Abschossen,  
Luftballons von Seidenpapier**  
empfeilt in grosser Auswahl und billigt

**Carl Thieme,  
Thomasgässchen 11.**

### P. Pergamenter,

4 Nürnberger Straße 4,  
am Grimma'schen Steinweg,  
empfeilt zu den billigsten Preisen eine große Auswahl Patent gestrichter Strumpflängen und passende Baumwolle dazu, feine Alpaca-Borden, gute Hanfzwirne, wie noch viele andere Artikel von Kurz- und Posamentenwaaren, ebenfalls alle Sorten Weißwaaren, seidene Bänder, Stuart-Krausen, seidene Schälchen, Handschuhe und sehr schöne Auswahl Galanteriewaaren.

### Desinfections-Pulver

in Packeten à 1 Ko. 2 1/2 1/2, lose pro Centner 3 1/2 1/2 empfiehlt  
**Riquet & Co., Klostergasse Nr. 15.**

### Ausverkauf.

Die zum Creditwesen der Firma **Ludwig & Prager** gehörigen  
**Alfenide- und Neusilberwaaren**  
werden von jetzt ab in dem Gewölbe Petersstraße Nr. 11, Hôtel de Russie hier zu ermäßigten Preisen anverkauft.  
Adv. **Georg Einert,**  
gerichtlich bestellter Concursverwalter.

### Raven & Kispert, Leipzig,

Große Windmühlenstraße Nr. 24,  
Fabrikanten

VON Wasserheizungs- u. Ventilations-Einrichtungen.

### Schlosserei-Gröfzung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Schlosserei Koblgartenstraße Nr. 38 (Drei Lilien) in Neuditz eröffnet habe.

**Franz Schatz,**  
Herren-Kragen.

Oberhemden.

Nouveauté

**Paul Grawert**  
Katharinenstr. 27.

Manschetten.

Cravatten.

### Vorzügliche Leinen,

Taschentücher, Handtücher, Gedecke, Bettzeuge etc. liefert zu sehr billigen Preisen unter günstigen Bedingungen

**Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

### Gardinen-Lager.

Alle Arten Gardinen — von den einfachsten bis zu den feinsten — empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten.  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**



### Bieler & Comp., Leipzig,

Elsterstraße 43,

empfehlen ihre Fabrikate in massiv gebogenen Meubles sowie auch in gewöhnlichen billigen Restaurationsstühlen und Tischen.  
Prämiert Moskau 1872 und Wien 1873.

### Wiener Schuh- u. Stiefellager.

**Wiener Herren-Stiefeletten** von Zeug und Dufflin mit Lackbesatz.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von Glacé mit Lackbesatz.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von Chagrin mit und ohne Lackbesatz.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle gekrauscht.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Rainzer Lack, Ballstiefel.  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert.  
**Wiener Herren-Schuhe** von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren.  
**Wiener Herren-Schaft-Stiefel** von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder.  
**Wiener Herren-Schaft-Heftstiefel** von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder.  
**Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel** von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder.  
**Wiener Damenstiefelchen** in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Deseu, Gummi und Knopf.  
**Wiener Kinderstiefelchen** in allen Sorten.  
**Wiener Ball- und Hauschuhe** zu allen Preisen empfiehlt

das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.  
NB. Lager französischer Polyschuhe.

### Dresd. Schuh-Lager

28. Nürnberger Straße **A. Richter,** Nürnberger Straße 28.  
Reiche Auswahl in Herren-Schaftstiefel und -Stiefeletten, sowie in allen Arten Schuhen, Stiefeletten, Stalpenstiefel, Haus- und Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.  
Solide Arbeit. Reparaturen werden billig besorgt. Billige Preise.

### Papier-Laternen

zu Garten-Illuminationen u. ländlichen Festlichkeiten empfiehlt in zahlreichen und geschmackvollen Dessins billigt  
**Carl Thieme,**  
Thomasgässchen 11.

### Glacéhandschuhe



in anerkannt bester Qualität für Damen von 10 1/2 an, do. 2ndgröße v. 15—17 1/2 1/2, für Herren von 15—25 1/2 1/2

### Zwirnhandschuhe,

glänzend wie Seide, mit und ohne Knöpfe, in größter Auswahl, für Herren 5—7 1/2 1/2, für Damen 4 1/2—5 1/2 1/2, für Kinder 2 1/2—5 1/2 1/2

do weiße und schwarze in allen Größen empfiehlt

**Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2,**  
vom Markt herein rechts.

### Botanischer Trommeln von 3—15 Mgr.,

Blaid-Niemen in der Hand zu tragen

anf dem Rücken zum Umhängen 12 1/2 1/2

**Gummi-Hosenträger**  
in 30 Mustern à Paar 5 bis 25 1/2 1/2

**Fliegenpapier,**  
sicherer Tod der Fliegen, à Bogen 1 1/2 1/2

**Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2.**

Empfehle bestens mein großes

### Lager von Knaben-Habits

in bester Auswahl u. zu allen Größen,

### Wasch-Habitchen

sehr billig.

**C. Kutscher,**  
Reichstraße 8 und 9,  
gegenüber Kochs Hof.

Das Neueste in

### Cravatten

liefert stets

**F. Froberg,**  
Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.



### Beste englische Leder-Treibriemen

von 1 bis 7" engl. Breite stets am Lager

empfeilt

**Arnold Reinshagen,**

Gummi- und Gotta-Percha-Waaren-Fabrik,  
19 Bahnhofstraße, Ecke des Blücherplatzes  
(Tscharmann's Haus).

### Blitzableiter-Spitzen,

echt vergoldet und roh in reicher

Auswahl empfiehlt

**A. Hoffmann,**  
Eisenhandlung Hotel „Stadt Dresden“.

### Die beliebten Pyramonten Gartenstühle, Tische

und Bänke sind wieder vorrätig bei

**F. Hordorf,** Neubauer, Gaisstr. 5.

### Vochholzflugeln u. weißbuchene Regel

in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

**C. H. Brendel,** Dörrienstraße 1 b.

NB. Eine Partie kleine Vochholzflugeln u. kleine weißbuche. Regel für Privat-Gartenbahnen passend, werden, um damit zu räumen, billig abgegeben.

### Wagenwaschleder,

große kräftige Felle, à 7 1/2 bis 20 1/2 1/2 empfiehlt

**Barth & Co.,** Brühl 60, Hof.

**Meuselwitzer u. Zwidauer Kohlen**  
offert **G. W. Beyrich,** Bayr. Str. 22.

Zu verkaufen sind billig 90 Flaschen Rothwein ff. Qualität Thalstraße 8, 4. Etage links.

Verhandlungen

des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai.

(Amtliche Mittheilung.)

In der Versammlung vom 11. Februar d. J. beschloß man:

- 1) eine Eingabe, die Uebertragung der Grabreinigung an die Guanoanstalt betr., der Bau-Deputation des Kirchenvorstandes zu überweisen;
2) bei der Mittheilung der Grund- und Hypothekendeckelung, betreffend die Aushebung des Pfuglischen Lehnverbandes, in welchem bis jetzt ein mit einem Kirchencapitale belastetes Grundstück gefunden habe, es bewenden zu lassen;
3) dem Gesuche des Herrn Bürgermeister Dr. Koch, seinen Austritt aus dem Kirchenvorstande und damit zugleich die Aufgabe des von ihm darin bis jetzt geführten weltlichen Vorstandes zu bewilligen, zwar in Anerkennung der dafür geltend gemachten namentlich gesundheitslichen Rücksichten, Zustimmung zu ertheilen, zugleich aber dem hiesigen Predicanten über das Ausscheiden des Herrn Bürgermeisters und dem größten Danke für seine treue, den Angelegenheiten des Kirchenvorstandes stets zugewandte Fürsorge Ausdruck zu geben;
4) die infolge dieses Austrittes notwendig werdende Auswahl eines neuen weltlichen Mitgliedes, sowie die Neuwahl eines weltlichen Vorstehers in nächster Versammlung vorzunehmen;
5) nach Abgang des bisher mit den Expeditionsgeschäften für den Kirchenvorstand betrauten Herrn Rathsdirektor Gerber durch Vermittelung des Herrn Stadtrath Wagner aus ein zwischen dem Stadtrath und den beiden Kirchenvorständen zu treffendes Einverständnis darüber hinzuwirken, daß die beglücklichen Geschäfte beider Kirchenvorstände künftig nur von einem und demselben Expedienten besorgt werden und
6) das Gesuch der Wittve des am 5. Februar d. J. verstorbenen Kirchendieneres Anstett, ihr den Gehalt desselben noch für die Monate Februar und März zuzulassen zu lassen, mit Rücksicht auf die von dem geistlichen Herrn Vorstehenden erklärte Thunlichkeit einer Nachbesserung der erledigten Stelle vor 1. April d. J., zu bewilligen und entsprechende Nachricht hieron an die beglückliche Zahlungsstelle zu ertheilen.
7) Die Gesuche der Kirchendiener Jung und Tegetmeyer um Gehaltsaufbesserung, für welche von den Petenten insbesondere geltend gemacht worden ist, daß ihre Anstellung seiner Zeit seitens der Stadtbehörde erfolgt sei, so also bei der Fortdauer des früheren und erst durch das Parochialgesetz geänderten Verhältnisses dergleichen Aufbesserung, wie alle von der Stadt Angestellten sich zu erziehen gehabt haben würden, und der Finanzdeputation des Kirchenvorstandes bereits überwiesen und wird diese demnächst darüber Bericht erlassen.
Dahon, daß
8) die nachbemerkte Finanzdeputation Herrn Director Adv. Wachsmuth zu ihrem Vorstehenden erwählt, und
der Predigerverein zu St. Petri die seitherigen Nachmittagsgottesdienste zu St. Johannis einzugehen zu lassen beschloßen habe,
nimmt die Versammlung Kenntniß und beschließt
9) dem Gesuche der Directoren der Bezirksschulen, die bisherige Beihilfe zu Anschaffung von Büchern und Gesangbüchern behufs deren Mitgabe an ihre Confirmanden auch für diesmal zu gewähren, Folge zu geben.
10) die Deputation, welche in der Angelegenheit wegen der Anbringung von Gedenktafeln in der St. Nicolai-Kirche zum Gedächtniß der in dem letzten Kriege mit Frankreich Gebliebenen vom Kirchenvorstande ernannt worden war, hatte sich zu den Vorschlägen geneigt, die fraglichen Tafeln an den Wänden des Haupteinganges der Kirche von der Nicolaistraße her anzubringen, auf denselben nur die Namen Soldat anzunehmen, welche in einer Zugehörigkeit zur Parodie geblieben hätten, und zu der sehr schwierigen Ermittlung derselben in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstande zu St. Thomä, mit welchem die Deputation sich deshalb schon einverstanden habe, einen öffentlichen Aufruf zu erlassen, zu welchem einen bereits ausgearbeiteten Entwurf der betreffenden Referent (Herr Director Prof. Wagner) vorlegt.
Die Versammlung ertheilt diesen Vorschlägen, sowie den Grundzügen des vorgelegten Aufrufes, dessen abschließliche Redaction der Deputation überlassend, ihre Zustimmung und soll deshalb die Deputation mit jenem Kirchenvorstande noch weiter sich vernehmen.
11) Da eine Verathung des Budgets für 1874 bis jetzt noch nicht hat stattfinden können, beschließt man, das Budget für 1873 noch einstweilen als geltend zu betrachten, und erklärt endlich
12) dazu Einverständnis, daß der geistliche Herr Vorsteher wegen Aufhebung des bisherigen Vorbereitungsprotocollens vor den Zukünftigen mit dem Kirchenvorstande zu St. Thomä sich einvernehmen.

II. Versammlung vom 2. März 1874.

In einseitiger Vertretung des noch nicht neu-gewählten weltlichen Vorstehenden übernimmt auf Vorschlag des Herrn P. Dr. Ahlfeld und mit Zustimmung der Versammlung deren heutige Leitung Herr Stadtrath Franz Wagner.

Man beschließt:

- 1) den von Herrn Director Adv. Wachsmuth vortragenden Rechenschaftsbericht für 1872 zu justifizieren, nimmt
2) zur Kenntniß, daß die Finanzdeputation den seitherigen Stellvertreter des Herrn Bürgermeister Dr. Koch, Herrn Adv. Dehne, nunmehr als weltliches Mitglied in sich aufgenommen habe, und genehmigt den Antrag derselben Deputation:
3) es möge künftighin bei Aulegung von Theilen des Kirchenvermögens in Wertpapieren oder in anderer Weise, überhaupt aber bei dergleichen Finanzmaßregeln die Entschlieung und Ausführung ihr unterstellt werden, so wie deren ferneren Antrag,
4) die Kirchendiener Jung und Tegetmeyer auf ihre Gesuche um Gehaltsaufbesserung (s. oben ad I. 7) dahin zu beschließen, daß vor Regelung der gesammten Finanzverhältnisse der Nicolai-Parodie mit einer ständigen Gehaltssteigerung nicht vorgegangen werden könne, ihnen jedoch für jetzt eine einmalige persönliche Zulage von 30 resp. 20 Thlr. zuzubilligen.
5) Das von Herrn Director Adv. Wachsmuth vortragene Budget für 1874 weist, von dem vorjährigen nur in wenigen Positionen und auch in diesen nur unerheblich abweichend eine erhöhte Minderausgabe von 450 Thlr., andererseits aber wieder eine Mehrausgabe von 119 Thlr. 20 Gr. sowie von 560 Thlr. an Zinsen und demwille als die schwebende Schuld der Kirche nunmehr auf 12,413 Thlr. 19 Gr. 2 Pf. angewachsen ist. Die Versammlung beschließt:
a) das vorgelegte Budget für 1874 zu genehmigen,
b) von dem k. hohen Cultusministerium Bewilligung zu Aufnahme eines, unmaßgeblich binnen 10 Jahren zu tilgenden Darlehens von 12,000 Thlr. zu Abholung der gedachten schwebenden Schuld zu erbiten,
c) dieses Darlehen von hiesiger Communalbank, welche zu dessen Vortreibung sich bereits erbötig erklärt habe, zu einem Zinssatz von äußersten Falles je 5 Procent zu entleihen,
und an den Stadtrath das Ersuchen zu richten, die Aufstellung der Cataster für die Parochialanlagen in allen künftigen Parochien Leipzig schon jetzt in Angriff nehmen zu lassen.
6) Als Expedient für die Beforgung der Angelegenheiten des Kirchenvorstandes soll an Stelle des abgegangenen Herrn Gerber unter allen früheren Bedingungen Herr Müller eintreten und diese Wahl dem Kirchenvorstande zu St. Thomä mitgetheilt werden.
7) Weiter wählt die Versammlung an Stelle des aus dem Kirchenvorstande geschiedenen Herrn Bürgermeisters Dr. Koch mit 12 gegen 5 Stimmen den derzeitigen Rector der Nicolaischule Herrn Prof. Dr. Popsius als weltliches Mitglied,
8) überträgt den weltlichen Vorsth im Kirchenvorstande mit 15 gegen 2 Stimmen dem Herrn Stadtrath Franz Wagner; bewilligt
9) daß Herr Prof. Riedel am Palmsonntage die Kirche zu einer Musikaufführung eingeräumt werde, und
10) nimmt von Herrn Stadtrath Seiffert die Mittheilung entgegen, daß infolge Hinweggehens mit dem 1. April d. J. aus dem Kirchenvorstande zu scheiden habe. Herr Pastor Dr. Ahlfeld widmet Herrn Seiffert für seine verdienstliche Mitwirkung im Kirchenvorstande Worte dankbarer Anerkennung, an seine erledigte Stelle in der Baudeputation wählt die Versammlung Herrn Hüffe.

11) In öffentlichen Blättern ist beschwerend darauf hingewiesen worden, daß die Wettertafel auf der Nicolai-Kirche sich nicht mehr gangbar erweise und deshalb baldigst reparirt werden möge. Herr Pastor Dr. Ahlfeld bezeichnet als Grund dieser unselbstamen Thatsache die große Schwere der Tafel, vermöge deren sie sich nach und nach in den Fuß der Spindel eingesenkt habe. Bei der jetzigen Finanzlage der Kirche und den kostspieligen Veranlassungen, welche, um dem eingetretenen Mißstande abzuhelfen, getroffen werden müßten, erachtet er einen Ausbiss dieser Reparatur bis zu dem in Aussicht gestellten Abzug der ganzen Kirche, wo notwendig auch am Thurm Gerüste aufgeführt werden müßten, für gerathen, worin die Versammlung ihm beistimmt.
12) Von dem Stadtrath war angefragt worden, wie es mit der Angelegenheit der Latrinen in den Predigerhäusern stehe. Auf Vorschlag der Baudeputation beschloß man, sich vom Stadtrath eine neue Veranschlagung anstatt der jetzt vorliegenden zu erbiten, da letztere bereits vor acht Jahren aufgestellt seien und alle Preisverhältnisse sich seitdem wesentlich geändert hätten.
13) Schließlich genehmigt die Versammlung noch die Uebertragung der Reinigung der Gloden an Thürmer Menge und bewilligt dazu die von demselben dafür veranschlagten 11 Thlr.

Ueber diesen Vorschlag entspann sich eine lebhafte und ausführliche Debatte. Es wurde eingewendet, nach dem Parochialstatut erscheine der gemachte Vorschlag unannehmbar; denn dieses schreibe vor, daß bei Kirchensteuern die Grundsteuern mit beizuziehen seien. Dagegen wurde theils geltend gemacht, daß durch die Gesehgebung der Gemeinde doch eine größere Freiheit der Selbstbesteuerung eingeräumt sei, welche man nicht aus der Hand geben möge, theils wurde erinnert, die Vorschrift, daß der Grundbesitz, ohne Rücksicht auf Confession, zu Kirchenlasten beige-

zogen werden solle, sei durch die neuere Gesehgebung in kirchlichen Dingen antiquirt. Dessen ungeachtet wurde von mehreren Sprechern behauptet, daß es gerecht und billig sei, den Grundbesitz, soweit er in Händen von Mitgliedern der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirchen-Gemeinden sei, nicht ganz frei ausgeben zu lassen, sondern, neben dem Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer ebenfalls mit beizuziehen. Ein Bedanke, welchem der Herr Referent keineswegs principiell entgegensteht, den er vielmehr nur wegen der Schwierigkeiten, die seine Ausführung mit sich bringen werde, für bedenklich hielt.

Diese Bedenken wurden indes andererseits auch beleuchtet und für nicht so schwerwiegend erkannt. Schließlich wurde der obige 2. Vorschlag mit der Abänderung von der Versammlung angenommen, daß der Fehlbetrag durch einen Zuschlag zur Grundsteuer und zur Gewerbe- und Personalsteuer, jedoch nur in Betreff der Angehörigen der hiesigen evangelisch-lutherischen Gemeinde — erhoben werden solle.

Daß der Zuschlag durch die Receptur der Stadtgemeinde, gegen Remuneration, erhoben werden solle, fand die Zustimmung der Versammlung. Der Vorschlag 3 gab Anlaß zu mehreren Bemerkungen, insbesondere auch im Interesse der möglichst baldigen Ausführung und Verwirklichung der Parochialheilung. Von einer Seite wurde die Streichung der Worte: „unter Berechnung des bei einem Zuschlag von 3-4 Ngr. pro Thaler zu erwartenden Resultates“ beantragt. Schließlich wurde jedoch Satz 3, unter Bezugnahme auf den Beschluß zu Satz 2, so angenommen:

Vor definitiver Beschlußfassung über die Höhe dieses Zuschlages und über die etwa frei zu lassenden Steuerstufen, bis wohin die erforderliche Vernehmung mit der poltischen Gemeindevortretung ausgekehrt bleiben muß, soll der Stadtrath ersucht werden, gegen Remuneration ein Cataster der Kirchensteuerepflichtigen aufstellen zu lassen, mit Rücksicht auf Beschluß 2 und unter Beziehung des bei einem Zuschlag von 3-4 Ngr. pro Thaler, resp. bei Freilassung der 1 oder 2 Steuerstufen zu erwartenden finanziellen Resultates.

Satz 4 wurde nach dem Vorschlag der Finanz-Deputation angenommen: „Der Stadtrath soll gleichzeitig ersucht werden, die Höhe der Remuneration anzugeben a. für die Steuer-Cataster, b. für die künftige Erhebung des Zuschlages.“ Ein Antrag, betr. die Wahl von 4 Kirchenvorständen, wurde nur erwähnt, aber, da er zurückgezogen wurde, nicht zur Verhandlung gebracht.

Verhandlungen der vereinigten Kirchenvorstände der Thomä- und Nicolai-Kirche

am 29. Juni 1874.

Auf Grund des Protocolls bearbeitet. In Sachen der beschloßenen Errichtung von 2 neuen Parochien, und um die dazu erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu bekommen, hatten die Finanzausschüsse beider Kirchenvorstände gemeinsam gearbeitet. Diese Unterlagen waren metallographirt jedem Mitglied eingehändigelt. Die combinirte Sitzung beider Kirchenvorstände war durch Einladung von Seiten der beiden Vorstände am Montag, 29. Juni, in der alten Waage abgeräumt und die einzelnen Mitglieder eingeladen worden.

Nachdem von beiden Kirchen-Vorständen je 16 Mitglieder erschienen waren, eröffnete Superintendent Lecher als Vorsitzender die Verhandlungen mit einigen einleitenden Worten und gab Herrn Stadtrath Dr. Stephan als Referenten das Wort, woraus dieser die von den vereinigten Finanzausschüssen gemachten Vorschläge motivirte und der Versammlung zur Annahme empfahl. Der Vorsitzende schlug vor und die Versammlung stimmte zu, daß die Vorschläge der Finanzausschüsse nicht sämmtlich zu gleicher Zeit, sondern, der Klarheit wegen, einzeln, und zwar in derjenigen Ordnung, in der sie aufgestellt waren, zur Debatte und Beschlußfassung gezogen werden sollten.

Demnach kam zuerst Nr. 1 zur Besprechung: „Unter Aufrechthaltung des früheren Beschlusses, den Gesamtschuldbetrag aller Parochien durch gemeinsame Kirchenanlage aufzubringen, wird an der Hand des vorgelegten Budget-Entwurfs dieser Gesamtschuldbetrag zunächst auf 17,000 Thlr. angenommen.“ Hiergegen wurde zwar das Bedenken erhoben, daß laut gewisser Mittheilungen das Kirchenregiment angeblich es nicht für gesetzlich zulässig ansehe, den Bedarf der einzelnen hiesigen Parochien durch eine gemeinsame und gleichmäßige Kirchenanlage aufzubringen, allein von mehreren Redactoren wurde erwidert, daß würde erst abzuwarten sein, überdies sei dieser Modus, mittelbar wenigstens, vom Kirchenregiment bereits genehmigt, auch wurde bemerkt, daß in Dresden bereits ähnliche Einrichtungen wie die vorgeschlagenen ohne Anstand zur Ausführung gelangt seien.

Demnach wurde Satz 1 einstimmig zum Beschluß erhoben. Nun wurde Vorschlag 2 zur Debatte gestellt: „Dieser Fehlbetrag soll vorläufig und bis auf Weiteres durch einen Zuschlag zur Staats-, Gewerbe- und Personalsteuer aufgebracht werden, die durch die Receptur der Stadtgemeinde gegen Remuneration erhoben werden soll.“

Universität.

Leipzig, 16. Juli. Sonnabend, den 18. d. M. Mittags 12 Uhr hält der designirte außerordentliche Professor und Vicentiar der Theologie, Dr. phil. Emil Schürer seine Antrittsvorlesung über das Thema: „Das Judenthum in römischen Reiche im ersten Jahrhundert nach Christi.“ Vor wenigen Monaten gab der junge Dozent ein größeres Werk heraus, das bei Hinrichs hier unter dem Titel „Lehrbuch der neutestamentlichen Zeitgeschichte“ erschien und über 44 Bogen stark war.

Neues Theater.

Leipzig, 15. Juli. Die Oper „Troubadour“ ging gestern in einer in mehrfacher Beziehung interessanten Besetzung in Scene. Lesmore — Fräul. von Terze, Graf Luna — Herr Pfmann, Acuzena — Frä. Keller, Mautico — Herr Ernst. Die Leistung des Frä. von Terze machte diesmal vielleicht mehr als je den Eindruck des Zweifelshaften, Unbestimmbaren. Im Großen und Ganzen freilich klingt ihre Stimme dünn, in der Höhe schrill, und ihre Coloratur ist meist unsauber; aber sie hat Momente, wo sie Schönes giebt, wo ihre Stimme weich und voll klingt, wo sie sehr musikalisch singt. 3. B. 4. Act 2. Scene in dem Auszuge des Duettes: „Sieh meiner hellen Thränen Fluß!“ Ihr Spiel verdient Lob bis auf die etwas übertriebene Verzweiflung während des „Miserere“ und des darauf folgenden Gesanges des Troubadour. Herrn Pfmanns Graf Luna war eine ganz andere Figur als sein Rover; nicht nur in Auffassung und Spiel, auch gefänglich ist die Leistung ein großer Fortschritt und an sich respectabel. Wenn der Sänger fortfährt nach Nuancierung und Routine zu streben, so ist seinen herrlichen Mitteln der Erfolg zweifellos. Herr Ernst überraschte durch Kraft und Ausdauer in der anstrengenden Partie, die vielen Wiederholungen dieser vielleicht lieberrreichsten Oper sang er mit reichem sympathischen Tone; aber er spielte viel zu reservirt. Die Acuzena des Fräul. Keller ist eine in jeder Beziehung anerkennende Leistung; zwar fehlt der Sängerin die sonore Bruststimme der eigentlichen Altistin, doch ist dies nur selten bemerkslich. Ganz besonderes Lob verdient ihr Spiel, das mit einer vortrefflichen Maske äußerst wirksam wurde. Die übrigen Mitwirkenden ergänzten das Ensemble ohne Störung. Herr Ulrich (Ferrando) zeigte, daß er wohl das Zeug hätte, das Repertoire des Herrn Ehrle ein wenig zu theilen. Die Ehre gingen bis auf den Nennendort gut. Zu verwundern war die Faulheit des Publicums dieser Oper gegenüber; denn wenn dieselbe auch unserer deutschen, auf Dramatische gewendeten Geschmacksrichtung zuwiderläuft, so giebt sie doch dafür rein musikalisch höchst Respectables, vor Allem wunderschöne Cantilene und lebt im Ohr der Rasse wie keine andere. Dr. Hugo Riemann.

Die gute Luft im Bade Königsbrunn

Bei Königsbrunn ist mir wiederholt von Bekannten, die eben auch nur einem Hörenlagen folgten, als sehr beeinträchtigt durch den Qualm der unterhalb im Bielathale gelegenen Papierfabrik geschilbert worden. Ein längerer Augenschein hat mich überzeugt, daß Dem nicht so ist. Die an sich seltenen Ausdampfungen des Fabrik-Schornsteins pflegen selbst bei ungünstiger Windrichtung die Localitäten des Bades nicht zu berühren. Dies zur Steuer der Wahrheit und zur Beruhigung Solcher, die die reizend gelegene Anstalt zu besuchen wünschen! Dr. R.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. am 14. Juli C., Location, Temp. am 14. Juli C. Rows include Brüssel, Gröningen, Havre, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. am 14. Juli C., Location, Temp. am 14. Juli C. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Pabstus, Kieler Hafen, Berlin, Posen, Braunsau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Unsere werthen Kunden ergebenst zur Nachricht, daß der beliebte

Berliner Feigenkaffee von Otto G. Weber, welcher irrthümlicher Weise ausgegangen war, wieder frisch angekommen ist Bindmühlentstraße 41, 1. links, früher Agentur-Geschäft von A. Rohkohl.

Alle Sorten Kirshen kommt täglich eine frische Sendung an Auerbachs Hof, Gewölbe 31.

Frische Seezunge per Pfd. 9 Ngr., sowie der beliebte Ochsenmaulsalat trifft heute ein u. offerirt Wilhelm Schwenke, 9 Thomäsgäßchen 9.

Verkäufe.

Ein auf der sogenannten „Junkenburg“ belegener sehr hübscher Garten mit Gartenhaus, Brunnen, vielen Obstbäumen, prachtvollen Rosenorten u. s. w. ist sofort abzugeben. Näheres Beschriftete Nr. 29 c, 3. Etage rechts oder bei Herrn Schuber, Bureau der Leipz. Börsehalle Brühl 17.

Zu Fabrikanlagen ist in Reudnitz ein Areal von 31,500 □ Ellen à Elle 10 u. zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

Uhlmann, Peterssteinweg 13.

Eine Villa,

die schönste u. größte in Leipzig, ist gegen 30,000 u. Anzahl. billig zu verkaufen. Ed. Vörrich, Universitätsstraße Nr. 16. Auf Adressen ertheile schriftliche Auskunft.

Ein nobles Grundstück mit großem Garten, passend für 2 oder 3 Familien, ist zu 45,000 u. in der Dresdner Vorstadt besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine schöne, solid gebaute Villa mit komfortabler Einrichtung, mit Stallung u. großem Garten in Plagwitz soll wegzugshalber sofort preiswürdig mit geringer Anzahlung verkauft werden.

Adr. erbeten unter L. H. 62. in der Exp. d. Bl. bei 10 Meile Anz. kausl. durch H. Günther, Dsch.

Günstige Gutskäufe.

Ein Landgut mit 105 f. Acker zur Dismembration bei 5000 u. Anzahlung, sowie ein sehr rentables Gut mit Gasthofberechtigung, 83 f. Acker Areal bei 10,000 u. Anzahlung; zwei schöne Güter b. d. Stadt m. 96 und 80 f. Acker bei 8 Wille Anzahlung, desgleichen ein nettes Stadgut mit 22 Acker bei 3000 u. Anzahlung käuflich. Näheres durch die Agentur von H. Günther in Dsch.

Ein schuldenfreies Haus, villahähnlich, mit schönem Garten, ganz staubfrei gelegen, nahe der Pferdebahnhofstation, ist besonderer Verhältnisse halber sofort verkäuflich und sogleich zu beziehen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. im Comptoir Salzgässchen 8, 2. Etage links.

Haus

A. Frahnert, Reudnitz, Kurze Strasse 1b.

Ein in der Nähe des Rosentals gelegenes elegantes Hausgrundstück mit mittelgroßen Wohnungen und circa 250 □ Hof und Garten ist für den festen Preis von 24,000 u. zu verkaufen. Ertrag über 1500 u. Adr. unter V. W. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Thüringer Bahnhof ein Haus, Preis 45,000 u., Anzahlung 8—10,000 u., Einbringen 3300 u., durch Uhlmann, Peterssteinweg Nr. 13.

Für den festen Preis von 4200 u. und einer Anzahlung von 1000 u. ist in Connewitz ein Haus mit 3 Logis und einer Werkstätte zu verkaufen. Näheres bei Uhlmann, Peterssteinweg 13.

Ein für ein industrielles Etablissement geeignetes großes Gebäude mit Dampf-einrichtung, an einer Station der Thüring. Verrabahn gelegen, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Herrn Advocat A. Liebster in Leipzig. (H. 33372.)

Ein Garderobe-Geschäft, dessen Betrieb auch eine Dame vorstehen kann, ist für den Werth des Lagers im Betrage von 2000 u. zu verkaufen. Adressen unter K. L. H. I. durch die Expedition d. Bl.

Eine Buchhandlung in Altenburg ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort oder Michaelis d. J. zu übernehmen. Gef. schriftliche frankirte Offerten bittet man an die Herren Werner & Koehling in Leipzig zu richten.

Verkauf eines Materialgeschäftes.

In einem Marktflecken, nahe bei Sömmerda, soll ein Materialgeschäft mit großen Räumen, verbunden mit Restauration und Handel mit Landesproducten, preiswerth verkauft werden. Seit vielen Jahren ist dasselbst ein umfangreiches Geschäft mit großem Erfolge gemacht, und erfreut sich ganz in der Kürze des Bahnverkehrs. — Forderung 8000 u., 2 1/2 Wille Anzahlung. Näheres durch den Agent Eduard Lenz in Erfurt. (H. 5566a.)

Ein Hôtel

erster Classe in einer Provinzial-, Fabrik- und Garnisonstadt, Eisenbahn-Knotenpunkt, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort mit 10,000 u. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Adressen an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg sub Chiffre H. 52, 116 zu richten. (H. 52, 116.)

Ein vielbesuchtes Gasthaus bei 1000 u. Anzahlung billig sammt Inventar sofort zu übernehmen. Näheres durch H. Günther in Dsch.

Für Neubauten

empfehle ich mein Lager von Kochöfen, Kochröhren, Wändöfen, Regal- und Rindöfen, Eschenschiebern, Dachsteinern, Kesseln, Röhrenauslässen, Röhrenbrühen, Drahtnägeln u. c. Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29 (Stadt Magdeburg).

Echt Ital. Macaronis, Isländer Heringe

bei 5 u. à 42 u. 1 u. à 45 u. ausgezeichnet von Geschmack. Th. Glitzner, Katharinenstraße 2.

Ein Restaurations-

Hausgrundstück nahe der Dresdner Straße ist gegen 5000 u. Anz. wegzugshalber zu verkaufen Ed. Vörrich, Universitätsstraße Nr. 16.

Zwei Restaurations-Logis, im besten Gange und in guter Lage, sind zu vergeben. Zu erst. Blumenfelder Platz Nr. 3, Restaur. Heilmann.

Ein gebildeter Kaufmann, hier wohnhaft, wünscht mit einem Capitale von 8000 Thalern bei einem bestehenden, nachweislich gut rentirenden Fabrik- oder Engras-Geschäft als thätiger Theilhaber einzutreten. Offerten unter A. Z. 49. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei Seitenbalconpläge im neuen Theater sind auf 6—8 Wochen abzugeben. Näheres in der Buchhandlung von J. F. Hartknoch, Turnerstr. 1.

Ein Pianino (Kugbaum), vorzögl. in Ton u. Bauart, steht zu verkaufen Nicolaisstraße 18, II. r. Preis 140 u. Zu sehen: Vormittags 9—12 Uhr.

Ein Pianoforte ist sofort zu verkaufen, Preis 55 u., Thomaskirchhof Nr. 23.

Ein Clavier für Anfänger ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 22, 1. Treppe.

Ein Flügel, durchgehendes gut, 75 u., zu verkaufen Stragenhäuser bei Volkmarthof 11, II.

Ein gutes Pianino ist billig zu verkaufen. Reudnitz, Kathausstraße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Eine Auswahl getr. silb. Cylinderbüchsen à 4 1/2 u. u. einige Ankerbüchsen à 6 u. sehr gut gehend, sind zu verlauf. Reichstraße 50, II. im Vorkaufgeschäft.

Getr. Herrenkleider, Wasche, Stiefeln etc., gut erhalten in Auswahl. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zu verkaufen 16 Anzüge in blau, schwarz, grau, hell und dunkel, zwei Fracks, fünf Ueberzieher, Hosen und Westen, Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Verschiedene gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen Brandweg Nr. 14b, parterre.

Neue Sophas, Couchen, Sprungfeder- und Strohmattens mit Bettstellen sind billig zu verk. Reudnitz, Chausseest. 27. Carl Kühne, Tapezierer.

Zu verkaufen sind ein paar gute, wenig gebrauchte Jalousien zu billigem Preis Gerberstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Matratze mit Rissen Schleierstraße 2, 3. Etage rechts.

Eine gute neue Bettstelle ist billig zu verkaufen Weststraße 17c, Hof 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig ein Eisschrank und 200 Stück Braubierflaschen. Zu erfragen Dumboldtstraße im Geschäft. W. Kaiser.

Eischränke, Bier-Eischränke jeder Größe zu billigsten Preisen Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

6 Cassaschränke! 1 fl. u. 1 weithür., auch „Tausch“ Kleine Fleischergasse 15. Auch Contorsessel große Auswahl!! 2 Brückenwagen, Contorpulte.

1 Materialwaaren-Einrichtg. Feuerfeste u. Cassaschränke verschied. Größen, diebstahlsicher 1- u. 2thürige, 3 St. von Küstner, 1 St. von Graf, Altenburg, div. andere Fabrikate, 2 eis. Geldkasten, eis. Handcassetten, Contorpulte doppelt u. einzach, Drehstiel, Brief-, Waarenregale u. s. w. Verkauf 15 Reichstr. 15, C. F. Gabriel. NB. Zur gef. Notiznahme u. a. Cassaschränke auch zwei große ganz von Eisen, Banken-, Bankiers-, Cassaschränke von Küstner hier. D. Ob.

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 21, 3. Etage.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System, die echten weit übertreffend, à 30 u. unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 32918.)

Zu verkaufen ist sehr billig seine noch im guten Stande befindliche Wheeler-Wilson-Nähmaschine Bülowstraße Nr. 23b, 3 Tr. rechts.

Neue Morcheln sind wieder angekommen Brühl No. 37, I.

Zu verkaufen eine Partie leere Weinsässer Grenzstraße Nr. 3.

Steinträge u. Canifer von Eisenblech bis zu 30 Pfund Inhalt, sowie Glasbouteillen sind billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 2, in der Fabrik.

Zu verkaufen 2 große Waschwannen, 2 gebr. Bettstellen Rosenthalgasse 4, 1. Etage.

Zu verkaufen Schulze's Restauration, Erdmannstraße Nr. 4.

Ein gutes eisernes Kinderwagengefelle zum Schieben zu verkaufen Bülowstraße 14 part.

Eine schöne neue Gyps-Figur ist billig zu verkaufen Bayerische Straße 9g, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 6 Stück schön blühende Oleander in großen Kübeln. Zu erfragen in Gütlich, Hauptstraße Nr. 61.

Billig zu verkaufen sind 1 Kanonenofen mit Rohr, 2 neue Regale, 1 Tisch, 1 große Firma, 1 Blasebalg u. 4 Stück Bierhähne Reudnitzer Straße 15, im Hofe.

Ein Kochofen mit Auffatz u. ein Fenstertritt sind zu verkaufen Friedrichstraße 37, I. 3 Stück Fenster, 3 Ellen hoch, 1 1/2 Elle breit, zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Kutschwagen-Verkauf. Mehrere gute gebrauchte Landauer, Fenster-Chaisen, ein Breau u. ein feines Kutschschwaßton Blücherstraße 32.

Zu verkaufen ist ein gesundes Arbeitspferd, Preis 50 u. Zu erfragen Barfußberg 25.

Heute Freitag den 17. Juli trifft 1 Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kübeln hier zum Verkauf in Hospitalstraße 33, Zangenberg Ost. G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 17. Juli trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kübeln hier zum Verkauf hier ein. Albert Dertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarze Köpfe.

Auf dem Rittergute Wälzwerda bei Torgau an der Elbe stehen 400 Stück Hammel und Mutterchafe, Regretti u. Rambouillet-Kreuzung wegen Verringerung der Schafzucht zum sofortigen Verkauf.

Sammel-Verkauf.

450 Stück fetter Weidehammel stehen zu verkaufen auf dem Gute Burgliebenau bei Wersburg.

Hab Acht!

Ein an Kinder gewöhntes hübsches junges Schafchen ist zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 22, 4 Tr. rechts.

Eine junge Ulmer Dogge (Hund), Pracht-Exemplar, ist zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich gefälligst von 2—4 Uhr Nachmittags, Neumarkt Nr. 27, III. bei Herrn Schubert bemühen.

Hundeverkauf.

Ein schöner löwenheller Leonberger Hund, 10 Monate alt, sieht Sonnabend den 18. ds. von 11—1 Uhr in Richter's Restauration am Hauptplatz, Eingang der Sternwartenstraße, zum Verkauf.

Vapageien,

graue u. grüne, nur sprechende, werden unter Garantie verkauft, so wie eine Partie Muscheln für Garten-Anlagen Brühl 78, 2. Etage.

Habt Acht!

Für Vogelliebhaber habe ich die guten ungar. Steindrosseln mitgebracht; das sind die besten angestammten Schläger; ein junger kostet 4 u., ein altgefangener mit blauem Kopfe 6 u., eine Blaumstel 10 u. sammt Verpackung und werden selbige per Post gefahrlos unter Garantie versendet.

Erste Vogelhandlung in Prag, Rittergasse Nr. 408, I. Franz Hauschek.

Kaufgesuche.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird in unmittelbarer Nähe des Marienplatzes ein hübsches Haus mit Garten, im Preise bis 20,000 u. zu kaufen gesucht. Geehrte Anerbieten beliebe man unter No. 48. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen. Unterhändler werden verbeten.

Gesucht wird ein Productengeschäft, nicht zu groß, mit Wohnung verbunden, bis zum 1. Oct. Adressen mit Preisangabe unter C. F. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Betheiligungsgesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an einem soliden, rentablen Geschäft mit 6—7 Wille zu betheiligen oder auch ein solches zu übernehmen. Offerten unter M. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wasche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösser.

Gekauft getr. Herren- u. Damenkleider,

Betten, Wasche, Ubr., Leibbansch. u. d. r. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hofl. I. M. Kremer.

Gebrauchte Möbel und Federbetten

sucht zu kaufen Gerberstraße 1/2, J. M. Sauer.

Mehrere Arbeitstafeln, noch brauchbar, werden zu kaufen gesucht.

Adressen erbeten Canalstraße Nr. 6, parterre links.

Ein Aquarium

wird zu kaufen gesucht unter A. G. 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Einkauf von Hahnen, Knochen, Papier, Glas, Eisen u. s. w.

Ranfärdter Steinweg übers. Mühlgraben Nr. 66. J. Bertram.

Gesucht wird ein Stamm echte spanische Hühner

Thomashäuschen Nr. 4.

Avis.

Restier's und Privatleuten, welche ihre Capitallen in ganz sicheren Hypotheken oder guten zinstragenden Papieren anlegen wollen, hält eine hiesige ältere Firma ihre Dienste unter Versicherung strengster Discretion und solidester Bedienung empfohlen. Werthe Adr. sub S. E. 3. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden auf ein Hausgrundstück

(Brandcaffentage 4500 u.) mit Bauplatz 2000 u. zur zweiten oder dritten Etage alleinigen Hypothek. Gef. Offerten unter P. 50. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

3 1/2 bis 4 Tausend Thaler

auf 1. Hypothek werden gleich oder später auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adressen unter C. 4000. durch die Expedition dieses Blattes.

100 u. werden gegen gute Zinsen gesucht

auf 1/2 jährl. Abzahlung von einem Grundbesitzer vom Lande. Adr. unter L. G. 7. an die Exp. d. Bl.

300 Thaler

sucht ein solides Geschäft auf ein Jahr. Offerten unter M. S. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen bittet edel denkende

Menschen um ein Darlehen von 10 u. gegen wöchentliche Rückzahlung.

Adressen unter M. F. H. 192

sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer borgt einer alleinlebenden Dame 10 u.?

Ran bittet werthe Adressen unter E. K. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



### 50 Thaler

werden von einem jungen Manne zu leihen gesucht, der sichere Stellung besitzt, und deren Summe gegen übliche Zinsen in einem 1/2 Jahre zurückzahlen wird. Vorzüglich werden diejenigen Herrschaften gebeten, welche der röm.-kathol. Gemeinde angehören, um einem Glaubensgenossen aus der Verlegenheit zu helfen. Gest. Adressen bittet man unter H. S. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student wünscht 40  $\text{fl}$  auf 1 Monat gegen hohe Zinsen zu entleihen. Offerten sub R. K. 2. an die Expedition dieses Blattes.

### 50,000 Thaler

Cassengelder sollen auf Leipziger Zinshäuser zu 4 1/2 und 5%, hypothekarisch untergebracht werden. Offerten unter Chiffre F. H. 115. befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 33088a.)

### 100,000 Thaler

in Beträgen von nicht unter 10,000  $\text{fl}$  zum Zinsfuß von 4 1/2% sind auf Hausgrundstücke, auch noch nicht ganz beendete Neubauten, sofort auszuliehen.

Gefällige Offerten sub O. B. 545 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 33265.)

Auszuliehen sind 2-4000  $\text{fl}$  auf vorzüglich gute Hypothek d. Adv. Schmiedt, Carolinenstr. 9.

1000  $\text{fl}$  sind gegen gute Hypothek sofort auszuliehen  
Advocat Ludwig,  
Petersstraße 36.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Möbel etc.  
Burgstraße 11, I. Etage.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen, Zinsen billigst.  
Grimma'sche Str. 24, Hof II.

**Geld.** Gehaut werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

**Geld.** Gehaut werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

**Geld** auf Werthhaben in jeder Höhe im Vorverkauf-Geschäft Nicolaisstr. 19, II.

**Kauf- und Vorverkaufgeschäft**  
**Geld! Burgstraße 26, II. Geld!**  
Rückkauf.  
Zinsen billig.

### Für Damen!

Ein in den 20er Jahren stehender Kaufmann mit einem dispon. Vermögen von 8000  $\text{fl}$  sucht eine Lebensgefährtin.  
Junge Damen im Alter von 18-22 Jahren, von angenehmem Aussehen und sanftem Charakter, welche eine gute Erziehung genossen haben, werden gebeten, ihre Adresse unter Verschönerung ihrer Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse sub A. 5140. an die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, einzusenden.  
Strengste Discretion wird zugesichert, anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Ein junger Kaufmann, Materialist, ca. 26 Jahre alt, seit 1 1/2 Jahren Wächter eines rentablen Geschäfts in einer Stadt mit 6000  $\text{fl}$ . und stark besuchtem Bade Thüringens, sucht auf diesem Wege eine

### Lebensgefährtin.

Darauf reflectirende jüngere Damen, im Alter von 20-26 Jahren, mit barem Vermögen von 2 bis 3000  $\text{fl}$  werden gebeten sich an Rudolf Mosse in Halle a/S. sub A. B. II 6. zu wenden. Photographie erbeten. Discretion Ehrensache gegenständig.

Für ein gediegenes angen. Fräulein, 25 Jahre, alt, aus gebildeter Familie, mit einem augenblicklichen Vermögen von 6000-8000  $\text{fl}$ , wird eine für sie passende Verbindung gewünscht. Adressen mit Angabe der Verhältnisse wolle man unter V. V. 77. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Zieh-Kind** wird gesucht  
Schönfeld, Ludwigstraße Nr. 27, III.

Gesucht wird eine ordentliche Ziehmutter bei **Böttcher**, Gerichtsweg Nr. 9, I.

Eine Dame, die nach **Reichenhall** fährt, wünscht sich einer anderen Dame anzuschließen u. bittet gefäll. Offerten bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter S. M. 614. abzugeben. (H. 33395.)

### Offene Stellen.

Zum sofortigen Antritt wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft ein junger Mann gesucht, der mit den Comptoir-Arbeiten vollständig vertraut sein muß.  
Offerten sub A. B. II 56 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Vacanz.

Für ein **Glauchauer Fabrikgeschäft** wird ein junger Kaufmann für das Lager gesucht. Antritt per 1. October d. J. (H. 3145 bd.)  
Bewerber, welche bereits einen gleichen Posten bekleidet, erhalten unter Umständen den Vorzug. Gesuche unter Chiffre **R. M. 5.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Glauchau** zu richten.

Gesucht sofort oder später **Commiss. Schreiber, Serv., Diener, Kutscher, Markt-, Kauf-, Kellner, Knechte** d. F. C. Nannowitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe. (H. 13261.)

### Tüll- und Spitzenhäuser

mehrbährig thätig gewesener Reisender in gesetzten Jahren findet angenehme, gut salarirte Stellung mit hoher Lantime in einem älteren Hause.  
Offerten sub **H. 13261.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin S. W.**  
Zum möglichst baldigen Antritt wird für ein hiesiges Droguen- und Farbensgroß-Geschäft ein Reisender gesucht.  
Darauf Reflectirende wollen sich unter C. H. 500 poste restante Leipzig melden.

Ein Reisender wird für ein berühmtes literar. Werk gegen Gehalt u. hohe Provision von einer hies. Buchhandlung gesucht unter R. G. 27 durch die Expedition dieses Blattes.

### Verwalter-Gesuch.

Auf dem Gute Burgliebenau bei Werleburg findet zum 1. October d. J. ein Verwalter-Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

### Für eine Siegelmarken-Fabrik

am hiesigen Platze wird eine mit der Anfertigung der Siegelmarken vollkommen vertraute Person gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre X. Y. Z. II 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein umsichtiger und thätiger Mann mit einer fl. Caution wird zu leichter Beschäftigung gesucht. Adressen mit Angabe der früheren Beschäftigung und Höhe der Caution sind in der Expedition d. Bl. unter A. B. 9 niederzulegen.

Gesucht wird per 1. August 1 junger cautionsfähiger Mann, möglichst verbeirathet, zum Eincaßiren der Gelder, Localkenntniße erwünscht. Adressen unter R. V. 12 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

### Einige tüchtige Steindrucker

bei gutem Lohn und dauernder Stellung für eine größere auswärtige Anstalt gesucht. Antritt sofort. Näheres durch **Sass & Braunow.**

Gesucht ein accurater Buchbinder, welcher selbstständig zu arbeiten versteht.  
**Thoss & Berlepsch**, Canalstraße 6.

Ein **Schirmmeister**, der im feinen Wagenbau Arbeit ist, findet dauernde gutlohnende Arbeit bei **G. A. Jauck.**

### Einem Glasergesellen

auf dauernde Arbeit sucht sofort (H. 5563a.)  
**Carl Henkel**, Glasermesser in **Erfurt**, Waldengasse Nr. 10.

2 **Glasergesellen** werden sofort in dauernde Stillarbeit gesucht. Lohn nach Leipziger Tarif. — Reisegeld entschädigt.  
**Friedrich Becker**, Leisnig.

Ein **Zinngießer-Gehülfe** auf Seidelarbeit findet dauernde Beschäftigung bei **E. Kanneglasser** in **Weißensfeld.**

8-10 **tüchtige Maschinenschlosser** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Stieberitz & Müller**, Maschinenfabrik in **Apolda.**

Für einen auswärtigen Gasanstalts-Neubau werden geübte und zuverlässige **Gaschlosser** auf 2-3 Monate bei gutem Verdienst gesucht. Adressen wolle man unter **W. M. 12** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein tüchtiger **Selbstgießer** für Drehbank und Schraubstock findet Beschäftigung.  
**Grimma**, **C. Neuberg.**  
Ein **Gärtlergeselle** findet Arbeit Alexanderstraße Nr. 35 bei **C. G. Berthold.**

**Malergesellen**  
**Sustav Reichenbach**, Maler, Eiserstraße Nr. 27.

**Malergesellen**  
A. Goldfass, Frankfurter Straße 34.

**Malergesellen**, in weinfarben geübt, sucht **Aug. Maladinoff**, Erdmannstraße 2.  
Ein **Sattlergehülfe** wird sofort gesucht  
Colonnadenstraße Nr. 13.  
Ein **Lapierergeselle** wird sofort gesucht  
Dorothenstraße 6. **Ferdinand Dorn.**

**Tüchtige Maurer**  
sucht **G. Vogel**, Maurerstr., Neubnig, Leipziger Straße 7, I.  
2 **Schneidergesellen** auf Woche sucht **Heinrich Zellinger**, Neubnig, Heinrichstraße 35, II.

### Gärtner-Gehülfe

zu möglichst bald gesucht zum **Deuliren in Accord**. Verdienst gut. Tüchtige Deulirer erfordern das Nähere bei  
**H. Schützmeister**,  
Handelsgärtner,  
Naumburg a. S., den 15. Juli 1874.

Für unser **Modewaaren-Geschäft** suchen wir zum baldigen Antritt einen mit guten **Schulkenntnissen** ausgerüsteten Lehrling.  
**Adam & Eisenreich**,  
Grimma'sche Straße Nr. 10.

### Lehrling gesucht!

Ein hiesiges älteres Manufacturwaaren-Geschäft en gros sucht zu baldigem Antritt einen Lehrling aus achtbarer Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen. Adressen sub F. II 50 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** zum sofortigen Antritt gesucht.  
Adressen beliebe man unter No. 49. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, wird gesucht  
**Turnerstraße Nr. 6.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, wird gesucht  
**Neubnig, Kohlgartenstr. 38.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Malen** zu werden, kann sich melden **Neubnig, Rudengartenstraße 8, 2 Treppen**. Dasselbst werden ein Arbeitsmann und ein **Kaufbursche** gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Malen** zu werden, kann sofort eintreten bei  
**E. Körner**, Maler,  
Gustav-Adolph-Straße 19b, an der Waldstraße.

Gesucht wird sofort ein **Sattlerlehrling**, welcher **Rostgelberbitt**, bei **Klopzig, Vöhrpof, Nicolaistr. 45.**

### Gesuch.

Bier anständige pünktliche Kellner finden sofort dauernde Stellung nach auswärts. Gehalt per Monat 10-12 Thaler. Alles Nähere ertheilt gütigst **C. Preisling**, Gerberstraße Nr. 63.

Gesucht wird zum 1. August ein hiesiger **Kellner** Grimma'sche Straße 10. **A. Nottig.**

Gesucht 2 j. **Hotellkellner**, 3 **Rest.-Kellner**, 4 **Kellner**, 1 **Koch**, 2 **fr. Hausburschen** durch **J. Werner**, Hofstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 7 **Kellner**, 8 **Kellner**, 3 **Commiss**, 2 **Verwalter**, 3 **Diener**, 2 **Markt**, 3 **Kutscher**, 5 **Burschen**, 10 **Knechte.**  
**E. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 **Kelln.**, 4 **Kellner**, 1 **Verkauf** (Material), 1 **Kutscher**, 6 **Haus-u. Laufb.**, 10 **Knechte**, **Poststr. 16, I.**

Gesucht: 1 **Oberkellner**, 4 **Kellner**, 2 auf **Rechnung**, 3 **Kellnerburschen.**  
**A. Wagner**, Petersstraße 18 porterre.

Ein **tüchtiger Kellner** u. ein **Mädchen** für **Küche** werden zum 1. August gesucht  
**Gasthof zum Helm** in **Entrisich.**

Wir suchen einen zuverlässigen, arbeitsamen **Gauidiener**. Solche, die bereits in einem **Schnittwaarengeschäft** thätig gewesen und denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, erhalten den Vorzug.  
**Hartmann & Uhlmann**,  
Neumarkt Nr. 9.

### Einem Markthelfer

suchen zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn  
**Tobias & Schmidt**,  
Wintergartenstraße 5.

### Ein Buchhändler-Markthelfer

wird gesucht.  
**Thiele & Freese.**  
Anständige zuverlässige Leute finden dauernde Stellung am **Französischen Theater** in **Gohlis.**

### Ein Correctur-Abzieher

wird gesucht von **Leopold & Bär.**  
Einem tüchtigen **Formenwäscher** und einige **Auslegerinnen** sucht die Buchdruckerei von **J. Klinkhardt.**

### Ein kräftiger Arbeiter

zum Tragen **Schwerer Säcke** wird gesucht  
**Eisenbahnstraße Nr. 6.**

### 50 kräftige Erdarbeiter

finden lohnende Beschäftigung beim Bauzug der **Leipzig-Gaschwitz-Reufelwitzer Eisenbahn**. Meldung beim **Schraimwitzer Cms** in **Groißsch.**

Gesucht 1 **Kellerarbeiter** bei **Aug. Naumann**, Schützenstraße.  
Gesucht bis 1. Aug. ein **Hausknecht**, **Ausspann-** und **Hausbursche**, **W. Klingebell**, Königplatz 17.

### Gesucht

werden einige **Burschen** zum Abtragen.  
**Gohlis**. **G. Siegel.**  
Ein **Bursche** zu leichten Arbeiten kann sich **Salomonstraße Nr. 15** melden.

Gesucht wird sofort ein **Leipziger ehrlicher Bursche** in das **Ruffet**  
**Turnerstraße Nr. 11** porterre.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**  
**Blücherstraße Nr. 13.**

Gesucht wird ein **tüchtiger Kellnerbursche** im **Gosenthal.**  
Auf **Bahnhof Saalfeld** wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche**, der schon **serviren** kann, mit wöchentlich **1  $\text{fl}$  Gehalt** gesucht.

Gesucht sofort 1 **Kellnerbursche** und 1 **Regelbursche** **Kantstädter Steinweg 63.**

Ein **gewandter, fleißiger Kellnerbursche** für **Hotel** erhält gute **Stelle** durch **H. Steinbecke**, Markt Nr. 9, I.

Gesucht wird sofort ein **kräftiger Kaufbursche**  
**Gerberstraße 31** bei **Stellmacherstr.** **Heinold.**

Ein **kräftiger Kaufbursche**  
wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht.  
**Robert Schwender**, Schützen- u. Quersstr.-Ecke.

Gesucht wird ein **Kaufbursche**, 15 bis 16 Jahre alt, **Neumarkt 8**, **Gewölbe.**

Ein **Kaufbursche** bei hohem Jahrlohn sofort gesucht **Brühl 47**, I. Etage.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** von ca. 16 Jahren. Näheres **Baudostraße 4** im **Comptoir.**

Ein **kräftiger Kaufbursche** von 14-16 Jahren wird in eine **Schlosserwerkstatt** gesucht **Turnerstr. 6.**

### Kaufbursche gesucht.

Ein hiesiges **Manufacturwaarengeschäft** engros sucht einen gut empfohlenen **Kaufburschen** zu baldigem Antritt. Adv. unter **P. II 10**, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Kaufbursche**, 15-16 Jahre gesucht  
**Thoss & Berlepsch**, Canalstraße 6.

Eine hiesige respectable Familie wünscht für ihre Kinder verschiedenen Alters per 1. October ein **junges Mädchen**, das französisch, möglichst auch englisch spricht, namentlich aber musikalisch ist, zu engagiren. Die Stellung ist eine angenehme. Adv. sub **G. M. 23** poste restante Leipzig.

Gesucht **Bonn.**, **Berkauf.**, **Stuben.**, **Haus-** u. **Küchenm.** d. **F. C. Nannowitz**, Kupferg. 11, 4. Gew.

### Berkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges feines **Weiß-** und **Modewaaren-**Geschäft wird eine gebildete Dame ausständig. Familie als **Berkäuferin** gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit bittet man unter **L. R. II 16** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Berkäuferinnen

für **Kohlensäure Wasser-Trinkhallen** werden bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht.  
Offerten werden unter **L. II 9** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Eine erfahrene Verkäuferin

findet zum 1. August a. e. dauernde Stellung bei **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 7.

Für die **Conditorei** einer **Wittelsstadt** wird ein streng solides **Mädchen** von angenehmem Aussehen gegen guten Gehalt als **Berkäuferin** gesucht.  
Adressen an die Expedition dieses Blattes unter **B. G. II 15.**

### Verkäuferin,

die gewandt u. mögl. im **Weisswaarenfach** und **Confection** erfahren, suche ich für mein **Geschäft** pr. 15. Aug. oder 1. Sept. **Ed. Koch**, Markt 10.

Für ein **Pub-Confections-Geschäft** einer größeren Stadt **Bayerns** wird eine gewandte und solide **erste Bugarbeiterin**, welche auch selbstständig dem **Buggeschäft** mit vorstehen kann, zu engagiren gesucht. Freundliche Behandlung bei freier Station im Hause und entsprechendem Gehalt. **Francos** Offerten unter **W. 3351**, besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Für ein größeres **Sticker-** und **Confections-**Geschäft in **Eisenstock** wird eine erfahrene **Directorin** gesucht. Gehalt jährlich 250 bis 300  $\text{fl}$ . Offerten zu richten unter Chiffre **S. F. 608** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33384.)

Eine geübte **Stickerin** wird gesucht. Adressen mit Probe unter **II 86**, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Geübte Sagonarbeiterinnen** werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.  
Auch werden **Lernende** angenommen von **Bruno Wagner**, Markt 9, II.

### Eine Dame

findet per 1. Sept. a. e. ein gutes Engagement in einem **Modewaaren-Geschäft** als **Zuschneiderin** für d. **Confectionsfach**. Off. mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden an die **Ann-Exped.** von **E. Schlotte** in **Bremen** sub **Littera P. 240** erbeten.  
Geübte **Quararbeiterinnen** im **Schneidern**, sowie **Lernende**, sucht **Emilie Schmidt**, Peterssteinweg 13.

**Gebührte Filletstrickerinnen** werden sofort gesucht. — Mit Probe zu melden...  
**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Ein Mädchen**, in Perrongarderobe geübt, sucht...  
**10 geübte Maschinen-Näherinnen** (W.W.) für Weisswaren...

**Gesucht** wird von einer feinen Herrschaft ein anständ. Mädchen von 24 bis 30 Jahren f. Küche und häusliche Arbeit Marienstraße Nr. 5.

**Ein ordentliches Mädchen** wird für Küche und Haus per 1. August gesucht. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 43 im Comptoir.

**Ein braves ordnungliebendes Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn von einz. Herrschaft gesucht per 1. August. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 9-5 Uhr Nachmittags Vorjüngstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Poststraße Nr. 12 parterre.

**Gesucht** wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche und in der Hausarbeit erfahren ist. Mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden bei J. Joseph, Poststraße 7, 2. Etage.

**Ein Mädchen** für Küche und häusl. Arbeit wird gesucht Sidonienstraße Nr. 26 parterre.

**In eine kleine Stadt** nahe bei Leipzig wird für Küche und Haus ein junges Mädchen per sofort oder später gesucht. Näheres Gerberstraße 26, 3. Etage, rechter Ausgang.

**Ein Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit wird zum 1. August von Leuten ohne Kinder bei gutem Lohn gesucht Peterstraße Nr. 17, 1. Treppe.

**Bei gutem Lohn** wird zum sofortigen Antritt oder für 1. August 74 ein Mädchen gesucht, welches einer guten bürgerlichen Küche vorzuziehen weiß und sich dabei den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres Passendorfer Straße Nr. 26, 3. Etage.

**Gesucht** wird sojl. ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus Plagwitzer Straße 50, part.

**Ein ordnungliebendes Mädchen**, nicht von hier, wird von einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Arbeit pr. 1. Aug. gesucht. Näh. Neumarkt 19, IV. bei C. Volkst.

**Ein sauberes freundliches nicht junges Mädchen** findet zum 1. August einträgliche Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 63, 1. Treppe.

**Gesucht** wird ein ordentl. Mädchen, welches im Nähen nicht ganz unerfahren ist und gute Zeugnisse hat. Zu erfragen Kaufstädter Steinweg Nr. 76, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Dienstmädchen. Das Nähere in der Restauration Grimma'sche Straße Nr. 10.

**Ein ordentliches, reinliches, junges Mädchen** wird sofort, um mit auf's Land zu gehen, gesucht Schrätergäßchen Nr. 5, 2. Etage.

**Gesucht** wird per 1. August ein ordentliches reinliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen. Mit Buch zu melden Lange Str. 12, part.

**Gesucht** wird 1. Aug. ein arbeitsames reinf. Dienstmädchen Gr. Windmühlentr. 15, III. rechts.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. August ein im Kochen erfahrenes Mädchen Kleine Fleischergasse Nr. 4, parterre.

**Gesucht** ein Mädchen für Hausarbeit Thalstraße 13, parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. August oder 15. Sept. ein ordentliches Mädchen zum Aufwachen Neumarkt Nr. 41, Große Feuerthor, W. Lorenz.

**Gesucht** wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Ritterstraße 22, im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** w. zum 1. Aug. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeiten Brühl 57, 3 Tr. vornh.

**Gesucht** wird in einer anständigen Familie ein ordnungliebendes gewandtes Mädchen, welches etwas Nähen und Plätten versteht, zum 1. August od. auch später. Mit guten Zeugnissen versehenes können sich bis 4 Uhr melden Thalstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. August bei gutem Gehalt ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein verstehen kann. Näheres Peterstraße 37 im Hausstand.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Hausarbeit soj. od. 1. August Universitätsstr. 12, I.

**Ein reinliches ordentl. Mädchen** von ansehnlich, welches auch etwas Gartenarbeit versteht, wird zum 1. August gesucht. Näheres bei Herrn Seilermeister Benndorf, Westplaz.

**Per 1. August** wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden bei L. Lippmann, Grimma'sche Straße 21.

**Ein ordentliches Mädchen** wird per 1. August gesucht. Zu erfragen Brühl u. Ritterstr. 37, Ecke am Obstand.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen Turnersstraße Nr. 18 parterre.

**Ein nicht zu junges Mädchen**, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird bei gutem Lohn zum 1. August gesucht. Mit Buch zu melden Waisenhausstraße Nr. 34, parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen, das etwas Nähen kann, zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 39, 2 Treppen.

**Ein älteres, gewill., reinliches Mädchen**, welches sebst. bürgerlich Kochen kann, findet bis 1. August bei anständiger Herrschaft guten Dienst. Mit Buch zu melden Plagwitz, Canalstraße Nr. 5.

**Ein j. Mädchen** wird zum 1. Aug. f. häusl. Arbeit gesucht Postplatz 9, 2. Etage links.

**Gesucht** wird sofort oder 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 13a, part. links.

**Ein gewandtes reinliches Mädchen**, in der Küche erfahren, wird von einer stillen Familie bei guter Behandlung zum 1. August gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 19 part.

**Ein ordentl. fleiß. Mädchen** von ausw. findet einen guten Dienst Nicolaisstraße 18, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen auf ein kleineres Rittergut bei gutem Lohn zur Besorgung des Kuhstalles. Näh. Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, 1. r.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Alexanderstraße Nr. 2, 1. Et.

**Gesucht** wird sofort oder später ein junges Mädchen zu leichter Hausarbeit und einem Kind Hainstraße Nr. 21, Blumen-Geschäft.

**Ein Dienstmädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, reinlich und ordentlich ist, findet sofort oder später gute Stelle Windmühlentr. Nr. 42, III. rechts.

**Ein Dienstmädchen** für Kinder und Hausarbeit wird gesucht Gartenstraße 7, 4. Etage rechts.

**Gesucht** wird sofort oder später ein junges ehrliches Mädchen für 1 Kind und häusl. Arbeit Hobe Straße 11b, III. links.

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Neuschönefeld, Clarastraße 155 part. rechts.

**Gesucht** wird gegen hohen Lohn für ein Kind ein zuverläss. Kinder mädchen Eisenstraße 19b, 1 Tr.

**1 Kinder mädchen** kann sofort antreten Vorjüngstraße Nr. 15, II.

**Ein älteres erfahrenes Kinder mädchen** wird zum 1. August gesucht. Nur solche, welche beste Zeugnisse beizubringen haben, wollen sich melden Wiesenstraße Nr. 1, III.

**Eine ruhige oder gesetztes Kinder mädchen** wird zu mehreren kleinen Passendorfer Straße Nr. 10, I.

**Gesucht** wird ein reinf. Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Reutrichhof 22, I.

**Ein junges Mädchen** zur Aufwartung wird für ein paar Stunden des Vormittags gesucht Weststraße Nr. 45, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird eine zuverlässige und reinliche Aufwartung für den Nachmittag Berliner Straße Nr. 2, Productengeschäft.

**Eine tüchtige Amme** wird gesucht Thomaskirchhof Nr. 13, 2. Etage.

**Eine gesunde Amme**, welche bereits einige Zeit gefüllt hat, wird für ein 6 Monate altes Kind sofort gesucht. Näheres bei Herrn Dr. med. Wödel in Borna.

**Stellgesuche.**

**Commissions-Gesuch.**

**Ein rechtlicher und gewissenhafter Mann** in den 40er Jahren wünscht von einer reellen und guten Fabrik ein Lager Cigaretten in Commission (nach Bayern) zu übernehmen. Alles Nähere mündlich. Offerten unter A. Z. H. 103. Expedition d. Bl.

**Ein provisionsreisender wünscht noch leistungsfähige Häuser, ganz gleich welcher Branche, zu vertreten. Gef. Offerten werden unter Chiffre R. 40 Filiale d. Bl. Hainstr. 21 erbeten.**

**Ein junger militärfreier Kaufmann** sucht eine Stelle als

**Comptoirist, Lagerist oder Reisender,** gleichviel welcher Branche. Auf Wunsch kann der Antritt sofort erfolgen und erbittet man gefäll. Offerten unter C. S. 20 poste restante Stollberg I. S. (H. 32939 b.)

**Geehrte Herrschaften,**

welche in einem größeren Hause einem gewissenhaften, verheirat. j. kinderlosen Manne — fädt. Unterbeamten — die provisorische Leitung oder als Hausmeister des Hauses, verbunden mit Wohnung zu übertragen gedenken, werden gebeten, werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter „Hausmeister“ gefälligst niederzulegen.

**Ein junger Commis, gelernter Materialist,** sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst sofortiges Placement. Gef. Offerten werden unter R. B. H. 10. an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Bolontair = Stelle = Gesuch.**

Zwei junge Leute (Italiener), welche sich augenblicklich noch auf einer Handels-Veranstaltung in Oesterreich befinden, suchen gegen Primo September in einem hiesigen Geschäfte Stellung als Bolontair.

Nähere Auskunft Centralstraße 2 parterre.

**Ein militärfreier tüchtiger Commis** mit schöner Handschrift sucht Stellung. Offerten J. H. 7. nimmt die Exp. d. Bl. entg.

**Ein in allen kaufmännischen Fächern wohlwunderter älterer Mann, früher selbstständ. Kaufmann,** sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Anstellung. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Gerson & Nelke in Leipzig, Reichstraße Nr. 30.

**Ein j. Commis, gelernter Materialist,** sucht per 15. August Stellung als Detailist oder Lagerist. Gef. Offerten unter K. 92. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein junger Kaufmann, der gegenwärtig als Einjährig-Freiwilliger seiner Militärpflicht Genüge leistet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Reise-Stelle. Gef. Offerten unt. L. Sch. H. 3 in die Expedition dieses Blattes.**

**Ein Kaufmann, der mit gutem Erfolg Einfuhr-touren in Sachsen, Bayern und Westphalen gemacht hat, sucht per 1. October eine Reise-Stelle, am liebsten für Weißwaarengeschäft oder Blumenfabrik. Gef. Offerten nebst Bedingungen unt. J. S. H. 189 in die Expedition dieses Blattes.**

Ein im mechanischen Regelleitbetrieb, sowie in allen Arten von Dejen durchaus erfahrener  
**Ziegelmeister**  
Sucht alsbald Stellung. Gef. Off. unter Chiffre K. V. 679 bittet man an die Herren Haassenstein & Vogler in Stuttgart zu richten. (H. 72426.)

**Photographie.**

Ein anständiger, junger Mann, welcher dem Geschäft seit einer Reihe von Jahren angehört, sucht Stellung als **Operateur**. Suchender würde auch die Leitung eines mittleren Geschäfts übernehmen. Adressen wolle man gefälligst unter G. G. an Herrn Photograph Koch, an der Promenade, gelangen lassen.

Ein junger unabhängiger, technisch gebildeter Mann, welcher einer der berühmtesten Malz-extract- und franz. Dampf-Chocoladen-Fabrik als Manipulant vorsteht, sucht hier oder im Ausland in einer derartig bestehenden Fabrik Stellung als

**Geschäftsführer oder Werkmeister;**

selbiger würde auch ein derartiges Etablissement einzurichten im Stande sein; für seine Leistung und Kenntnisse in diesem Fach garantiert seine jetzige Stellung.

Reflectanten belieben ihre Adressen einzusenden unter „Manipulant“ poste restante Dresden.

**Ein Gärtner**, der bis jetzt in Potsdam und Berlin gearbeitet hat, sucht herrschaftliche Stelle; derselbe versteht sich auch nicht vor Rebenarbeiten. Adressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. D. H. 500.

Ein tüchtiger **Büffetkellner** sucht dauernde Stellung. Näheres unter H. 5664b an die Annoncen-Expedition v. Haassenstein & Vogler in Halle a. S. erbeten. (H. 5664b.)

Ein **ordentlicher Kellner** sucht Stellung in seinem Restaurant oder Hotel als Zimmerkellner. Offerten unter H. 5663b nimmt die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Halle a. S. entg. (H. 5663b.)

**Gesucht** von einem jungen Mann vom Lande, welcher Vocalkenntnis besitzt, eine Stelle als Markthelfer. Adressen unter C. H. Kl. Fleischer-gasse Nr. 28 in der Restauration.

Ein tüchtiger junger Mann, verh., welcher mit der Destillation und Weinbehandlung vollständig vertraut u. dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, f. bald. Stell. als Markt-, Haus- od. Comptoirb. Gef. Off. d. u. F. R. H. 340. in der Exp. d. Bl.

**Markthelfer = Stelle = Gesuch.**

Ein junger Mensch, sechs Jahre in einem Posamenten- und Kurzwaren-Geschäft, im Verlauf Rechnen und Schreiben bewandert u. im Baden vollständig vertraut, sucht Stelle. Gute Zeugn. und Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Geehrte Principale, welche darauf reflectiren, werden gebeten Adressen unter H. H. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Hausmann ohne Familie, mit Gartenarbeit befaßt, besitzt gute Zeugnisse, wünscht sich zum 1. u. N. oder bis Michaelis zu verändern. Adr. beim Hausmann Hauptstraße Nr. 19, Wohlh.

Ein tüchtiger **Lausbursche** von 16 Jahren, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle. Adr. beliebe man abjag. Antonstraße 3, Hintergeb. 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches 3 Jahre als Bonne u. Erzieherin in einem feinen Hause placirt war und dem die vorzüglichsten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht ähnliche Stellung oder auch als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen unter M. H. 117 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame, schon längere Zeit in einem bedeutenden Tapissier-Geschäft, in der Weißwaaren-Branche nicht unerfahren, mit der einfachen sowie doppelten Buchführung vollkommen vertraut, sucht anderweitige Stellung.

Nähere Auskunft ertheilt Kammermusikant (H. 33353.) C. Rückbeil in Sonderhausen.

Für eine junge Dame wird Stellung in einem geeigneten Geschäfte gesucht. Derselbe versteht die englische und französische Sprache und ist mit der Buchhaltung, Correspondenz und sonstigen kaufmännischen Arbeiten vertraut. Gefäll. Offerten bittet man sub L. L. 670. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. gebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle z. 1. Aug. als Verwalterin. Selbiges ist auch nicht abgeneigt, eine Stelle als Stubenmädchen anzunehmen. Adressen wolle man gef. niederlegen Grimma'sche Straße im Väderladen von Herrn Kaiser.

Eine **geübte Plätterin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 19, 1 Treppe bei Frau Förster.

Eine tüchtige Schneiderin wünscht noch einige Tage zubelehen. Adr. Katharinenstr. 7, Wäschegech.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause.

Eine junge Wittve sucht sich täglich oder wöchentlich Beschäftigung in Familien, würde sich auch sehr gern der Beaufsichtigung oder Pflege größerer oder kleinerer Kinder widmen.

Ein junges hübsches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht für bald od. 1. Aug. Engagement als

Büffet-Mamsell

in einer feinen Conditorei od. dgl. Hotel, Restaurant zc. durch das Bacanzen-Bureau Merkur (C. H. Geisler) Dresden.

wird von einem Mädchen in gefekten Jahren, vom Gebirge, eine Stelle als Köchin oder in einem Hotel, dem Koch zur Seite zu stehen; selbige kann auch einer Wirtschaft vorst. Werthe Adr. bittet man niedergul. Lange Str. 33, b. Hrn. Louis Otto.

Ein Mädchen, welches einen einfachen nicht zu großen bürgerlichen Haushalt selbstständig führen kann, sucht zum 1. August Stelle. Gute Behandlung Hauptbedingung.

Ein anständiges Mädchen in gefekten Jahren sucht Stelle zur selbstst. Führung eines kleinen Haushaltes, Sternwartenstraße 31, 2. Et. rechts.

Ein älteres anständiges Mädchen, in der Küche wie in anderen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Wirtschafterin bei einem alleinstehenden Herrn. Näheres Schuhmachergäßch. 17, im Gew.

Eine Wirtschafterin gefekten Alters, in allen häuslichen u. weiblichen Arbeiten erfahren, sucht soealich oder sp. Stelle. Adressen erbeten unter E. K. 30. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erf. Reudnitz, Kathbansstr. 3, II.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. August Stellung als Jungemagd. Adr. bittet man Halle'sche Str. 5, 4 Tr. niederzuliegen.

Ein solides anständ. Mädchen von angenehmem Aeußern sucht für hier Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen beim Hausmann in der Kaufhalle, Markt Nr. 10.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Plätten erfahren, sucht möglichst als Stubenmädchen eine Stelle. Adressen bittet man unter F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei C. Friedling, Lange Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes, ehrliches, reinliches, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd. Adressen bitte man niederzuliegen unter Y. H. 400 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentl. Mädchen, fleißig u. reinlich, heftens empfindlich, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht den 1. oder 15. August Stellung. Gefällige Offerten bittet man Elisenstraße 24, Hof 1 Treppe links niederzuliegen.

Ein ordentl. Mädchen in gef. J. sucht z. 1. Aug. Dienst f. Küche u. Hausarbeit Ritterstraße 27, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brüderstraße Nr. 28 parterre.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht für 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Goethestraße Nr. 5, 3 Tr., von Morgens 10-12 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein Mädchen mit gutem Zeugnisse sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Aug. Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Brüderstraße 11, 1. Etage.

Zwei anständige junge Mädchen aus Thüringen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Köhnenstraße 17 parterre.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht einen nicht allzu schweren Dienst per 1. August. Zu erf. bei der Herrschaft Reumarkt 40, III.

Ein junges anständiges arbeitames Mädchen sucht Dienst bis 1. August. Näheres bei Herrn Grubel, Universitätsstraße Nr. 4.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Dienst für häusliche Arbeit. Adressen erbeten Quersstraße Nr. 3, 3 Tr.

Eine junge anständige Frau sucht 15. August einen stillen ruhigen Dienst, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Gef. Adressen abzugeben Köhnenstraße Nr. 9, IV.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. August Stelle bei einer feinen Herrschaft für hier oder auswärts für Kinder oder häusliche Arbeit. Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bei Kindern oder einzelnen Leuten. Zu erfahren bei Adamski, Zeiger Straße Nr. 24.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Vessingstraße Nr. 20, beim Hausmann von 9-11 Uhr.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen von 7-9 Uhr Windmühlenstraße 23, 3 Tr. I.

Ein anständige Person sucht Aufwartung zu jeder Tageszeit und werden gefällige Adressen erbeten bei Herrn Müller, Restaurateur, Thomagäßchen Nr. 10.

Eine gute Amme von 6 Wochen sucht Stelle Universitätsstraße Nr. 12, 1 Tr.

Miethgesuche.

Gesucht Oftern 1875 ein Gemölde Grimma'sche Straße oder deren Nähe, für ein hübsches älteres Damenconfectiongeschäft. Adressen unter L. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Buchhändler-Lage

wird ein kleineres Local als Comptoir gesucht. Adressen unter S. U. 36 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ca. 1000 Thlr.

suche ich eine Wohnung in noblen Hause u. guter Lage. Gef. Offerten A. D. 7. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird eine Etage (1. oder 2.) vom 1. October an in der weibl. Vorst. von 250 bis 300. Adressen unter M. B. Waldstraße 38, hohes Parterre.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie zum 1. Oct. eine Wohnung in der innern Stadt, im Preise bis zu 200. Adressen bittet man gefälligst Auerbach's Hof, Gemölde Nr. 7, im Spielartengeschäft abzugeben.

Logis-Gesuch!

Zu Michaelis a. c. wird von zwei verh. Leuten ein Logis im Preise von 100-150. gefucht. Gef. Adressen unter H. B. H. 901 bittet man recht bald in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer Beamtewittve bis 15. Sept. ein Logis im Preise von 100-150. Adressen erbetet man unter C. O. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Logis für einzelne Leute wird per Mich. (Marienvorst. oder deren Nähe) zum Preis von 70-120. gefucht. Adr. Poststr. 18, I. erbeten.

Gesucht wird von 1 Paar Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis, 50-100. kann auch Aftermiethe mit separ. Eingang sein. Adressen bei Hr. Ohme, Nürnberger Straße 37.

Ein Familien-Logis, 40-100. oder Etage und Kammer wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis gefucht. Adressen bittet man Petersstraße 16, Restaurateur Horn und Sophienstraße Nr. 20 b, rechts parterre niederzuliegen.

Ein junger Beamter, der sich verheirathen will, sucht sofort oder Michaelis ein kleines Logis im Preise von 60-80. innere Stadt oder innere Südvorstadt.

Adressen bittet man unter G. H. in d. Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzuliegen.

Logis zu allen Preisen pr. Michaelis sucht das Local-Compt. Poststraße 16, I.

Gesucht wird für sofort 2 Stuben, Kammer, Küche und Garten, Parterre in der Dreßdener, Salomon- u. Marienstraße oder Eutrich'sch. Off. abzugeben Humboldtstraße Nr. 14b, I.

Von pünctlichen Leuten ohne Kinder wird pr. October ein kleines Logis gefucht, — auch kann Hausarbeit mit besorgt werden. Adressen bei Herrn Brenner, Nicolaisstraße 5.

Gesucht wird von anständiger Familie ein Logis (innere Stadt), nicht über 3 Treppen hoch, zu Michaelis oder Reujahr. Adr. Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Holzwaarengeschäft abzugeben.

Gesucht für Michaelis oder später in der Vorstadt eine freundl. gelegene Familienwohnung von 3 bis 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und wozüglich mit Gartenbenutzung. Adr. mit genauer Angabe der Räumlichkeiten, der Lage und des Preises find unter E. H. H. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Leute suchen ein kleines Logis oder Etage mit Kammer in der Dreßdener Vorstadt oder andern Theil.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. A. M. No. 100. niederzuliegen.

Wohnungen

jeder Größe werden zum Nachweis speisenfrei entgegengenommen durch Bureau national, Hotel de Belgique.

Zum 1. August wird von einer älteren Person eine leere Etage, nicht zu hoher Preis, zu miethen gefucht. Adressen Hainstraße 4, 1 1/2 Trepp.

Gesucht wird in Gohlis eine gut und bequem möblirte Sommer-Wohnung (Schlafzimmer und Salon). Möglicht Mitbenutzung des Gartens.

Gefällige Adressen mit Preisangabe an F. M. Strassberger, 24 Köhnenstraße, Leipzig.

Gargon-Logis

nimmt zum Nachweis in Aufrag Bureau national, Hotel de Belgique.

Eine meublirte Landwohnung

von 2 Stuben, 2-3 Schlafzimmern und großem Gradgarten wird auf circa 6 Wochen sofort gefucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes ab P. H. P. 864 entgegen.

Gesucht von einem anständigen Mädchen ein einfaches Stübchen, Stadt oder innere Vorst. Adressen unter H. T. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Ein junger Mann (Beamter) wünscht in der Nähe des Neuen Theaters eine selb. möbl. Etage im Preise von 4-5. zu miethen, wenn möglich verbunden mit Mittagstisch. Gef. Offerten unter J. M. 101. poste restante Postamt I.

Zwei anständige Mädchen welche ihre Arbeit außer dem Hause haben, suchen 1. August eine Etage. Werthe Adressen erbitet man unter M. G. 34 Schuhmachergäßchen 8 im Schuhgesch.

Ein solides Mädchen sucht in der Nähe der Weiststraße ein einfach meubl. Zimmer. Adressen werden unter K. M. 15. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Pension

für das Winterhalbjahr suchen 3 gebild. Damen in feiner Familie und erbiten bis heute Mittag 2 U. mit Preis-Angabe versehen gefall. Offerten sub X. 1579 an das Annoncen-Bureau von



Vermietungen.

Ein ganzes Häuschen, bestehend aus 4 Stuben u. Zubeh. mit Garten, ist in einem noblen Grundstück der Dreßdener Vorstadt an ruhige Leute sofort oder von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

An Kürschner, Rauchwaarenhändler zc.

ist das Haus Parstraße Nr. 9 zu vermied. und Näheres zu erfragen auf der Expedition des Adv. Tschermann, Katharinenstraße Nr. 18.

Einige neue Pianinos u. Flügel sind zu verm. oder zu verk. Grimma'sche Str. 3. J. Schoof.

Ein sehr gutes Piano sind zu vermieten Hainstraße 25, Treppe A, 3 Tr.

Ein Gemölde in der innern Vorstadt ist verhältniß. sofort zu vermieten, Preis 350. ohne Kellerei 250. Köh. Poststr. 16, I.

Gewölbe im Pr. v. 200-500. (sof. und später beziehbar. Köh. Poststraße 16, I.

Sofort zu vermieten

Waldstraße 39, Ecke der Fregestr., gesunde Lage, 1 gr. Gemölde nebst Wohnung 290. gr. 1. u. 2. Etage und Parterre 150-290. Näheres 2. Etage bei Herrn E. Scheide.

3 Gemölbe

mit schönen Schaufenstern sind zu vermieten Weiststraße Nr. 57, Colonnadenstraße Nr. 15. Näheres daselbst.

Gewölbe, Werstl., Niederlagen, Contors, 25 Logis sof. 52-700. 30 Logis Mich., 40 bis 1100. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zwei Localitäten

mit separatem Aufgang, geräumig und hell, sind entweder mit oder ohne Dampfstraß getheilt oder zusammen sofort zu vermieten, Reudnitz, Kohl-gartenstraße 63, unmittelbar an der Stadt.

Große Geschäfts- und Fabriklocale, innere Stadt u. Vorstadt, zu vermieten Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Vermietung.

Zu vermieten sind 2 Waldhäuser, in Vorstadt am Wasser gelegen, mit Kessel und Blase, für Bäckerei und Wäscherei geeignet, auch gehört ein großer Trodenplatz dazu. Näheres Nachmittags von 3-6 Uhr Gerberstraße Nr. 63 part.

Ein hobes Parterre von 9 Stuben u. Zubehör mit Veranda u. großem Garten 800. eine 1. Etage von 11 Stuben u. Zubehör mit großem Garten 1200. in schönster Lage der Dreßdener Vorstadt sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Ein neu eingerichtete Parterre mit gr. Garten ist wegzugshalber per 1. August oder später zu vermieten, Preis 300. Weiststraße Nr. 36 c.

Im Hause Sidonienstraße Nr. 20 ist die Hälfte einer ersten Etage für 210. und die einer zweiten Etage für 200. jährlich, ingleichen ein großer heller Raum als Werkstatt, Niederlage oder Stallung für 100. jährlich zu vermieten.

Advocat Julius Berger, Reichstraße 1.

Plagwitz,

in nächster Nähe der Pferdebahn und Omnibuslinie ist vom 1. October ab eine 1. Etage an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres Friedrichstraße Nr. 1 parterre.

Eine 1. Etage 158. eine dgl. 148. eine 2. Et. 148. eine dgl. 138. Westvorst., Michaelis zu vermieten Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Straße 15.

In einem neuen Hause ist die erste, sowie die 2. Etage zu vermieten à 250. resp. 240. incl. Gas- und Wasserleitung.

Näheres durch Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße Nr. 12.

Elegante 2. Etage mit Salon und Erker sofort zu beziehen Wendelsobestraße 2. Zu erfragen 1. Etage.

Eine elegante halbe 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist nebst Gärtchen für sofort oder 1. Oct. zu vermieten Brandvorwerkstraße 4e. Näheres parterre.

Ein Logis von 5 Stuben u. Zubehör 3. Etage, nahe dem Schützenhaufe, ist für 270. zum 1. October zu vermieten.

Adv. Dr. Coccius, Petersstraße 1.

Eine freundl. halbe 3. Etage, per 1. Oct. beziehbar, ist an ruhige anständige Leute zu vermieten. Näheres Elisenstraße 20 beim Besizer.

Zu vermieten sofort oder 1. October zu beziehen ist Eutrich'scher Straße Nr. 7 eine 3. Et. 5 Stuben nebst Zubehör zum Preis von 280. Näheres 1. Etage bei J. Straßburger.

Am Marienplaz

eine elegante 3. Etage. Köh. Nicolaisstraße 6, II. Eine elegante 4. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör enthaltend, ist für 300. sofort oder später zu vermieten Humboldtstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist per 1. October eine vierte Etage. Köh. Albertstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Reujahr an ruhige Leute eine halbe 4. Etage, sehr freundlich gelegen beim Bayerischen Bahnhofe, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung und Gas für 110. pr. anno. Adressen gef. unter H. & F. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein schönes Logis, sofort zu beziehen, an Leute ohne Kinder, Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

Weststraße Nr. 57

ist eine feine Wohnung mit Salon für 450. und eine für 600. zu vermieten. Näheres daselbst.

Sebastian Bach-Straße Nr. 78 d sind mehrere freundliche Logis, der Reuzzeit entsprechend, theils sofort, theils Michaelis beziehbar, für den Preis von 135 bis 300. letztere mit Salon und Parquet, zu vermieten durch den Besizer von 8 bis 12 Uhr.

Familien-Logis,

3 Stuben, 1 Schlafstube, 1 Alkoven, Küche, Keller, Mädchenkammer, Gas- und Wasserleitung, in freundlicher, ruhiger Lage ist Verhältniß halber sofort zu vermieten Glodenstraße Nr. 7 b, 2 Tr.

In Gohlis ist ein H. Logis zu vermieten und eine Tellige Ledentafel und ein Küchenschrank mit Aufsatz zu verkaufen Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Lindenau, Feldgasse Nr. 4 ein Logis.

Zu vermieten sind in Gohlis (Nähe des Rosenthal's) freundliche Familien-logis im Preise von 130 bis 160. Näheres Reumarkt Nr. 2. C. W. Zenffert.

Ein Logis

für Leute ohne Kinder hat sofort zu vermieten Gustav Kell, Dainstr. 2, III.

Sofort zu vermieten eine 2enstrige Wohnstube, eine 1enstr. Schlafstube, Preis 40. bei H. Reichtbach, Neu-Volkmarzdorf, Elisabethstr., vis à vis der Brauerei, 2 Treppen.

Logis im Preise von 90-500. in allen Stadttheilen per sof. und später zu vermieten Poststraße 10, I.

gegen seiner dt. ge. Neise. h. # 3. Er. schen, ot bat, fesselle, schäfte, offerten # 189. sowie er. unter eren tutt-26.) gebildeter März-abril als Ausland ung als ister- iflement Verfüng rt seine aufsenden eden. am und Stelle; arbeiten. n dieses auernde an die stein 5664b.) lung in etellner. In- & 663b.) n Zanke, lle als feischer- ber mit ländig e heben, aptoird. d. b. Bl. uch. em Po- teilau, Baden Zeugn. lectiren, 100. in enarbeit: ich zum Adr. blis. Jahren, liebebe Tr. guter ieherin dem die fucht äfterin unter uliegen. einem oaren- sowie #, sucht # ausen. in einem icht die mit der a lauf- offerten editon Rechnen 1. Aug. abge- chmen- ma'sche in und Beiten- r.

**Wohnungen von 150 bis 700 4 per Michaelis oder früher zu vermieten.**  
Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Mehrere Logis von 120-156 4, nahe am Thüringer Bahnhof, sind noch Michaelis zu vermieten. Näh. Salzgässchen 8, II. links.

**Zu vermieten** ist sofort eine leere Stube Wiesenstraße 12, Treppe A, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist sogleich eine leere Stube mit sep. Eing., S. u. Hschl., Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstr. neb. 58g. Wrmstr. Kiebers D. III. r.

**Eine Stube u. Kammer** mit Kachelofen wird sofort vermietet Reufkirchhof 3, 3 Treppen.

**Eine große Stube ohne Möbel** und eine kleine sind zu verm. Gr. Windmühlstr. 8/9, S. H. IV. r.

**An einen Herrn** ist eine unmeubl. Stube, sep. Eingang, oder auch meublirt, sogleich oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 7, 2. Etage l.

**Unmeublirt** ist 1. August eine fr. Stube zu vermieten Waldstraße 40, 3. Etage links.

**Garçon-Logis.**

Ein freundl. meubl. Zimmer, nahe der Promenade, repar. u. meublirt, ist sofort billig zu verm. Rantstädter Steinweg 72, 2. Etage rechts.

**Garçon-Logis**, fein meubl., zu vermieten Kleine Fleischergasse 3, 1. Etage.

**Rantstädter Steinweg 13, 2 Treppen** ist ein Garçonlogis mit Cabinet, Saal- und Hauschlüssel zu vermieten.

Alexanderstrasse No. 4, 1. Etage vornheraus rechts fröll. Garçonlogis bei Emil Wagner.

**Garçonlogis**, ruhig, freundl., sep. m. Hschl., sofort o. später bei Gahn, Colonnadenstraße 24.

**Garçonlogis**. Sofort zu vermieten ist ein kleines Zimmer Plagwitz Straße Nr. 2, l.

2 gut meubl. Garçon-Logis sind per 1. Aug. zu vermieten Sternwartenstraße 30, l. II. r.

**Garçon-Logis**, gut meubl., mit S. u. Hschl., Nord- u. Humboldtstraßen-Ecke 6, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis.**

1 fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1 und 2 Herren, mit Flur- u. Hauschlüssel, ist in der früheren Wohnung des Herrn Oberst v. Pöffe zum 1. August zu vermieten Berliner Straße Nr. 1, 2. Etage.

Vindenstr. 2, 2. Etage ist sofort oder 1. Aug. ein Garçon-Logis, Stube, Kammer, gut meublirt, zu vermieten.

**Ein elegantes Garçon-Logis**

Dresdner Straße 24, 1. Etage.

**Garçon-Logis**. Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 1 (Eckhaus) 2 Tr. links.

Ein freundlich meubl. Garçon-Logis, besteh. aus Wohn- u. Schlafstube mit Saal- u. Hauschlüssel ist zum 1. August für Herren zu verm. Burgstraße Nr. 18, l. links.

**Garçon-Logis.**

Ein freundl. u. eleg. meubl. Zimmer, Sophienstraße, hohes Parterre, ist sofort oder 1. August billig zu vermieten. Auf Wunsch mit Piano. Näheres bei G. Stangel, Kupfergässchen.

Eine sehr freundliche Garçonwohnung ist zum 15. Aug. zu vermieten Wehstr. 23, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** sofort ein gut meublirtes Garçon-Logis Thalfstraße 12, 1. Et. rechts.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist 15. August zu vermieten Nürnberger Str. 35, Gartengeb. I. r.

Garçonlogis. Ein f. meubl. Logis v. 1. Aug. ab an 1 anst. Herrn zu verm. Hobe Str. 42 p. r.

**Garçon-Logis.**

Ein freundl. eleg. meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zum 1. August oder später zu vermieten Neumarkt 1, III. r.

**Zu vermieten** eine fein meubl. Stube mit Schlafst., Saal- u. Hauschl., an einen anst. Herrn Thalfstraße Nr. 8, 4. Etage links.

**Gohlis.**

Zu vermieten eine freundliche Stube nebst Kammer Linden- und Wiltcherstraßen-Ecke Nr. 8.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Zimmer mit Cabinet sogleich oder später Quersstraße 2 part.

Ein fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten, S. u. Hauschlüssel Sidonienstraße 19, 1. Et. links.

Eine feubl. meubl. Stube mit Alkoven, schöner Aussicht, separat, bei anst. Leuten, ist sofort oder später mit Haus- und Saalchl. an Herren oder Damen zu vermieten Brandweg 14c, l.

Eine meublirte Stube mit Alkoven, mehrfrei, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine febl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist sof. zu verm. Lange Str. 23, I. l., Marienplatz.

Ein freundl. Zimmer nebst Alkoven ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 fein meubl. Zimmer Nürnberger Straße Nr. 40, 3 Tr. r.

**Zu vermieten** zum 1. August eine freundl. meubl. Stube Plagwitz, Nordstraße 9, 1 Tr. lts.

Zu verm. ein fein meubl. Zimmer, sehr schöne Aussicht in Gärten, mit Saal- und Hauschlüssel, Canalstrasse 1, III., Gerhards Garten.

**Zu vermieten** ist 1 Stube an Herren Gr. Windmühlstr. 15, Seiteng. l. verm. Pötsche.

**Zu vermieten** sind zwei gut meubl. Zimmer, zusammen oder getrennt, Nürnberger Str. 35, Gart. S. II. l.

Zu vermieten 1 freundl., einfl. meubl. Stübchen an einen anst. Herrn Leipzig, Kurze Str. 6, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist 1 anst. meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. Sternwartenstraße 11c, 3. Et. r.

**Zu vermieten** ist ein einfl. meubl. Stübchen, monatl. 3 4 Alexanderstraße Nr. 35, part. links.

**Zu vermieten**

ein elegant meublirtes Zimmer an einen Herrn Weststraße Nr. 55, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube sof. oder 1. Aug. Kürb. Str. 42, Hof 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** ein fr. Zimmer u. ein fl. Stübchen mit Saal- u. Hauschl. für Herren Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

**Zu vermieten** eine gut meubl. febl. Stube 1 Tr. an 1 anst. Herrn, Beamten oder Kaufm., 1. August zu beziehen Burgstraße 4, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, mehrfrei, an ein paar Herren, mit Haus- u. Schl. Brühl 72, vornheraus. Zu erfragen daselbst im Gewölbe bei F. A. Kielhorn.

**Zu vermieten** ist eine große geräumige febl. meubl. Stube mit Saal- und Hauschl. an zwei Herren Vindenstr. 10, 4. Etage.

**Zu vermieten** sofort ein gut meublirtes sehr freundliches Parterre-Zimmer Thalfstraße 13, parterre links.

**Zu vermieten** ist an ledige Herren eine einfl. meubl. Stube mit Saal- u. Hauschlüssel Thalfstraße 11, Hintergebäude 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** 2 feine Zimmer, auf Wunsch mit Piano, auch Gartengeuß Hospitalstraße Nr. 7, parterre rechts.

**Zu vermieten** sind 2 schöne Zimmer an der Promenade für Herren Thomaskirchhof 2, III.

**Zu vermieten** sind zum 1. August 2 feine gut meublirte Zimmer Turnerstraße 20, 3 Tr. vorn.

An der Promenade, Pleiße 4b parterre ist ein elegant meubl. Zimmer per 1. August an einen Herrn zu vermieten.

Ein gutmeubl. Zimmer, f. 1-2 Herren pass., ist sof. oder sp. zu verm. Kl. Windmühlstr. 6, 1.

Ein freundliches meublirtes Stübchen ist zu vermieten Nordstraße Nr. 30, 2. Et.

Eine Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Reufkirchhof, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 37 bei Fiedlers.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen Herrn per 15. August oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

**Klosterstraße 11, 3. Et.** ist ein schönes großes Zimmer an H. od. Damen mit od. ohne Pension frei.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 anst. Herren sofort oder später zu vermieten Quersstraße Nr. 28, 3 Treppen links.

**Elegant meublirtes Wohnung** zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Kürb. Str. 40, III. l.** sind per 1. Aug. 3 elegante Zimmer zu vermieten, eines sofort.

Ein fein meubl. Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten Obimarkt Nr. 2 part. rechts.

**Bayer. Str. 12b**, part. sind 2 freundlich meublirte Stuben 1. August zu beziehen.

**Ein einfaches Stübchen** ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 29, 1. Etage.

Eine gutmeubl. Stube mit freier Aussicht, Matratzenbett, S. u. Hschl., ist sofort oder später zu vermieten Hospitalstraße 13, 2. Etage links.

**Zum 15. August,**

auch etwas früher, ist ein freundliches, gefundenes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Lange Straße 47, 4. Etage links.

Ein meubl. Zimmer, vornheraus, ist an 1 od. 2 Herren sogleich zu verm. Brühl 52, 4 Tr.

Ein gut meublirte Stube mit Matratzenbett, Saal- und Hauschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Eisenstraße 23b, l. links.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine fein meubl. Stube ist an einen Herrn oder anst. Dame zu vermieten Nordstr. 30, l. vorn.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. Aug. zu vermieten Dorotheastr. 8, 2. Etage, l.

Ein meublirtes Zimmer mit gutem Matratzenbett ist sogleich oder später zu beziehen Alexanderstraße 20 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hschl. ist sof. zu verm. Marienstr. 12, 3. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer ist per 1. August an einen anst. Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 19 bei E. Vollstädt.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstube, in einer meubl. Stube Tauscher Str. 2, 4 Tr. links.

**Zu verm.** sind Schlafstellen für Herren, S. u. Hschl. Kl. Fleischergasse 29, IV. D. Berner.

**Zu vermieten** ist eine febl. Schlafstelle, wenn gewünscht mit Kost, Wörigstraße 17 part. links.

**Zu vermieten** eine freundl. Schlafst. mit Saal- u. Hauschl. Sidonienstraße 25, S. III. r.

Zu verm. ist 1 Stube als Schlafst. an 1 anst. Herrn Nürnberger Straße 21, 4. Et. l.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Reudnitz, Gemeindefstraße 21 parterre.

Eine freundl. Schlafstelle mit S. u. Hschl. ist sofort zu vergeben Bayerische Straße 8b, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 41C, 1. Et.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle für Herren ist offen Eisenstraße 25, 3 Treppen links.

Offen Schlafstellen mit Kost für solide Arbeiter Körnerstraße 12, 1 Treppe vornheraus.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße 5, Treppe B, 1 Treppe.

**Offen** eine freundliche Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof 11, 4 Treppen.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage links.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle für solide Herren Heizer Straße Nr. 14, 4 Tr. rechts.

**Offen** sind 3 freundliche Schlafstellen für solide Mädchen oder Herren Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen bei Schreiber.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Hobe Straße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle Eisenstraße Nr. 5, Hof 1 Treppe rechts.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren Theatergasse Nr. 5, 2. Etage.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Vindennau, Hobe Straße Nr. 3 parterre.

**Offen** ist 1 freundl. Schlafst., Saal- u. Hauschlüssel, Zeigerstraße 34, Seitengeb. 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundl. Schlafst. für Herrn m. Schlüssel Antonstr. Nr. 6, vornheraus III.

**Offen** sind Schlafstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Tr. links.

**Offen** eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Wörigstraße 13, 2. Etage, bei Hülich.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine feine Schlafstelle für 2 Herren Frankfurter Straße Nr. 39 parterre rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Weststraße 38b, 4 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Friedrichstraße 9, rechts 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen. Zu erfragen Gewandgässchen 5, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

**Offen** sind zwei anständige Schlafstellen für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn, sofort zu beziehen, Hobe Straße 42, p. rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Thomaskirchhof 3, 4 Tr. vornheraus.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube w. sof. gesucht, sep., S. u. Hschl., Sternwrtstr. 39, IV. Auf meiner im Garten gelegenen Regelbahn ist der **Dienstag Abend** frei.

Große Windmühlstr. Nr. 7.

**L. Werner, Tanzlehrer.** Heute Abend 8 Uhr Windmühlstr. Nr. 7.

**Theater-Terrasse.** Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr. E. Hellmann.

**Eis** Vanille und Erdbeer-, vorzüglich, à Portion 2 4, empfiehlt **L. Tilebin**, Hainstraße 25.

**Speise-Halle**, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

**Pantheon.** Heute großes Gartenconcert vom Musikchor H. Conrad. Anfang 1/2 8 Uhr. Hierzu empfehle Allerlei mit Cotelettes oder Junge. Bier ff.



**A. Furkert's Garten**, Neußere Hospitalstraße. Heute Concert, dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Lager- u. Weißbier auf Eis.

**Schlacht-Fest** empfiehlt für heute **Bier vorzüglich.** **E. Kleinert**, 8 Alexanderstrasse 8.

**Zeidler's Restauration,** 7 Große Windmühlstr. Nr. 7.

Heute Freitag **Garten-Concert** von dem Naturjodeler, Streich- und Pedalgitarerpieler Freund **Kilian** nebst 2 Damen und gutem Komiker.

Vorträge: Der kleine Postillon u. s. w. Auf 8 Uhr.

**Auf dem hohen Petersberge** Sonntag den 19. Juli ladet zum **zweiten Kirchsfeft**, Concert u. Ball freundlich ein (Abfahrt der Züge von Station Wallig Abends 5 und 9 Uhr). **Wehde.**

**Apollo-Saal.**

Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

**Schönefeld, Neuer Anbau.** Heute **Schlachtfest**, Lager-, Zerbrücker ff. **Wilh. Schmieder** gen. **Dermann.**

**Colonnadenstrasse 22.**

Heute Mittag u. Abend **Schweinsknochen** in Klößen. Bier. Eis ff. F. Leukner.

Brühl 83 **Restauration** Brühl 83 **von Gustav Wohlfarth** ZUM SCHWARZEN RAD Brühl 83

Heute Abend **Schweinsknochen.** Feines Gohliser Actien-Bier.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** mit Klößen und vorzügliches **Wernesgrüner W. Hahn.**

**Stoekfisch mit Schoten**

**Bodenbacher Bierhalle,** Katharinenstraße 10.

**Allerlei mit Cotelettes**

empfeilt heute Mittag und Abend **H. Ritter**, Burgstraße 26.

**Vetters' Garten.**

Heute Abend **Allerlei.** Morgen **Schweinsknöchel.**

**Barthel's Restauration,** 24. Burgstraße 24.

Täglich **Mittagstisch.** Heute Mittag u. Abend **Allerlei.**

**Carambolage-Billard.** Bier auf Eis ff.

**Drei Mohren.**

Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckfuchen,** Wernesgrüner ff. **G. Seifert.**

**Eisenhölle.** Heute früh **Speckfuchen.** Abends **Schöppscarré u. gefüllte Zwiebeln.**

Wittberggässchen Nr. 3. Mittagstisch à Port. 3 4. Heute **Wilschreis** mit **Pratwurf.**

von d un Au Vo An Sch Heu G Re G Re emp. im Ab C emp. AU R W Sc De wozu er Ein g ist gelle verlorer Kl. Fle Ber Oberun Arubas Abends und vor geg. seb sind, W in die C Beutel, sie erfel dief. g. Berf nach d. Abzug.

# Schützenhaus.

## Heute 56. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im vordern Garten und vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister **Baum** im Trianongarten

**Auftreten** der berühmten „**Fliegenden Männer**“ **Gebr. Togam** aus Paris um 1/9 Uhr und 1/2 11 Uhr.

**Volle Illumination.** Bei günstiger Witterung **10,600 Flammen.** Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen. **C. Hoffmann,** Königl. Hofrestaurant.

**Schlachtfest** empfiehlt heute **Carl Gerhardt,** Parkstraße Nr. 4.

Heute **Schweinsknochen** bei **Karpa,** Sternwartenstraße 18. Bier auf Eis. **Carambolage - Billard.**

### Eilenburger Bier-Halle

Nr. 17. Königplatz, Goldner Engel, Nr. 17. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Täglich Mittagstisch gut und kräftig. Eilenburger Lagerbier ff., à Glas 13 S., 2 Glas 2 1/2 Ngr. **F. Köhler.**

### Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen.

### Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Stierba. Heute Stockfisch mit Schoten, morgen Roastbeef.

Restaurant von **W. Rosenkranz,** Zeiser Str. 20c.

## Gambrinus-Halle, Nicolaistraße 6.

Heute Ente mit Krautklößen. Bayerisch und Lagerbier. **F. Troester.**

## Restauration von Friedr. Schäfer,

Nicolaistraße Nr. 51. empfiehlt heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen. Bier ff. auf Eis.

### Thalia-Restauration mit Garten.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten, außerdem reichhaltige Speisefarte so wie ein Glas ff. Bayerisch, Lagerbier und Gose hochsein. **G. H. Fischer.**

### Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei. Reichhaltige Speisefarte, feine Biere. **G. Hohmann.**

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubner's Haus, vis à vis der Post, empf. heute Schöpfcarré mit gefüllten Zwiebeln, Bayerisch u. Lagerbier ff.

### Ackermann's Bier-Halle,

16 Wiesenstraße 16. Mittagstisch, Suppe, Gemüse und Fleisch nebst Bier oder Kaffee à Portion 6 Ngr. im Abonnement pro Woche 1 Ngr. 10 Pf.

## Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfehl. für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Allerlei empf. für heute Abend die Restauration v. **L. Hoffmann,** vis-à-vis Schützenhaus. NB. Lagerbier auf Eis, Gose ff.

## Rost's Gohlis.

früher Rheinischer Garten. Heute mit Stockfisch Schoten. ff. Gose à 2 1/2 Ngr.

## Waldschlösschen Gohlis.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

## Schiller-Laube Gohlis.

Heute Allerlei.

## Restauration A. Hirsch in Reudnitz.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet. **D. O.**

## Restaurant zur Gartenlaube.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, feinstes Märzebräu à Seidel nur 16 Pf.

## Keil. Dresdner Felsenkellerbier,

feinstes Märzebräu à Seidel nur 16 Pf.

Ein gold. Medaillen nebst Stein von Bergkristall ist gestern früh von der Centralhalle bis Rosenthal verloren worden. Gegen gute Belohn. abzugeben Kl. Fleischergasse bei H. Brandt, Barbiergeschäft.

Verloren w. am Sonnabend ein gold. einf. Ohrring mit 3 Granaten, dgl. ein silb. Glieder-Armband ebenfalls mit 3 Granaten, am 13. dS. Abends v. Schützenhaus nach der Wintergarten- und von da nach der Körnb. Straße. Bitte es geg. sehr gute Belohn., da beides theure Andenken sind, Nürnbergstraße 30 im Gemölde abzugeben.

Verloren w. den 16. Juli von Plagwitz bis in die Stadt 10 Silber-Thaler in einem leeren Beutel, von einem ganz armen Lambsburschen, w. sie ersetzen muß. Der ehrl. Finder w. höfll. geb. die g. Bel. u. D. abg. Burgstr. 11, Restaurant.

Verloren in oder von der Schwimmanstalt nach v. Gerbersstr. 1 Perlmutter-Ringskettenknopf. Abzug. geg. Belohn. Reichstr. 19, I. im Contor.

Eine braune Plüschweste ist Mittwoch vor acht Tagen von einem Kinde von der Universität bis Kanger verloren worden. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Gewandgäßchen 3, part.

Verloren Fankenburg oder Frankf. Str. eine **Kinderwagendecke.** Gegen Belohn. abzug. Elsterstraße 28, II.

Verloren wurde am Freitag Abend eine rotbe Pferddecke mit schwarzen Streifen. Gegen Belohn. abg. Grimm. Steinw. 51, Cigarrensch. v. Schmidt.

Ein schwarzes Mädchen ohne Kermel, sogen. Wesse, ist am Mittwoch Abend von einer Dame im Schützenhaus verloren worden. Der ehrl. Finder gebeten dasselbe gegen Bel. abzugeben Quercstraße 28, III., bei V. Sturm.

Verlaufen ein schwarzer Pinscher. Gegen gute Belohnung und Dank zu melden bei **J. Anton Oss,** Brühl 75.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein großer schwarzer demalter **Fächer.** Gegen Belohnung abzugeben Plagwitzer Straße Nr. 50, I. Etage.

Verloren wurde Sonntag den 12. Juli auf dem Wege von der Oberstraße in Gohlis durchs Rosenthal nach Café Germania ein Damensonnen-schirm. Der wohlbekannte Finder (Militär) wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Café Germania abzugeben.

Gegen blieb Mittwoch Abend in der Garten-Restauration des Herrn Teubner, Laub. Straße ein Paket mit 3 Schürzen. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 13 porterre.

Gegen gelassen wurde Sonnabend Abend, den 11. Juli, in Kunze's Garten (Johannisgasse) ein Operngülden im Futteral. Der ehrl. Finder wird gebeten gegen Belohnung denselben abzug. Große Windmühlstr. Nr. 30, Tr. B III. bei J. Weg.

Zwei zusammengeh. Schlüssel sind auf der Promenade verl. worden. Abg. g. Bel. Leibnizstr. 26, I.

Entflogen ist ein Canarienvogel ohne Schwanz. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsstraße 30.

Entflogen eine Vachtaube von den Jungen. Geg. Dank u. Bel. abg. Grimm. Straße 34, IV.

**Wiederholte Aufforderung.** Alle bei mir verlegten Gegenstände, welche bis 30. Juli d. J. nicht prolongirt oder eingelöst, werden ohne Ausnahme verkauft. **Wilh. Lehmann,** Ulrichsstraße 20.

Die Schuldner der in Concurs verfallenen früheren Inhaber der Firma **Ludwig & Prager** hier werden hierdurch aufgefordert, an den Unterzeichneten binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klagenstellung Zahlung zu leisten. **Advocat Georg Einert,** gerichtl. befehlt. Concursverwalter.

### Der Droschkenfuhrer,

welcher gestern Nachmittag 3 Uhr die junge Dame nach dem Bayerischen Bahnhof fuhr, wird ersucht, das dafelbst in der Droschke liegen gelassene Portemonnaie in der Filiale d. M., Hainstr. 21, abzug.

## Bitte.

Der 57 Jahre alte, durch Krankheit heimgefuhrte Invalide **Kochländer** hier, für welchen schon die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch genommen wurde, ist jetzt wieder in bedenklicher Lage und nur auf geringe Unterstützung angewiesen.

Unterzeichneter wendet sich deshalb an edle Menschenfreunde mit der Bitte um Unterstützung für Genannten und erklärt sich bereit, milde Gaben für denselben anzunehmen und darüber s. B. öffentlich zu quittiren.

**Carl S. Verbig,** Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3.

## Dank.

Da wir zu unserer silbernen Hochzeit so reichlich von Rab und Fern beschenkt wurden, fühlen wir uns veranlaßt, allen edlen Gebern den wärmsten Dank hiermit auszusprechen. Gott möge es ihnen reichlich vergelten.

**Heinrich und Wilhelmine Raumann.**

Anfrage? Seit gestern werden wohl gebildete Schafe auf dem Thomastirchhof gedreht?

## Gewalt oder Recht?

Wir geben Jedermann folgende Paragraphen des Genossenschafts-Statuts des Photo-lithographischen Landarten- und Kunstverlags (eingetragene Genossenschaft) zur Kenntniß:

§. 5. Dem betreffenden Mitgliede steht, falls es vom Aufsichtsrathe ausgeschlossen wurde, das Recht der Berufung an die nächste Generalversammlung zu.

§. 9d. Rechte der Mitglieder sind: in Verbindung mit mindestens 10 Procent der Mitglieder die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung unter Angabe der Tagesordnung zu verlangen.

§. 19. Außerordentliche Generalversammlungen müssen auf Beschluß u. oder auf Antrag des zehnten Theils der Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung und zwar binnen 20 Tagen einberufen werden.

§. 20. Der Generalversammlung sind ausschließlich vorbehalten: d. Wahl und Entlassung der Verwaltungsorgane.

§. 21. Beschlußfähig ist der Aufsichtsrath, wenn mindestens drei Mitglieder und unter diesen der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Hänel, hat laut Protokoll, unterschrieben von Hänel, Schwab, Franke, Raumann, Schilling, Walther, in den ersten Tagen des Mai sein Amt als solcher und als Mitglied des Aufsichtsraths niedergelegt, — am 20. Mai c. aber dennoch gegen Rathbes die Ausschließung mit unterschrieben, Hänel, Stellvertreter, laut welches illegalen Beschlusses Rathbes am 20. Mai c. gewaltsam aus dem Geschäft getrieben wurde. Genau dieselbe Illegalität findet bei der Ausschließung aller übrigen Genossen seit dem 20. Mai c. statt, und hat man die Dreifachheit, trotz Decretes des Großherzogl. Stadtgerichts, laut welchem dem Vorstande ausgegeben wird, binnen 3 Tagen an Stelle von Schwab und Franke andere Vorstände aus der Zahl der Genossen zu wählen, ohne Buchführung und beschlußfähigen Aufsichtsrath gesetzwidrig weiter zu fungiren.

Wir werden unser Recht aber verfolgen gegen Alle, die da hoffen, durch Fischen im Trüben unsere Ehre und unsere Redlichkeit zu verdächtigen.

Weimar, den 11. Juli 1874.

**Franz Matthes,** Vorsitzender des Aufsichtsraths.

**Friedrich Bühler, Albert Wöfel, Carl Lieber, Bernhard Schmidt, Theodor Damm, Friedr. Maune, Louis Berndt, Fr. Braune, Aug. Schmidt.**

### Für einen der Gemeinde Volkmarzdorf

gehörigen elternlosen taubstummen Knaben von 9 Jahren, dessen gegenwärtiger Aufenthalt Stötteritz ist, wird, da seine fernere Pflege in Stötteritz verweigert worden, ein anderweitiges Unterkommen gesucht. Da alle Bemühungen und Bitten bei der Königl. Medicinalbehörde, das unglückliche Kind in eine Landesanstalt unterzubringen, bis dato erfolglos geblieben sind, ergelbt ein mitleidige Herzen die innige Bitte, sich des Kindes anzunehmen; auch würden Rathschläge, wie und wo ein solches Kind in gebührender Pflege gebracht werden kann, dankend entgegen genommen. Gefällige Offerten werden an das Gemeinde-Bureau zu Volkmarzdorf oder den dasigen Gemeindevorstand freundlichst erbeten.

Volkmarzdorf, am 16. Juli 1874.

## Sitzung der naturforschenden Gesellschaft

Freitag den 17. Juli Abends 7 Uhr.

Herr Dr. Kronecker: Schluß des Vortrages der vorigen Sitzung.

Herr Deirath Professor Schenk: 1) Vorkeime der Farnen. 2) Ueber den sogenannten Wurzelbrand.

## Öffentlicher Dank!

Wir können nicht unterlassen, dem Herrn **A. Wehse,** Besitzer des Gasthofs „Goldner Anker“ zu Rödera, hiermit unseren öffentlichen Dank auszusprechen für sein uns am 12. Juli d. J. bei Abhaltung unseres Sommervergügens bewiesenes freundliches Entgegenkommen, sowie für seine außerordentliche Humanität und für Aufmerksamkeit mit nur guten Speisen und Getränken zu billigen Preisen. Geehrte Gesellschaften und Vereine, welche gefonnen sind, sich ein hübsches Vergnügen zu bereiten, seien hiermit zur Benutzung dieses Locales aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 15. Juli 1874.

### Der Gesamtvorstand der Gesellschaft „Alle Treue“.

haut in der Zeiger Vorstadt Ritten? Dff. unter Z. 44 229 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Heute Alle ins Germania-Theater zum Benefiz des Hrn. Weidt, welcher das so beliebte Stück „Der Sohn der Bildniß“ gewählt hat. Wir kommen Alle. Z. A. B.

**Müller.** Wo gehst Du heute Abend hin?

**Schulze.** Des wech ich noch nicht.

**Müller.** Ich glaube, wir gehen heute Alle ins Germania-Theater, da geben sie ja ein Benefiz.

**Schulze.** Wer hat'n da Benefiz?

**Müller.** Na wechste denn das nicht, Herr Weidt giebt ja zu seinem Benefiz den „Sohn der Bildniß“.

**Schulze.** Ei Herjesbes, ja da geben wir Alle hin. Freij und Ostia kommen auch.

„Kathol. Kirche. Bräde. Mittwoch Abend 8 Uhr.“ Brief zu spät erh. Bitte Freitag, Abend 8 Uhr am näm. Ort; oder bestimmen Sie brief. and. Rendezvous. S. . . . 14. II. 25. II.

Dem Jubelpaare Herrn u. Frau **Stähnisch** herzlichste Wünsche zur silbernen Hochzeit. \*) NB. Der Engrosshändler Die treue Nachbarschaft.

Wir gratuliren Herrn **Edmund Zaul** zu seinem heutigen Wenzelstein und bringen ihm ein donnerndes Hoch, daß der ganze Abspilz wadelt und die Viertöpfchen auf dem Tische herumtanzen. Es's blos wegen Fäßchen.

Ungeannt, doch wohlbekannt.

Dem Grafpferd-Hauschneefabrikanten, Badepfostenlieferanten, Schreibmaterialienhändler en gros u. en detail u. c. Et. . . . ein donnernd Hoch, zu seinem 25. Jubiläum.

### Bürger-Verein

Freitag den 17. Juli **Gesellschafts-Abend** auf der Terrasse zu Kleinschöcher. Beginn des Concertes um 7 Uhr.

Die Vorsteher.

## Benedix-Verein!!!

Freitag, den 17. Juli 8 Uhr Versammlung bei Kintschy, Rosenthal. Erscheinen der Mitglieder dringend notwendig. **D. V.**

Morgen 1/9 Uhr bei Schröder, Mariengarten.

Der Armenverein: Hof, Vorstand.

## Sitzung der naturforschenden Gesellschaft

Freitag den 17. Juli Abends 7 Uhr.

Herr Dr. Kronecker: Schluß des Vortrages der vorigen Sitzung.

Herr Deirath Professor Schenk: 1) Vorkeime der Farnen. 2) Ueber den sogenannten Wurzelbrand.

Beiträge für die Abgebrannten in Falkenau werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

# Schützenhaus.

Raut Abonnements-Bedingungen erkläre ich hiermit außer bereits früher aufgeführten Abonnements-Büchern noch die nachstehenden für ungültig, wegen damit betriebenen gewerblichen Wiederverkaufs resp. Weiter-Veräußerung der Coupons.

Ich warne daher vor Ankauf der genannten Bücher oder solcher mit radirten und corrigirten oder unleserlich gemachten Nummern, da deren Coupons nicht zum Eintritt berechtigen.

84	322	2588	3607	4055
99	853	2926	3652	4753
			3762	4988
137	2001	3331	3958	
179	2421	3333		

Zugleich um vielfachen Anfragen zu begegnen, bringe hiermit zur Kenntniß des geehrten Publicums, daß das Verbot der Weiter-Veräußerung der Abonnements-Bücher sich nur auf den damit betriebenen gewerblichen Handel bezieht, daß aber das gemeinschaftliche Abonnement mehrerer Personen auf ein und dasselbe Buch nicht nur gestattet, sondern ganz in meinem Sinne geschieht.

**C. Hoffmann,**  
Königl. Hofrestaurant.

Die nie milde werdende Liebe unserer Mitbürger hat uns auch dieses Jahr — am 12. Juli — in den Stand gesetzt, 454 Kindern der hiesigen Bezirkschulen, nächstjährigen Catechamenen, und folgenden 19 braven Dienstmädchen (mit Inbegriff von 6 Leipzigerinnen)

Auguste Beck bei Herrn Adv. Dr. Wegmann,  
 Minna Köhne bei Herrn Joh. Gottl. Arnold,  
 Johanne Eichfeld bei Herrn C. F. Schulze jun.,  
 Anna Engel bei Herrn F. C. Gottlieb,  
 Amalie Engelmann bei Herrn Bäckermeister J. Behrde,  
 Johanne Frank bei Herrn Organist E. Junne,  
 Therese Geißler bei Herrn C. F. L. Ziehe,  
 Wilhelmine Hermann bei Herrn Stadtrath Aug. Simon,  
 Julie Kühn bei Herrn Woldemar Schauer

Marie Leber bei Herrn Otto Meißner,  
 Pauline Krubitz bei Frau v. C. C. Geißler,  
 Anna Kemp bei Herrn Emil Meiner,  
 Amalie Krugken bei Frau v. Jul. Klammiger,  
 Rosine Mühlbach bei Frau v. E. Marckert,  
 Auguste Reinhard bei Herrn Willibald Meißel,  
 Friederike Nolte bei Herrn Prof. Dr. Hermann,  
 Bertha Schlag bei Herrn Dr. Kormann,  
 Caroline Schwarz bei Herrn Prof. Dr. G. Reigt,  
 Wilhelmine Sieger bei Frau Oberberggrath Kraule,

für musterhaftes Verhalten in langjähriger Dienstzeit durch Sparcasseneinlagen von je 5 Thlr. einen Fest- und Freudentag — wie nun seit 40 Jahren — bereiten zu können.

Außerdem erhielten die Töchter des Reichlichen Regats 4 8 Thlr.:

Christiane Köhler, 31 Jahre bei Herrn C. G. Köhne,  
 Caroline Büchling, 23 Jahre bei Herrn C. M. Kramer

Unsere herzlichsten Dank daher allen den edlen Schenkgebern, die durch ihre freiwilligen Beiträge den Verein erhalten und insbesondere den Herren Conditoren, der wohlthätl. Fleischer- und Bäcker-Annung und Brau-Consorten, sowie für ihre Liebe und Mithaltung den geehrten Lehrer-Collegen der Bezirkschulen zugleich im Namen Derer, denen so viele Freude bereitet werden konnte.

Die Liste über die eingegangenen Beiträge liegt bei unserem Cassirer Herrn Otto Meißner für die geehrten Schenkgeber zur Einsicht aus.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Das Comité für das Armenkindersfest und für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

## Leipziger Schützengesellschaft.

Freitag Abend 8 Uhr Versammlung sämtlicher Ausschüsse des Bezirkscomités. Verteilung der Zeichen.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 19. Juli Nachmittags im Kleinen Kuchengarten Sommerfest der Chorfänger, wozu die Mitglieder der Gemeinde, sowie deren Freunde freundlichst eingeladen sind.

J. G. Fiedel, Vorsitzender.

## Bienenzüchterverein für Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 19. Juli a. e. Nachmittags 3 Uhr Vereinsversammlung in Vetter's Garten, Petersteinweg Nr. 56.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin 1. Etage.  
 Tagesordnung: Berichterstattung des Delegirten von der „Generalvers. in Chemnitz“. — Fragen u. l. w. — Gäste gegen 2 1/2 Thlr. Eintritt. D. V.

## Ausflug der Buchhändler-Markthelfer nach der Lindhardt.

Sonntag den 19. Juli, Mittag 12 Uhr am Dresdner Bahnhof. Gäste sind willkommen. D. V.

## Apollonia!

Sonntag den 19. Juli Abends 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung. Bericht-erstattung und Beschlußfassung über das Sommervergnügen. Der Vorstand.

## Zimmergesellen-Krankencasse „Zum Banner“.

Generalversammlung Sonntag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr Peterstraße 15, Goldner Arm. Tagesordnung: Halbjahresbericht. Wahl von Cassenrevisoren. D. V.

## Dilettanten Orchester-Verein.

Heute Abend 8 Uhr gesellige Versammlung im Schützenhaus ohne Instrumente.

### Nachtrag.

+ Krippig, 16. Juli. Auf Veranlassung des in der 1. Beilage zu der Nummer 195 des Tageblattes vom 14. d. M. enthaltenen Artikels „Justizministerium, Handelsgericht, Tageblatt“ ist uns von zuverlässiger Seite die Mittheilung zugegangen, daß eine Vorstellung der in diesem Artikel erwähnten Art an das Justizministerium wegen Fortbenutzung des Tageblattes zur Veröffentlichung der die Entzüge in das Handelsregister betreffenden Bekanntmachungen weder Seiten des Directoriums des hiesigen Bezirksgerichts noch Seiten des Vorstandes des hiesigen Handelsgerichtes erfolgt, sondern die Initiative in dieser Beziehung dem Handelsgerichte gegenüber lediglich von dem genannten Ministerium, nachdem Dieses von der durch das Handelsgericht betrefft der Veröffentlichung der fraglichen Bekanntmachungen vorgenommenen Veränderung Kenntniß erlangt hatte, ausgegangen, hierbei zunächst die Einsetzung der betr. handelsgerichtlichen Acten erfordert und hierauf, nachdem das Ministerium sich über den Sachstand aus den gedachten Acten informiert gehabt, die Verordnung wegen Fortbenutzung des Tageblattes zu dem angegebenen Zwecke erlassen, im Uebrigen aber irgend welche sonstige Anweisung in dieser Angelegenheit von dem Justizministerium dem Handelsgerichte nicht erteilt worden ist.

\* Krippig, 16. Juli. Um allem Streit im Voraus vorzubeugen, wollen wir nicht verschließen andurch mitzutheilen, daß soden, Nachmittags 6 Uhr, der 13. Fotiostreit umfassende Bericht über die am 8. Juli abgehaltene Stadtverordneten-Sitzung bei der Redaction des Tageblattes eingetroffen ist.

† Krippig, 16. Juli. Zu dem heute auf dem Rathhause abgehaltenen Picitationsstermine, die Verpachtung des Bonorand'schen Etablißements im Rosenthal betreffend, hatten sich 20 Bieter angemeldet und wurde von Herrn Palkhoffs-Restaurateur Lebmann aus Plauen ein Höchstgebot von 1750 Thlr. gethan.

— Das Ministerium des Innern hat die durch das Gendarmeriewirtschaftsdepot zur Ausgabe gelangenden Formulare zu Jahres jagdarten auf das Jagdjahr 1874/75 aus grünem Cartonpapier drucken, im Uebrigen aber wie im Jagdjahre 1873/74 zur Ausgabe gelangten dergleichen Formulare herstellen lassen.

\* Krippig, 16. Juli. Der Deutsche Krieger-Verein hier hat am Dienstag früh folgendes Telegramm an den Reichskanzler nach Rastungen abgeleitet:

St. Durchlaucht Fürst Bismarck, Rastungen.  
 Dem Förderer der deutschen Einheit unsere herzlichsten Glückwünsche zur, durch Gottes Schutz, bewiesenen Abwendung des Attentats. Möge Gott Ew. Durchlaucht

## „Olymp“.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 16. Juli 1874.

Karl Hauschild,  
 Louise Hauschild  
 geb. Schwab.

Heute früh gegen 11 Uhr starb schnell und unerwartet am Herzschlag, nach vollendetem 27. Jahre, meine innig geliebte Frau

## Anna geb. Schelbach,

was ich lieben Verwandten und Freunden, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, hiermit tiefbetrübt anzeige.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Hugo Striegler, Postsecretair.

Nach langen Leiden entschlief gestern Abend 1/9 Uhr unser guter Gatte, Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der Hutmachermeister **Eduard Fischer**, im Alter von 66 1/2 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der tiefbetrübteten Hinterlassenen

Leipzig, Jwidan und Altheib,

den 16. Juli 1874.

Charlotte v. Fischer,  
 geb. Schlüßler.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. d. M. früh 8 1/2 Uhr statt. Versammlung Kleine Finken-burg, Restauration.

Nach langer Krankheit starb gestern unser Gatte und Vater, der Schriftfeger

## Ernst Theodor Günther.

Leipzig, den 15. Juli 1874.

Caroline v. Günther,  
 Richard u. Bruno, Söhne.

Wittwoch Nachmittags 1/5 Uhr starb unser lieber **Paul** im Alter von 1 Jahr 6 Wochen, was wir, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen. — Leipzig, den 15. Juli 1874.

Oscar Stange und Frau geb. Matthes.

Heute Morgen 1/9 Uhr nahm Gott unser her-zigtes **Lenchen** im Alter von 7 Monaten plötz-lich wieder zu sich. Tiefbetrübt zeigen dies Ver-wandten und Freunden an

Leipzig, den 16. Juli 1874.

C. Berge und Frau, geb. Nischke.

Nach vielen Leiden starb am 15. d. M. unser lieber kleiner **Waltzer** im zarten Alter von 3 Monaten. Neben Freunden widmen diese Nachricht

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Robert Dehne,  
 Ernestine Dehne geb. Dietrich.

Zurückgeführt vom Grabe unseres theuren Bruders und Schwagers, **Friedrich Fahr**, sagen wir allen lieben Freunden für die unige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir seinen Herren Borgeheften und Kameraden für die ehren-volle Begleitung, sowie Herrn Pastor Führer für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, Wldern und Taucha, den 16. Juli 1874.

Die Hinterlassenen.

## Herzlichen Dank

allen denen für die große Theilnahme und reichen Blumenschmuck auf den Sarg unsers herzensguten **Albin**. Möge Gott Sie vor ähnlichem Schmerz be-hüten.

Wihl. Jenzsch und Familie.

Die Beerdigung unseres am 15. d. M. Nachmittags 1/4 Uhr verstorbenen Kollegen **Ernst Günther** findet Freitag den 17. Juli Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Leipzig, 16. Juli 1874.

Die Mitglieder der Breitkopf & Härtelschen Officin.

**Schwimmanstalt.** Temperatur des Wassers 21 1/2°

**Fischer-Innangs-Bad, Schleußiger Weg.** Temp. des Wassers 21 1/2°

**Händels Bad, in der Parthe.** Temperatur des Wassers 20°

**Gothisches Bad.** Temperatur des Wassers 20°

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9—11.

**Bad Mildenstein, Schleierstraße 6. Heil- u. Badeanstalt.** Kiefernadel-, Dampf-, Wohlthausende, Rkr. u. Wannenb.

**Spitzenhause I u. II.** Sonnabend: Parken mit frischer Luft D. V. Wappler, Müller I.

dem Deutschen Reiche zur Bekämpfung der Finsterlinge noch lange erhalten, und die dahingige Gesang zu Theil werden lassen.

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins

— Die „Dr. V.“ sagt: Wie wir aus ganz sicherer Quelle erfahren, haben einzelne vom Ministerium des Cultus und öffentlichen Unter-richts zu Bezirksschulininspectoren bestimmte Herren die ihnen zugewachte Macht nicht ange-nommen. Wir verjachten auf die Darlegung ihrer ehrenwerthen Gründe und wollen nur diese Thatfache constatirt haben.

— Heute, Freitag Abend findet im Ger-mania-Theater (Vetter's Garten) die Be-nesiz-Vorstellung für ein verdienstvolles und allgemein beliebtes Mitglied jener Bühne, Herrn Regisseur Weidt statt. Derselbe hat hierfür den „Sohn der Wildnis“ von F. Palm gewählt, eine Wahl, die dem begabten Künstler hoffentlich ein volles Haus einbringen wird.

tz. Krippig, 16. Juli. Die Rärnberger-Strasse, welche unlängst in diesen Plättern wegen der in ihr vorgegangenen baulichen Veränderungen und ihrer theilweisen Trottoirlosigkeit ausführlich besprochen wurde, erhält jetzt, wie wir mit Ge-nugthuung zu constatiren die Pflicht haben, an der beregten feil anstehenden Stelle (zwischen Roß-, beziehentlich Lindenstraße und Königstraße)

auf der Offseite Trottoirs, für die Fußgänger eine erstente angenehme Perspective. — Die Reu-danten an der Straße nehmen aus ihren Fort-gang. Die „Anatomie“ nähert sich ihrer Boll-en-dung. Schon erhebt sich weithin sichtbar hart an der Straße die thermale Gasse, welche mit der Dampfmaschine des Instituts in Verbindung stehen dürfte. Bevor der Bau fertig dasteht, ent-halten wir uns des Urtheils über das Ganze, wie ein solches Einem doch freilicht. — Ein Nord-ben zu wird ebenfalls gebaut. — Eine von den vier unansehnlichen Eckhäuser der Ulrichgasse und der Rärnbergerstraße, Nr. 50 der letzteren und Nr. 73 der ersteren, ist abgetragen worden, und bald wird sich ein Neubau zeigen, welcher den Anfang zu einer Umwandlung des betreffenden Stragenteils machen dürfte. Die Ulrichgasse wird wohl allmähig mit stattlichen Häusern be-setzt werden, wie sich bei Nr. 75 schon zeigt, dem Vereinsbause für innere Mission.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

— Der bekannte Afrika-reisende Karl Rauch, welcher auch in Leipzig einen Vortrag über seine Reisen gehalten hat und der mit einem Botaniker Otto Kunze aus Leipzig eine Reise um die Welt machen wollte, ist am 10. Juli von Caracas in Venezuela nach Hamburg zurückgekehrt; allerlei unerquickliche Verhältnisse haben ihn zu diesem Schritte veranlaßt.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

N

am S  
 Bun  
 berech  
 unter  
 senden  
 und  
 Gellie  
 malige  
 gefalte  
 fahren  
 pflanze  
 löbliche  
 im vor  
 Borne  
 Anlage  
 lang a  
 weit c  
 Uebrig  
 Wähe  
 derglei  
 zur Be  
 erfesne  
 weiter  
 als im  
 Dauer

\* Kr  
 die im  
 große  
 des L  
 welcher  
 lung der  
 bunden  
 Weise  
 Pässe  
 auslese  
 bald wir  
 fahr 70  
 lich der  
 ausfahle  
 handfla  
 empfindl  
 Auffstell  
 zahlreich  
 schon jeh  
 steht aus  
 kunst fle  
 wertthe  
 mit der  
 eine Aus  
 überhan  
 Gartenbe  
 aber ist  
 Tagen d  
 Bürger  
 Prolector  
 Dberauff  
 Licht bere

\* Krip  
 hielt der  
 seine ach  
 ab. Die  
 Gymnasia  
 aus Leipz  
 Anderem  
 August in  
 Stenogra  
 die Thätig  
 und berich  
 Vortrag  
 wurde mi  
 Preise bei  
 stad. jur.  
 Lehrer W.

\* Krip  
 finden wir  
 bene Beric  
 wechtag,  
 in Kasse  
 der Feuer  
 und aus  
 insbesondere  
 ziemlich sta  
 lichen festl  
 patriotische  
 wurde, als  
 auf Fürst  
 senden am  
 am legten  
 welchen sich  
 feler Feuer  
 Sachen in  
 wehren. I  
 wehrberan  
 aus Dresde  
 Brilung de  
 chen namen  
 mit einer  
 steil und fre  
 sich ausgeh  
 Branddirect

□ Krip  
 tam geflern  
 dem von  
 Pierdeba  
 gegen, deffen  
 vom Geise  
 felle-urgem  
 ungeachtet  
 Werdebahn  
 gen Pierde  
 sel es ihm  
 aber der bet  
 Mal das B.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 198.

Freitag den 17. Juli.

1874.

**Leipzig, 16. Juli.** In den Comités für das am Sonntag hier beginnende Mitteldeutsche Bundes- und Leipziger Preissschießen herrscht jetzt eine Thätigkeit, welche ihren Grund unter Anderem auch in den sehr zahlreich einlaufenden Anmeldungen auswärtiger Schützenbrüder und der angemeldeten Fest- und Ehrengaben hat. Es liegt im Sinne des Festcomité, das diesmalige Schießen zu einem wahren Volksfeste zu gestalten, ganz so, wie es einstmals unsere Vorfahren vor dem Frankfurter Thore abzuhalten pflegten. Der Anfang zu der Ausführung dieses löblichen Bestrebens wurde ja bekanntlich schon im vorigen Jahre gemacht, wo Alt und Jung, Bornheim und Gering sich in den herrlichen Parkanlagen des neuen Schützenhauses einige Tage lang an den gebotenen Genüssen, die diesmal noch weit ausgedehnter sein werden, ergötzte. — Nebenbei hat gestern bereits die Vertheilung der Preise für die Schaulustigen, Wirtelbuden und dergleichen, ebenso aber auch die Probe mit den zur Bedienung der neunzehn Scheiben auszuwählenden Mannschaften stattgefunden, so daß weiter Nichts mehr zu wünschen übrig bleibt, als ein freundlich Angesicht des Himmels auf die Dauer der Festtage.

**Leipzig, 16. Juli.** Die Vorbereitungen für die im nächsten Monat in Leipzig stattfindende große Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins (mit welcher, wie bereits bekannt, die Wanderverammlung der deutschen Gartenbau-Gesellschaften verbunden sein wird) nehmen bereits in sichtbarer Weise ihren Anfang. Die große Wiese des Pfaffendorfer Hofes, welche als Schauplatz auszuweisen, wird frisch beädet und umplankt, und bald wird der Bau der Ausstellungsgebäude (ungefähr 70 Ellen lang und 30 Ellen tief, einschließlich der Veranda) beginnen. Diese Halle ist ausschließlich für die Aufnahme der Warmhauspflanzen bestimmt, während die minder empfindlichen Gegenstände in den Colonnaden aufgestellt werden. Für eine recht zahlreiche Beteiligung von auswärtigen Besuchern ist jetzt vielfache Anmeldungen und namentlich steht auch von dem im Bereiche der Gartenbaukunst freizugehenden Dresden ein nicht unbedeutendes Contingent zu verschaffen. Uebrigens wird mit der Blumen- und Pflanzen-Ausstellung auch eine Ausstellung von gärtnerischen Werkzeugen und überhaupt von Hilfsmitteln zum Betriebe der Gartenbaukunst verbunden sein, die größte Freude aber ist dem Gärtner-Verein in den jüngsten Tagen dadurch zu Theil geworden, daß Herr Bürgermeister Dr. Koch zur Annahme des Protectorats über die Ausstellung und bez. der Oberaufsicht über die Preisvertheilung sich freundlich bereit erklärt hat.

**Leipzig, 16. Juli.** Am vorigen Sonntag hielt der Sächsische Stenographenbund seine achte Wanderverammlung in Altenburg ab. Die Verhandlungen wurden von den Herren Gymnasiallehrer Dörner und Advocat Paul Schmidt aus Leipzig geleitet. Der Ersterer wies unter Anderem auf den in der Zeit vom 15. bis 17. August in Leipzig tagenden Allgemeinen Deutschen Stenographenbund hin, der letztere referirte über die Thätigkeit des Sächsischen Stenographenbundes und berichtete im Ganzen nur Erfreuliches. Ein Vortrag des Herrn Dr. Karl Albert aus Leipzig wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Preise beim Wettstreiten fielen auf die Herren stud. jur. Friedrich John, stud. med. Pöhlend und Lehrer W. Rehn aus Leipzig.

**Leipzig, 16. Juli.** Im „Kasseler Tageblatt“ finden wir sehr ausführliche und lebendig geschriebene Berichte über den 9. Deutschen Feuerwehrtag, der in den Tagen vom 12.—14. Juli in Kassel abgehalten wurde. Die Betheiligung der Feuerwehren aus allen Theilen Deutschlands und aus Deutsch-Oesterreich war sehr zahlreich, insbesondere war auch das Königreich Sachsen ziemlich stark vertreten. Es herrschte unter sämtlichen Festtheilnehmern ein durch und durch deutschpatriotischer Geist, der zur Begeisterung gesteigert wurde, als die Kunde von dem mißglückten Attentat auf Fürst Bismarck eintraf. Die Beratungen fanden am 12. und 13. Juli statt, der Festzug am letzten Sonntag Tag Nachmittags 4 Uhr, an welchem sich dann das große Exercitium der Kasseler Feuerwehr ereignete. Im Festzug schritten die Sachsen in erster Reihe unter den fremden Feuerwehrcorpsen. In den Aufschluß des deutschen Feuerwehrcorpses wurde aus Sachsen Herr Rieg aus Dresden gewählt. In der Commission zur Prüfung der ausgestellten Gegenstände, unter welchen namentlich die Firma G. A. Dand in Leipzig mit einer neuen Art Landspitze aus eisernem Geseßel und Feder mit geneigt liegenden Spindeln sich auszeichnete, befand sich als Mitglied Herr Branddirector Ahmann aus Leipzig.

**Leipzig, 16. Juli.** Auf der Reiger Straße kam gestern Nachmittags in der fünften Stunde dem von Leipzig nach Chemnitz fahrenden Pferdebahnwagen ein leerer Postwagen entgegen, dessen Führer sich nicht entschließen konnte vom Gleise herunterzufahren, dabei in der Schokelle-urgemüthlich keine Cigarre dampfte und ungeduldet aller Warnungssignale Pferdebahn-Werdbahn sein ließ. Erst als die beiderseitigen Pferdepaare einander in den Haaren lagen, fiel es ihm ein, daß er aufweichen müsse. Da aber der betreffende Geschirrführer nicht das erste Mal das Vergnügen hatte, dieserhalb mit den

Behörden in Conflict zu kommen, so führte ihn diesmal ein Schutzmann auf der Stelle ab.

**Leipzig, 16. Juli.** Mit dem Schnellzug der bayerischen Bahn gestern Abend 8 Uhr 8 Min. traf die Königin der Niederlande nebst Gemahlin und Dienerschaft von Marienbad hier ein. Dieselbe übernachtete im Hotel „Hauffe“ am Köpplage und reiste heut Vormittags 8 Uhr 45 Min. mittelst der Magdeburger Bahn weiter nach dem Haag.

— Zwei Knaben von 10 und 12 Jahren, ersterer der Sohn eines Badmeisters Werner und der andere eines Handarbeiters ebenfalls Namens Werner in Gohlis, badeten am Mittwoch Abend daselbst in einer Wasserlache, die sich in einem Lehmausfluß gebildet hatte. Leider waren die armen Knaben ohne Kenntnis von der Tiefe des Wassers und gerieten plötzlich in ein tiefes Loch, wo ihnen das Wasser über den Kopf zuschlug und beide ohne Rettung ertrinken mußten. Als man sie auffand, kam die Hilfe zu spät, man zog beide Knaben als Leichen aus dem Wasser.

— In der Kleinen Gasse gab es am Mittwoch Abend 1/9 Uhr einen nicht unbedeutenden Menschenzusammenlauf, weil es im Grundstück Nr. 7 daselbst brennen sollte. Es war aber glücklicher Weise nicht an dem, die Sache klärte sich als Irrthum auf, ehe der Spelktal größter wurde oder die Feuerwehr alarmirt worden war.

— In der Nähe des Gothischen Bades hatte sich am Mittwoch spät Abend eine Menge badelustiges Publicum eingefunden, welches sich an verbolener Stelle in der Parthe baden wollte. Es waren deshalb einige Schuppleute dahin abgesendet worden, um den Leuten das Baden an dieser Stelle zu untersagen. Kaum war dies aber von Seiten der Polizeibeamten geschehen, so ertönte aus der Menge der Ruf: „Haut ihn!“ und zwar aus dem unbersenen Munde eines jungen Burschen, der, wenn er den Erfolg seines Vorwites vorausgesehen, gern das Wort zurückgenommen hätte. Niemand „haut“ nämlich, wohl aber nahm man den Schreier, einen Kaufburschen aus Völmarzdorf, am Kragen und brachte ihn herein nach dem Nachmarkt, woselbst er zum vorläufigen besten Nachdenken einweisen eingesperrt wurde.

**Leipzig, 16. Juli.** (Schöffengericht.) Wegen Münzverbrechen standen gestern unter der Anlage der Gothischen Hofes Herrmann Gustav Möbius aus Fuchsbühl und der Bäckergehilfe Ernst Julius Pöger aus Kötha, Ersterer weil er ein vor länger denn Jahresfrist bei Gelegenheit einer öffentlichen Tanzmusik als echt in Zahlung erhaltene falsches österreichisches Ein guldenstück nach einander an verschiedene Personen vergeblich zu verwerten gesucht und schließlich mit Kenntnis von der Unrechtigkeit des Geldstückes an Pöger für 15 Ngr. veräußert, Letzterer, weil er mit dem als falsch erkannten Gulden dem Gasthofsbesitzer in Gieba eine Zahlung geleistet, mit hin falsches Geld als echtes in Verkehr gebracht hatte. Da Möbius entgegen seinen früheren theilweisen Zugeständnissen in der Hauptverhandlung beharrlich versicherte, daß er die Unrechtigkeit des Geldstückes keineswegs erkannt habe, auch die als Zeugen abgehörten Personen, an welche er den Gulden als echt gegeben, diesen nicht für falsch gehalten, sondern nur wegen dessen dunkler Farbe Bedenken über die Echtheit gehabt haben wollten, so konnte bei ihm das Gericht nicht die volle Ueberzeugung davon erlangen, daß er das Geld als echtes veräußert habe, und sprach ihn deshalb von der Anlage frei; dagegen verurtheilte es Pöger, dessen jetzt theilweise Widerruf seiner Geständnisse für völlig ungläubhaft erachtet wurde, auf Grund S. 147 des Reichsstrafgesetzbuches unter Annahme milderer Umstände und weil man den Fall als einen sehr geringen betrachtete, zu Gefängnißstrafe in der Dauer einer Woche, eine Strafe, welche man jedoch als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbißt ansah. Vorige Angeklagte und Verteidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Rein, Staatsanwalt Hoffmann und Advocaten Hofrath Kleinschmidt und Freitag vertreten.

**Kindenau, 16. Juli.** Der Gemeinnützige Verein hier, welcher besteht in den Interessen unserer Gemeinde nach jeder Richtung hin zu pflegen, beschloß in seiner am letzten Montag abgehaltenen Monatsversammlung die Errichtung einer öffentlichen Speiseanstalt, und es wurden von den anwesenden Mitgliedern sofort über 200 Thlr. zu diesem Zweck gesammelt. Im Laufe der nächsten Woche gebent der genannte Verein eine Versammlung abzuhalten, in welcher ein Vorstandmitglied der Leipziger Sächsischen Speiseanstalt einen Vortrag über die Nützlichkeit eines solchen Unternehmens halten wird. — Von einer Anzahl hiesiger patriotischer Bürger ist an den Reichsfanzler Fürst Bismarck ein Glückwunschtelegramm nach Kissingen gelangt worden.

— Die „Chemn. freie Presse“ läßt sich in einem langen Artikel: „Bismarck in Kissingen“ u. A. folgendermaßen aus: „Ein recht summer Streich — wenn nicht eine effectvolle Reclame — hat sich in Kissingen abgespielt. Ein junger Mensch, angeblich ein Wittbergfelle, der gewiß keine Arbeit hatte und auch sonst nichts Besseres zu thun wußte, hat sich die Mühe gegeben, auf Bismarck zu schießen, natürlich so, daß es dem Gemialen nichts weiter geschadet. . . Geradezu lächerlich, und wir möchten behaupten, ganz un-

wahr, ist die Notiz des Wollfchen Telegraphen-Bureaus, die furchtbar aufgeregte Bevölkerung hätte den Attentäter beinahe gelyncht. Wenn die Bewohner von Kissingen so empfindsam wären, daß sie den Urheber einer ganz unbedeutenden Verletzung am Arme „beinahe lynchten“, was müßten sie wohl dann mit dem Urheber der Schlächt bei Kissingen thun? Doch wir würden diese Auslassung einfach auf Rechnung der Servilität des genannten Telegraphen-Bureaus schreiben, wenn wir nicht schon bemerkt hätten, daß die ganze Reptilien-Prese gegenwärtig unausgesetzt bemüht ist, den Kanzler als ein Object der rührenden Liebe und Verehrung des bayerischen Volkes hinzustellen. . . . Mit wunderbarer Schnelligkeit hat man entdeckt, daß der Attentäter ein Bögling katholischer Gesellenvereine war, daß er auch „verdächtigen Umgang mit einem Priester“ gehabt. Was bedarf es noch mehr, um dem ganzen an sich so wichtigen und bedeutungslosen Vorfall eine tendenziöse Bedeutung beizulegen, die ganze ultramontane Partei für die Tollheit eines Einzelnen, die hiernach als Folge ultramontaner Lehren hingestellt, verantwortlich zu machen, die Maßregeln gegen diese Partei zu rechtfertigen, Grund zu neuen Maßregelungen zu suchen? Was bedarf es noch weiter, um den „Culturkampf“ wieder zu Ehren zu bringen, wie Das so sehr notwendig war, da man ihn schon für eine geübliche Pfaffenhege, für ein Ringen um die Macht, aber nicht für Etwas hielt, das mit der Cultur in Beziehung stand. — Jetzt hat man in dem einen trübsigen Beweis dafür, daß der „Culturkampf“ nicht lächerlich, zur Caricatur geworden, sondern eine sehr ernste Sache ist, die selbst aus Leben geht, und außerdem hat man einen Beleg dafür, daß es ein wirklicher Culturkampf ist, da er sich gegen eine Lehre richtet, die den Menschen zum fanatisirten Wöther macht. Kommt also das Attentat gelegener kommen?“

— Der Stadtrath zu Dresden hat eine von den Vorständen der beiden städtischen Collegien entworfene Beglückwünschungsadresse an den Fürsten Bismarck, welcher Ehrenbürger von Dresden ist, einstimmig genehmigt und denselben sofort telegraphisch übermittelt.

— Der Schnitt des Kornes hat seit länger als 8 Tagen bei Köpchenbröda und in diesen Tagen auch in der Weizner Gegend begonnen.

— Aus Senftenberg in der Niederlausitz wird über einen bereiteten Empfang Folgendes berichtet: Schon am frühen Morgen des 7. Juli hatte sich eine ungeheure Aufregung unserer Bevölkerung bemächtigt. Der Kaiser von Rußland, so ging die Nachricht, habe melden lassen, daß er in Senftenberg heute Nacht machen wolle. Alles, was gesunde Sinne hatte, eilte deshalb, sich eine russische Fahne anzulegen. Bald war auch der Bahnhof von oben bis unten reich mit Flaggen bedeckt. Zur angelegten Stunde erschienen die hohen Behörden in feierlicher Amtstracht. Darauf der Herr Landrath in Wichs, sodann der Herr Bürgermeister in Wichs, der Kreisrichter, der Oberprocurator, das gesammte Bahnhofspersonal — alle in tadellostem Wichs und frischgewaschener Cravatte und unschuldfarbenen Handschuhen. Ueber den Gemüthern lagerte bald bei dem langen Warten eine feierliche und ernste Stille. Der Herr Landrath recitirte in Gedanken seine kunstvolle Rede; der Bürgermeister räusperte sich und zwifte das Vorbemerkende zuricht. Da auf einmal pfeift es, der Telegraph bewegt seine langen Arme und der russische Salenzug kommt in Sicht. Die Spannung wächst auf das Ueßerste; anfänglich und eilfertig mußert Jeder noch einmal seine Toilette, denn der feierliche Moment ist da. Der Zug wälzt sich immer näher und näher heran. Er pfeift noch einmal kräftig und gelend und rollt dann — majestätisch vorbei. Ueber das, was nun erfolgte, wollen wir den Schleier der Liebe decken und weder von den verdunsteten Wienen der Behörde erzählen, noch von der ungeheuren Feierlichkeit des profanen Publicum, das sich über die „respectlose“ Locomotive, die so wenig Rücksicht auf die Senftenberger Stadt-Vertretung nahm, weiblich amüsierte.

— Die „Baugener Nachrichten“ behaupten, die neulich durch die Oberlausitzer Forstzeitung veröffentlichte Schilderung, als sei Baugen dem Schwindel und dem Raub verfallen, sei in hohem Grade übertrieben.

— Der Universitäts Sena drohte ein schwerer, ja unersetzbarer Verlust; von Bonn aus war an Herrn Professor Haedel ein Ruf ergangen. Der ausgezeichnete Gelehrte hat denselben indessen nicht angenommen und bleibt der Jena'schen Hochschule erhalten.

— Die Sternwarte zu Altona hat als solche aufgehört zu existieren. Alle Instrumente derselben sind nach der Universitäts-Sternwarte in Kiel gebracht worden.

## Telegraphische Depeschen.

Ischl, 15. Juli. Heute Mittag stattete der deutsche Kaiser den Fürstinnen Schönburg und Dietrichstein und dem Grafen Wimpfen Besuche ab. Nach der Hofstafel erfolgte um 4 1/2 Uhr die Abreise. Die Hofstaat, der Graf und die Gräfin Wimpfen verabschiedeten sich von dem deutschen Kaiser im Hotel Elisabeth. Nach herzoglicher Umarmung wurde Se. Majestät von dem Kaiser von Oesterreich und dem Kronprinzen, welche preussische Uniformen trugen, zum Wagen geleitet.

— Die Prinzen Leopold und Max Emanuel von Bayern werden hier erwartet.

Posen, 15. Juli. Dem katholischen Geistlichen Warminski ist durch den Landrath des Kreises Put eine Verfügung der Regierung übermittelt worden, durch welche er aufgefordert wird, seinen Wohnort binnen drei Tagen bei Vermeidung polizeilicher Zwangsmittel zu verlassen und ihm der Aufenthalt in den Kreisen Put, Samter und Posen untersagt wird.

München, 15. Juli. Fürst Bismarck hat sich nochmals in einem an den Ministerpräsidenten v. Pferschnner gerichteten Telegramm für die ihm vom König von Bayern in Veranlassung des Attentats erwiesenen Aufmerksamkeit, Sympathie und Theilnahme bedankt.

München, 16. Juli. Die Reichrathskammer wies mit 27 gegen 11 Stimmen die Beschwerde des Jesuitenpaters Fugger, betreffend die Verfassungserklärung durch seine Ausweisung, zurück. Hierauf verlas der Finanzminister ein königliches Decret, welches den Landtag bis auf Weiteres verlagert.

München, 15. Juli. Die Kammer der Abgeordneten stimmte in ihrer heutigen Sitzung bezüglich des außerordentlichen Militaircredits den Beschlüssen der Kammer der Reichsräthe in den meisten Differenzpunkten bei und genehmigte demgemäß die verlangten Summen für Truppen- und Transporthilfe, für Granatartillerien mit Zeitjündern, für Anschaffung eiserner Pontons statt der bisherigen hölzernen u. Die Kammer lehnte dagegen die Forderung für eine bombensichere Kriegsbäckerei in Ingolstadt ab. Die gesammte bewilligte Summe beträgt nun 10,129,710 fl. und wurde in namentlicher Abstimmung mit 80 gegen 46 Stimmen definitiv genehmigt. Die Kammer der Abgeordneten hatte früher nur 9,457,660 fl. bewilligt, während die Regierung 10,526,900 fl. gefordert hatte.

Hannover, 16. Juli. Die Prinzessin Albrecht von Preußen wurde von einem Prinzen entbunden.

Wien, 15. Juli. Dem „Neuen Fremdenblatt“ geht aus Ischl die telegraphische Nachricht zu, daß die Kaiserin Elisabeth nach dem gestrigen Diner dem deutschen Kaiser die Versicherung gegeben habe, auf ihrer Rückreise von der Insel Wight die Kaiserin Augusta in Baden-Baden oder Koblenz zu besuchen. Wie das Blatt weiter wissen will, soll der deutsche Kaiser dies sofort auf telegraphischem Wege der Kaiserin Augusta mitgetheilt haben.

Wien, 16. Juli. In der gestrigen Sitzung der internationalen Sanitäts-Conferenz fand eine mehrstündige Debatte über den Antrag der Commission auf Beseitigung der Quarantäne statt. Seitens der Vertreter der Türkei, Egyptens, Frankreichs, Portugals und der Schweiz wurde die Beibehaltung der Quarantäne zur See lebhaft beibehauptet, während der italienische Delegirte Semmola den Antrag der Commission energisch vertheidigte. Nachdem der Antrag des französischen Delegirten, daß dieser Gegenstand unter Anziehung zweier Mitglieder der entgegen gesetzten Anshawung nochmals von der Commission berathen werde, abgelehnt worden war, wurde ein Antrag Semmola's angenommen, wonach die Sache unter eingehender Erwägung der von der anderen Seite für gänzliche oder theilweise Beibehaltung der Quarantäne geltend gemachten Gründe nochmals von der Commission erörtert werden soll.

Bern, 15. Juli. Der Bundesrath hat für die 58. deutsche Infanterie-Brigade, welche ihre diesjährigen Uebungen am Fuße des Schwarzwaldes gehalten hat, die Bewilligung zum Rückmarsch nach dem Elß durch schweizerisches Gebiet ertheilt.

Brüssel, 16. Juli. „Echo du Parlament“ zufolge übernimmt der russische Delegirte Jomin den Vorsitz im Congref. Belgien wird dabei durch Oberst Rodet vertreten.

Rom, 16. Juli. Der König Victor Emanuel hat, wie die „Famulla“ und „Libertä“ melden, den deutschen Reichsfanzler Fürsten von Bismarck sofort nach dem Bekanntwerden des gegen denselben verübten Attentats telegraphisch beglückwünscht. Fürst Bismarck hat sofort auf dieselbe Weise seinen Dank hierfür ausgesprochen.

Paris, 16. Juni. Amtlicher Nachricht zufolge hat der Finanzminister Magne in Folge der gestrigen Ablehnung seiner Steuervorlagen in der Nationalversammlung seine Entlassung eingereicht, führt aber die Geschäfte einweilen bis zur Ernennung seines Nachfolgers fort.

Paris, 16. Juli. (Nationalversammlung.) Ventavon bringt die Vorlage der constitutionellen Commission ein und beantragt, dieselbe der Berichterstattung Vorlage zu substituieren. Der Bericht Ventavon's bezeichnet die Regierung Mac Mahon's als ein Interim zwischen Monarchie und Republik und behält den Titel Präsident der Republik für Mac Mahon bei. Die Minister sollen den Kammermännern verantwortlich sein. Der Präsident, dessen Nachfolger im Falle einer Vacanz durch die vereinigten Kammern gewählt wird, hat allein das Recht, die Kammern aufzulösen. Die Verabreichung der Vorlage findet künftigen Montag statt. Hierauf wird die Vorlage Magne's, betreffend die Erhöhung mehrerer indirecten Steuern, mit 416 gegen 257 Stimmen abgelehnt. Magne behält sich die definitive Entscheidung über seinen Rücktritt vor.

London, 15. Juli. Im Unterhause wurde

die Verabreichung der Bill über die Regulierung des anglikanischen Gottesdienstes wieder aufgenommen.

ähnlichen Verwirrungen nur bewahrt bleiben könne, wenn es an den freisinnigen Grundgedanken festhalte, zu welchen sich die anglikanische Kirche bekenne.

Jabala würde sich Krankheits halber von seinem Posten zurückziehen und mit ihm zugleich der bisherige Finanzminister Camacho sein Portefeuille niederlegen.

Herr zu werden. Ueber zwanzig Häuserviertel sind durch das Feuer zerstört worden.

Volkswirtschaftliches.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Juni 1874.

Table with columns for I. Eingang (Wien, Prag, Böhmen, etc.) and II. Versand (Wien, Prag, Böhmen, etc.) showing tonnage and value for various goods.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Neuangebracht: Die Firma Johann Rath in Lobtau (Amtsbezirk Dresden), Inhaber Herr Johann Rath in Lobtau.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 16. Juli. Ueber den Verkehr auf den Galizischen Eisenbahnen wird aus Pemberg geschrieben: "Je näher wir der Ernte rücken, desto reger entfaltet sich der Getreideverkehr auf den galizischen Eisenbahnen."

gegenüber eine dominierende Stellung eingenommen, wird nun von andern Weinstädten und rheinischen Wägen aus bestritten.

gegangenen telegraphischen Nachricht zugeschrieben, daß die türkische Regierung bei Unterzeichnung des Vertrages über die Errichtung einer Nationalbank den neuen Bank die Verpflichtung auferlegt haben solle, den vorgedachten Vorstoß im Gesamtbetrage von 60 Millionen Francs für Rechnung der Staatscasse zu entrichten.

Leipziger Börse am 16. Juli.

Bei nicht sehr bedeutendem Geschäft verkehrte die heutige Börse in etwas abgeschwächter Haltung; die leitenden Papiere verhielten sich auf ihrer gestrigen Coursehöhe nur schwach zu behaupten, ohne daß jedoch eine Erschlüchterung der bisherigen festen Grundtendenzen unseres Platzes zu constatiren wäre.

Konstantinopel, 14. Juli. Heute Nachmittag ist in Galata ein großes Feuer ausgebrochen, das um 7 Uhr Abends noch fortbauerte.

Frankfurt a. M., 15. Juli. Auf die Panne der beiden Bortage und des gestrigen Abendverkehrs trat heute eine naturgemäße, wenn auch nicht bedeutende Reaction ein.

Banknotenzweige.

Table showing bank notes and exchange rates for various locations like Wien, Prag, etc.

Eisenbahneinnahmen.

Die Einnahmen im Juni betragen: a. Bergisch-Märkische und Hessische Nordbahn 1,417,360 Thlr. oder 871 Thlr. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende Juni 5,096,018 Thlr. oder 106,562 Thlr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

General-Vermählungen.

Reichsburger Juchterfabrik, Actiengesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 31. Juli zu Berlin.

Neidendorfer Eisenbahn.

Die Einnahmen im Juni betragen 113,581 fl. oder 65,619 fl. weniger als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis Ende Juni 589,808 fl. oder 421,236 fl. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

General-Vermählungen.

Reichsburger Juchterfabrik, Actiengesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 31. Juli zu Berlin.

Neidendorfer Eisenbahn.

Die Einnahmen im Juni betragen 113,581 fl. oder 65,619 fl. weniger als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis Ende Juni 589,808 fl. oder 421,236 fl. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Wollberichte.

Wien, 14. Juli. Original-Manufacture-Vertrich. Welt hat in der abgelaufenen Woche der Ver-



sehr auf dem Wege nicht die erwarteten Dimensionen...
erlangt, da eben der größte Teil der Großhändler und viele Käufer aus der Provinz transmittieren, um auf dem Berliner Markt ihre Thätigkeit zu entfalten.

weizen 1 D. 12 G. — Kaffee 20 1/2. — Zucker (Paris raffinirte) 77 1/2. — Getreide-
Hollands. 14. Juli. Kaffee sehr ruhig, aber ohne Angebot und unverändert im Preise.

241 Gd., pr. Juli-August 238 Br., 237 Gd., pr. August-September 235 Br., 234 Gd., pr. September-October 230 Br., 229 Gd., pr. October-November 227 Br., 226 Gd., Roggen pr. Juli 182 Br., 180 Gd., per Juli-August 177 1/2 Br., 176 1/2 Gd., pr. August-September 173 Br., 172 Gd., pr. September-October 171 1/2 Br., 170 1/2 Gd., pr. October-November 171 Br., 170 Gd. — Hafer sehr — Gerste ruhig. — Rüböl matter, loco 60, pr. October pr. 200 Pfd. 59 1/2. — Spiritus fest, pr. Juli-August 57, pr. August-September 58, pr. September-October pr. 100 Pfd. 100 Proc. 59. — Kaffee ruhig; Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 10.40 Br., 10.25 Gd., pr. Juli 10.25 Gd., pr. August-December 11.20 Gd. — Wetter: Schön.

26 Tbr 24 Sgr., per August-Sept. 26 Tbr. 13 Sgr., per Herbst 24 Tbr. 10 Sgr. Kündigung: — Tendenz: flau. — Rüböl loco 19, per d. R. 18 1/2, Tbr., per Herbst: 19 1/2, Tbr., October-November 19 1/2, Tbr., Kündigung 1. Tendenz: flau. — Hafer per Juli 64 1/2 G., per Herbst 56 1/2 G.
Berlin, 16. Juli.
Oberlausitzer Bank 65.
Preussische Bank 178 1/2.
do. Boden-Credit (Schumann) 92.
Proc. Disc.-Gesellsch. 80 1/2.
do. Wechselb. —
Sächs. Bank 144 1/2.
do. Creditbank 80 1/2.
Gewerkschaft (Schäfer u. Co.) 51 1/2.
Schöneberg. Bank 53 1/2.
Türing. Bank 100 1/2.
Weimarische Bank 98 1/2.
Deutsche Effecten-B. 116 1/2.
Leipziger Wechselb. —
Reips. Disc.-Gesellsch. 88.
Industrie-Aktien.
Kaufmann 63 1/2.
Hort. Union 42 1/2.
Pflaumer 57 1/2.
Hummelmann 75 1/2.
Königs- u. Lauritz 131.
Görlitz-Bergmann 79.
Reichsbank —
Gelsenkirchen 117.
Wesphäl. —
Amsterdam I. S. 142 1/2.
do. II. S. 142 1/2.
Belg. Bank-Pl. 10 I. 80 1/2.
do. II. S. 80 1/2.
Hamburg I. S. —
do. II. S. 2 R. —
London I. S. 6.23 1/2.
do. II. S. 6.22 1/2.
Paris I. S. 80 1/2.
Frankfurt I. S. 93 1/2.
do. II. S. 94.
Wien I. S. 91.
do. II. S. 90 1/2.
In- u. ausländ. Fonds.
Anerk. 6 1/2. Anl. v. 1862 100 1/2.
Juli 5 1/2. Anl. 66 1/2.
Deherr. Loose v. 1860 105 1/2.
do. v. 1864 —
do. v. 1868 64.
do. v. 1872 68 1/2.
5 1/2. Communal-Anl. 94 1/2.
Sorten.
Napoleon's or S. 12.
Ceserr. Banknoten 91 1/2.
Russische — 94 1/2.
Silbergulden —
Frankfurt a. M., 16. Juli. (Schlusscourse.)
Norddeutsche 175 1/2.
Glin-Windener 102 1/2.
Deutsche Vereins 92 1/2.
Ital.-Deutsche Bank —
Weimarer Credit 101.
Eisenbahn-Bank 223 1/2.
Deutsche-Öst. Bank 82 1/2.
Leipziger Vereinsbank —
Provincial-Discents 80 1/2.
Frankfurt Wechselb. 82.
Deutsche Effecten. 114 1/2.
Dresdner Bank 51 1/2.
Büchsenfabr. L. B. —
Dresden, 16. Juli. (Schlusscourse.)
Dresdner 3 R. 20.27.
Discents 2 1/2.
Amerikanische 5 1/2.
Kuletsch pro 1862 —
5 1/2. Wiener Communal-Kuletsch 94 1/2.
Tendenz: Still. Balken: Fest.
Wien, 16. Juli. (Schlusscourse.)
do. Credit 234. —
Unionbank 121.25.
Thaler —
Wiener Wechselb. —
Papierrente —
Silberrente —
Napoleon's or 8.87.
Kordweibahn —
Tendenz: Troy anfänglicher theurer Prologation fest.
Wien, 16. Juli. (Schlusscourse.)
Papier-Rente 70.55.
Silber-Rente 75.70.
1860er do. 109.50.
Rent-Aktien 976. —
Credit-Aktien 234.75.
Anglo-Austria-Bank 157.75.
Lombarden 138.25.
Staatsbahn 312. —
Galizier 248.25.
Tendenz: Fest.
New-York, 15. Juli. (Schlusscourse.)
Notirung des Goldagio 9 1/2. niedrige 9 1/2. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87 C. Goldagio 9 1/2. — Bonds von 1885 116 1/2. do. 5 1/2. fundirt 112 1/2. — Bonds von 1897 117 1/2. Erie-Bahn 3 1/2. Central-Pacific 88 1/2.
Liverpool, 16. Juli. (Schluss-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: flau. — Preise: Schwach. — Contingent Import: 8,000 Ballen, hiervon 3,000 Ballen amerikanische.
Liverpool, 16. Juli. (Schluss-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: flau. — Preise: Schwach. — Contingent Import: 8,000 Ballen, hiervon 3,000 Ballen amerikanische.
Schiffahrtsberichte. Luder, 14. Juli. Der Allan-Dampfer „Scandinavian“ ist von Liverpool angekommen.
Greenackle, 14. Juli. Der Anchor-Dampfer „Caledonia“ ist von New-York angekommen.
Plymouth, 14. Juli. Der Postdampfer „Alce“ ist heute auf der Rheide eingetroffen.
Southampton, 14. Juli. Der norddeutsche Postdampfer „Graf Bismarck“ traf von New-York ein.
New-York, 14. Juli. Der Zirkeldampfer „City of Brooklyn“ von Liverpool und das der Atlanticische gehörende Dampfschiff „Schiller“ von Hamburg trafen ein.

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 16. Juli 1874, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Augenschm.
Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 87—92 Tbr.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 74—75 Tbr.

Table with 2 columns: Industry-Actien and Transport-Gesellschaften. Lists various companies and their stock prices.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 16. Juli.
Eisenbahn-Aktien.
Leipziger-Dresdner 220 1/2.
Hannoversche 142 1/2.
Norddeutsche 142 1/2.
Bayerische 142 1/2.
Sächsische 142 1/2.

Wien, 16. Juli. (Schlusscourse.)

Wien, 16. Juli. (Schlusscourse.)
Papier-Rente 70.55.
Silber-Rente 75.70.
1860er do. 109.50.
Rent-Aktien 976. —
Credit-Aktien 234.75.
Anglo-Austria-Bank 157.75.
Lombarden 138.25.
Staatsbahn 312. —
Galizier 248.25.
Tendenz: Fest.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obl., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industrie-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Druckf. No. 15. da. 100's. in u. P.

Druckf. No. 15. da. 80's. in u. G.

No. 15. da. 49. P.